Germ. g.
280
l

Germ. g. 280 l

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36600428680010

<36600428680010

Bayer. Staatsbibliothek

Chronologisch geordneter

Ueberblick

der

deutschen Geschichte

vom

ersten Erscheinen der deutschen Völker bis auf die Errichtung des deutschen Bundes.

Für

obere Klassen der lateinischen und Gewerbs-Schulen

herausgegeben

von

Georg Wolfgang Karl Lochner.

Nürnberg, 1837.
Bei Johann Leonhard Schrag.

Wd
147. B

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort.

Mehrjährige Erfahrung im geschichtlichen Unterricht hat mich überzeugt, daß für den Schüler außer dem Lehrbuch, welches im Allgemeinen den Gang des Unterrichts bezeichnet und in zusammenhängender Erzählung die wichtigsten Ereignisse verknüpft, auch eine Tabelle nothwendig sei, welche eben diese merkwürdigsten Erscheinungen in rein chronologischer Folge aufzählend theils für den unmittelbaren Gebrauch der Schule, für das Auswendiglernen, theils zum Wiederholen und Nachschlagen dienen könne. Gerade so wie der geographische Unterricht sich auf Karte und Lehrbuch stützt, eben so muß der historische von Tabelle und Lehrbuch getragen werden. Die Tabelle muß die einfache Thatsache, Schlacht, Bündniß, Erfindung, Geburt oder Tod eines berühmten Mannes u. s. w. ebenso zeitlich genau, wie die Karte Fluß, Berg, Stadt, Wald u s. w. räumlich genau, angeben; das Lehrbuch verbindet die scheinbar isolirt stehende Erscheinung mit andern, zeigt wie Alles unter sich zusammenhängt, und giebt so dem Lehrer Gelegenheit, durch weitere Erzählung und Erklärung das todte Schema, das bloße Register zu beleben. Nun sind zwar schon den meisten Lehrbüchern größere oder kleinere Tabellen angehängt, wie auch insbesondere das an der hiesigen Anstalt eingeführte Lehrbuch „Die deutsche Geschichte für Gymnasien und Schulen. Von Dr. C. W. Böttiger, Hofrath und Professor zu Erlangen" eine solche sechs Blätter engen Drucks starke chronologische Uebersicht enthält; indessen habe ich doch geglaubt, daß die hier erscheinende Arbeit nicht unzweckmäßig seyn dürfte. Da nemlich erstens, (wiewohl in dem gedachten

Lehrbuche die schwere Aufgabe, das absolut Wissenswürdigste aus dem großen Felde der Vaterlandsgeschichte auszuheben und in eine solche Verbindung zu bringen, daß man stets belehrt und unterhalten wird, vollkommen gelöst zu seyn scheint,) bei einem regelmäßigen Kursus die Geschichte doch eine umständlichere Behandlung erforderte, so war die Folge, daß die Schüler selbst einzelne Notizen niederschrieben, um das schon Vorliegende zu ergänzen und zu erweitern: weil das aber nicht ohne Irrthümer und Verwirrungen abging, so schien es gut, ihnen lieber selbst etwas in die Hand zu geben, wodurch sie der Mühe des Aufschreibens wenigstens zum Theil überhoben würden, und sich ungestörter dem Unterricht selbst hingeben könnten. Zweitens liegt uns ob, die deutsche Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Landesgeschichte zu lehren, so daß man hierdurch nur noch mehr in den Uebelstand des Diktirens, oder Nachschreibens, oder Abschreibenlassens verfallen mußte, welche Auskunftsmittel sammt und sonders ihre jedem Schulmanne nicht unbekannten Unbequemlichkeiten und Nachtheile haben. In diesem hier erscheinenden Ueberblick ist nun nicht nur auf die wichtigsten Vorfälle in Bayern, sondern auch überhaupt auf deutsche Spezialgeschichte Rücksicht genommen worden, und zwar so, daß auch von der Geschichte der Wissenschaften, der Künste, des geselligen Verkehrs ꝛc. die wichtigsten Data angegeben worden sind.

Wenn ich freilich dieses ungeheure Feld erwäge, in das ich hier meinen Fuß gesetzt habe, so fürchte ich nur, daß man mir vorwerfen möge, ich habe zu wenig aufgenommen, während es von anderer Seite erscheinen möchte, als wäre dieser Ueberblick mit zu Vielem angefüllt. Dagegen bemerke ich indessen Folgendes. Es ist gar nicht meine Meinung, als müsse über Alles, was diese Tabellen enthalten, alljährlich geredet, und die Schüler mit jeder Partikularität bekannt gemacht werden; dazu würde die Zeit, welche auf den meisten Anstalten dem historischen Unterricht bestimmt ist, nicht hinreichen, und man würde dem Unterricht eine übermäßige, gar zu tief gehende Ausdehnung geben müssen; es würde eben so unmöglich als

unpädagogisch seyn. Hingegen wird wohl jeder Lehrer, der diesen Unterricht mit einiger Liebe giebt, nicht alle Jahre dieselben Verhältnisse behalten; d. h. er wird vielleicht einmal bei Karl dem Großen, ein andermal bei dem Investiturstreit, oder bei den Hohenstaufen, bei Ludwig dem Bayern, bei Friederich III., bei der Reformation, beim dreißigjährigen Kriege u. s. f. mit besonderer Ausführlichkeit verweilen, und immer eine Zeit besonders tief eingehend behandeln. Ja ich möchte sogar es anrathen, sich immer einen Punkt besonders zu wählen, und diesen mit Zuziehung, wenn auch nicht der Quellen, doch wenigstens guter Hülfsmittel, an denen man jetzt keinen Mangel mehr leidet, zu rechter Anschauung und naher Bekanntschaft der Schüler zu bringen; weil der Geschichtsunterricht meiner Meinung nach nicht nur die Aufgabe hat, in dem Gedächtniß Namen und Zahlen festzustellen, was übrigens sehr wichtig ist und nicht früh und eifrig genug geübt werden kann, weil er nicht nur allgemeine Uebersichten der Ereignisse geben, sondern auch den Uebergang von Schule und Haus, den beiden Asylen der Jugend, in das geräuschvolle und wilde Leben dadurch vermitteln soll, daß er an irgend einer Zeit, mit welcher man sich genau bekannt machen kann, die Lehre giebt, wie es draußen in der Welt zugeht. Für einen solchen Zweck nun, daher also auch etwa für einen Unterricht bei älteren Schülern und in höhern Klassen, würde meine Arbeit, wie ich glaube, sowohl Lehrern als auch Schülern ebenfalls gute Dienste leisten.

Obgleich ich nun aber auch der Meinung bin, daß mein Unternehmen zweckdienlich seyn kann, so vermag ich freilich nicht mit Bestimmtheit zu sagen, ob die Ausführung der Idee vollkommen entspricht. Zwei Hauptfragen wären hier hauptsächlich zu beantworten, erstens, ob die Zeiträume in entsprechendem Verhältniß der Ausführlichkeit behandelt worden, zweitens, ob die Angaben selbst richtig sind. Daß ich mich bei den Zeiträumen überhaupt nach der in dem obenerwähnten Lehrbuch befindlichen Eintheilung gerichtet habe, war wohl das Natürlichste und Zweckmäßigste; bei der größern oder gerin-

gern Weitläufigkeit in den einzelnen Zeiträumen habe ich mich nach der Bedeutsamkeit der Zeit selbst gerichtet. Daher fallen die Zeiten von Rudolf von Habsburg, ja schon vom Investiturstreit an bis auf den Westphälischen Frieden im Ganzen mehr ins Auge, als die folgenden Jahre. Und dieß wohl mit Recht. Denn seit 1648 geht die deutsche Reichsgeschichte offenbar in Partikulargeschichten, die dem Vaterlande selbst sich zu entfremden suchen, zu Grabe, nur mit Mühe hält das heilige Reich noch zusammen, und nur durch das Unglück trauriger Reichskriege werden dem fast schon abgestorbenen Körper gleichsam als letzte Zuckungen noch einige Spuren von Leben abgezwungen. Dagegen erhebt sich seitdem die Bedeutung der Deutschen auf dem Felde der Wissenschaft, die einen Ersatz für die politische Nullität gewährt, und in welcher sich der Deutsche ein neues heiliges Reich erbaut hat. Seit dieser Zeit nehmen daher literarische Celebritäten fast eben so viel oder noch mehr Raum ein, als politische Ereignisse. — Was die Angaben selbst betrifft, so habe ich wo es mir möglich war Quellen und Hülfsmittel zu Rathe gezogen, und zwischen widerstreitenden Angaben nach bestem Wissen entschieden. Wenigstens beruht jede Angabe auf einer Autorität. So ist z. B. der Todestag Karl Martells nach den Ann. S. Amandi und den Ann. Petav. angegeben Idib. Oct., während die Ann. Mett. allerdings XI. Kal. Nov. also den 22. Okt. nennen. — Den bekannten Friedebrief Friederich Barbarossa's habe ich unbedenklich auf 1188 gesetzt, obwohl selbst der Herr Herausgeber der Kaiserregesten in denselben noch nicht geradezu gewagt hat, von dem Jahr 1187. abzugehen. Außer den vielen Gründen, die als ganz unwiderleglich für 1188. sprechen, will ich hier Gemeiners Urtheil citiren, in seiner Geschichte des Herzogthums Bayern, 1790. 8 pag 434. Anm. 1439. — Für Ludwig des Bayern Krönungstag habe ich noch den bisher angenommenen 26. Okt. angesetzt, wiewohl zu vermuthen steht, daß die Krönung schon 25 Okt. war. — Den Vater Maximilians I nenne ich Friederich III., obgleich mir nicht unbekannt ist, daß er bei manchen Historikern, namentlich seinem neuesten Bio-

graphen, der vierte, bei Müller im Reichstagstheatrum sogar der fünfte heißt. Meiner Meinung nach muß Friederich selbst, der seinem österreichischen Hause gewiß nichts vergeben wollte, als der gültigste Zeuge angesehen werden, und er schrieb sich selbst den dritten. Ferner haben wir das beste Analogon — um von Rudolf von Schwaben gar nichts zu erwähnen, weil wir sonst gar drei Rudolfe zählen müßten — an den Päpsten. Die schismatischen Päpste zählen nie fort, sondern nur die von der römischen Curie anerkannten. Ein ganz gleiches Verhältniß, wie etwa bei Peter de Luna (Benedikt XIII.), findet bei Friederich dem Schönen statt; er war nur von einer, und wie sichs nachher auswies, von einer schwächern Partei gewählt; und eine allgemeine Anerkennung von Seiten des Reichs würde er dem consortium imperii zum Trotz wohl niemals bekommen haben, weil Ludwig hier auf jeden Fall über die Grenzen seiner Gewalt hinausgeschritten war, und die Reichsfürsten sich so wenig zwei Kaiser gefallen lassen haben würden, als weiland die Lydier zu Krösus Zeiten zwei Könige. Endlich sind auch die meisten Historiker, von denen hier nur der österreichische Historiker Schmidt und der umsichtige, sorgfältige Franz Dominikus Häberlin genannt seyn mögen, in dem Namen des dritten einig, so daß man durch eine Veränderung, die ihren Grund doch nur in einer Grille hat, nur eine Verwirrung veranlassen dürfte. — Ich habe diese Punkte nur erwähnt, um zu zeigen, daß ich die einzelnen Angaben wo ich konnte immer geprüft und nicht ohne weiters aufgenommen habe. Uebrigens mache ich hiemit keinen Anspruch darauf, ein gelehrtes Werk geliefert, sondern wünsche nur für ein Bedürfniß der Schule gesorgt zu haben. Daß so viele spezielle Data gegeben sind, wird wohl Niemand anstößig seyn; ich meine in solchen Fällen ist es immer besser, mehr als wenig zu geben; beim Memoriren kann man ja die Aufgabe immer nach seinem Bedürfnisse abmessen. Für unerläßlich halte ich aber das Auswendiglernen der mit gesperrter Schrift gedruckten Angaben; sie sind das Minimum, das von Jedem, der auf einer Schule in deutscher Geschichte Unterricht erhalten hat, mit weggenom-

men werden soll und kann. Wer mehr zu lernen Lust hat, dem wird es nicht eben an Stoff mangeln.

Ich wünsche nun schlüßlich, daß die gute Absicht nicht verkannt, das Mangelnde und Ungenügende mit Billigkeit beurtheilt, und mir bald Gelegenheit gegeben werde, meinen Willen, dem Buche immer größere Vollkommenheit und Brauchbarkeit zu geben, durch die That zu bewähren.

Nürnberg im Nov. 1836.

Chronologischer Ueberblick der deutschen Geschichte.

I. Vom ersten Auftreten deutscher Völker bis auf die Entstehung eines eigentlich deutschen Reiches.

Von 113 v. Chr. Geb. — 843 n. Chr. G.

Bojer unter Sigovesus und Bellovesus (circa 500 v. Chr.)
191. Verdrängung der Bojer aus Oberitalien.
113. Einfälle der Cimbern und Teutonen.
C. Papirius Carbo geschlagen bei Noreja.
109. M. Junius Silanus geschlagen.
108. M. Aurelius Scaurus besiegt.
107. Niederlage des C. Cassius Longinus durch Diviko und die Tiguriner.
105. C. Manlius und Q. Servilius Cäpio von den Deutschen an der Rhone geschlagen.
104. Marius erhält den Oberbefehl.
102. Sieg über die Teutonen und Ambronen (Theutoboch) bei Aquä Sextiä.
101. Jul. 30. Sieg über die Cimbern (Bojorich) auf den Raudischen Feldern bei Verona.
58. Cäsar besiegt den Ariovist bei Vesontio.
55. Cäsar schlägt die Usipeter und Tenchtherer, geht über den Rhein.
53. Cäsar geht zum zweitenmal über den Rhein, beschreibt Germanien, und nimmt Germanen in seine Dienste.

48\. Die Dienste der Deutschen in der pharsalischen Schlacht.
16 (vor Chr.) Niederlage Lollius.
15\. Rhätien, Vindelicien, Norikum von Drusus und Tiberius besiegt.
12\. Des Drusus erster germanischer Feldzug. Fossa Drusi.
11\. Drusus bis zur Weser, baut Aliso.
10\. Drusus bis zur Elbe.
9\. Drusus stirbt. Im Commando in Deutschland folgt Tiberius.
6\. An Tiberius Stelle kommt Domitius Ahenobarbus.
2\. Domitius Ahenobarbus wird abgelöst von Vinicius.
6\. (nach Chr.) Ausbruch des Kriegs gegen Marbod.
9\. Schlacht im Teutoburger Wald.
14\. Erster Zug des Germanicus, mit den vier Legionen von Niedergermanien in das Marsische, Tanfana zerstört.
15\. Zweiter Zug des Germanicus. 1) Einfall ins Cattische; 2) Entsatz Segest's, Thusnelda gefangen; 3) Armin und Inguiomar bieten das Volk auf, Germacus zieht über das Schlachtfeld im Teutoburger Wald, Reitergefecht mit Armin, gefährlicher Rückzug des Cäcina über die Pontes longi.
16\. Dritter Zug des Germanicus. Idistavisus (bei Minden). Zweites Treffen am Steinhuder See.
19\. Marbod vertrieben, durch Catuald, flieht nach Ravenna. Catuald vertrieben durch den Hermunduren Vibilius.
21\. Adgandestrius bittet Tiberius um Gift gegen Armin. Armin ermordet.
50\. Colonia Agrippina gestiftet.
58\. Krieg der Catten und Hermunduren.
Paullinus Pompejus beendigt den Drusus Wall. Die Frisen schicken Gesandte nach Rom. Die Ansibarier unter Bojokal müssen auswandern.
69\. Aufstand der germanischen Legionen, und des Claudius Civilis.
71\. Cerealis schließt mit Civilis Frieden.

84 od. 85. Die Lygier, von den Sueven beunruhigt, bitten den Domit. um Hilfe, bekommen 100 Reiter.

Die Sueven gehen dann, mit den Jazygen vereint, über die Donau. Wahrscheinlich ging auch damals Masius, König der Semnonen, und Ganna, die Nachfolgerin Velleda's, nach Rom, zu Domitian.

88 u. 89. macht Domitian gegen die Dacier einen Zug, auch gegen die Markomannen und Quaden, aber unglücklich.

97. Fortdauernde Siege über die Markomannen machen daß Nerva den Namen Germanicus annimmt.

circa 100. Die Brukterer von den Chamaven und Angrivariern geschlagen, nachdem sie ihren König, den sie vertrieben hatten, wieder anzunehmen genöthigt worden waren.

Unter Trajan Ruhe vor den Markomannen und Quaden. Castra Ulpia und Trajana am Niederrhein, jenes vielleicht Cleve. Unter Hadrian besonders Juvavia, Salzburg, von ihm, auf seiner Reise gegründet. Pfahlhecke. Von Kriege unter Antoninus Pius weiß man wenig, außer daß er den Quaden einen König gegeben.

162. Die Catten fallen in Germania superior und Rhätien ein. M. Aurel schickt den Aufidius Victorin gegen sie.

Hauptkrieg mit den Markomannen, Quaden, Narisken, Hermunduren, Sueven, Vandalen, Jazygen, Roxolanen, Sarmaten, streifen bis Aquileja.

166. zieht M. Aurel mit L. Verus gegen Aquileja. Rückzug der Barbaren. Unterwerfung der Quaden.

169. Wiederausbruch des Kriegs. Tod des Verus.

171. Aurel tritt den Feldzug an, hält sich in Carnuntum auf, treibt die Marcom. und Jazygen über die Donau.

174. Sieg über die Quaden. Legio fulminatrix.

178. Aug. 5. bricht M. Aurel wieder auf, st. 180 zu Wien.

Commodus macht Frieden. Auch Severus hat Friede mit den Germanen, legt eine Colonie zu Passau an.

213 u. 214. Caracalla kriegt mit den Catten. Die Alemannen, Reitervolk am Main.

Hat deutsche Leibwache. Die Gothen breiten sich in Dacien und Nordthracien aus.

235. Alexander Severus ermordet auf einem Zuge gegen die Deutschen bei Mainz.

Maximin. streift tief in Deutschland.

238—244. Unter Gordian III. siegt Aurelian Tribun. Mil. über die Franken.

Die Gothen, erst unter Ostrogotha, dann Eniva, gehen über die Donau.

251. Decius geschlagen.

Unter seinen Nachfolgern große Verwirrung. Die Gothen (Valer. imp.) 258 und 259 verheeren Kleinasien.

267. Die Gothen, Heruler &c. plündern Griechenland.

268. Claudius schlägt die Alemannen und die Gothen.

275. Probus reinigt die Gallischen und Germanischen Länder. Neun Germanenfürsten. Deutschland Provinz. Fahrt der Franken aus Asien in die Heimath.

Weinbau an Rhein und Mosel. Limes Romanus.

283. Die Sachsen beunruhigen die Küsten. Carausius soll die Küsten säubern.

Kriege der Gothen mit Burgundern und Alemannen, der Thüringer mit Vandalen und Gepiden.

Siege Diocletians über Gothen, Alemannen, Sarmaten.

306. Constantin besiegt die Franken, wirft ihre Fürsten wilden Thieren vor. Ludi Francici.

319. Krieg mit den Sarmaten, 323 mit den Gothen.

332. Die Gothen von dem jungen Constantin geschlagen (20. April) müssen ihres Königs (Araricks) Sohn als Geißel geben.

Deutsche in Menge in Römischen Diensten.

354. Constantin bei Basel gegen die Alemannen, macht Friede. Gundomad und Vadomar.

360. (circa) Ermanrich, Geberich's Nachfolger, König der Gothen, Roxolanen &c.

Julian (seit 355) ficht gegen Franken und Alemannen. 357 Schlacht bei Colmar oder Straßburg (Chnodomar). Einfall bei Mainz in das Innere bis an den Spessart. 358 die Salier

und Alemannen durch ihn überfallen, am Niederrhein Städte gebaut, Neuß, Bonn, Andernach, Bingen. 360 Ueberfall der Alemannen. Julian Kaiser.

366. Einfall der Alemannen in Gallien.

Valentinian führt bis 375 mit ihnen fortwährende Kriege, Valens mit den Gothen. Athanarich Fürst der Westgothen 369 geschlagen. Friede auf der Donau.

375. st. Valentinian bei Bregetio. Anfang der Völkerwanderung.

Bewegung der Hunnen. Sie fallen den Alanen ins Land, vereinigen sich mit diesen, und gehen auf die Gothen los. Hermanrich ermordet sich. Withimir sein Nachfolger bleibt in der Schlacht (376), sein unmündiger Sohn Witherich wird von Alatheus und Safrax bevormundet. Diese stürzen sich auf den Westgothen Athanarich, der genöthigt wird, in die Gebirge der Sarmaten zu ziehen. Ein Theil der Westgothen unter Alavivus bittet um Aufnahme in Thracien. Eine Million Gothen, worunter an 200,000 streitbare Männer, werden übergesetzt. Auch Alatheus und Safrax gehen ungefragt über.

Lupicinus und Maximus. Jener ladet den Alavivus und Fridigern nach Marcianopel. Zwist der Römer und Gothen. Lupicinus läßt die gothische Leibwache in der Stadt umbringen. Fridigern und Alavivus entkommen. Schlacht bei Marcianopel. Verheerung des Lands. Vermehrung der Gothen. Vergeblicher Angriff auf Adrianopel.

Valens in Antiochia beschließt selbst zu Felde zu gehen. Vorher unentschiedene Schlacht an der Donaumündung, Salices. Die Gothen im Hämus zusammengedrängt. Valens in Constantinopel angekommen wird zu eiliger Entscheidung bewogen.

378. Schlacht bei Adrianopel. Tod des Valens. Bald hierauf st. Fridigern.

Zersplitterung der Gothen, von Theodosius klug benutzt.

381. Athanarich kommt aus Caucaland hervor, st. zu Const. bald nach seiner Ankunft. Die Gothen werden Föderati.

386. Die Ostgothen oder Gruthunger unter Alatheus und Safrax geschlagen. Die Westgothen in Thracien als Föderati, ohne Könige, jedoch nach eigenem Rechte. Zwiespalt unter ihnen selbst, Fravitta und Eriulf.

395. Theodosius st. — Alarich der Balte greift zu den Waffen, belagert Constantinopel, verheert ganz Grie-

chenland, mit Ausnahme Athens. Stilicho kommt zu Hülfe; Alarich wird von Eutropius zum Oberfeldherrn von Illyrien gemacht.

400—403. Einfälle Alarichs in Oberitalien.

402. Honorius in Ravenna.

403. Merz 29. Niederlage der Gothen bei Pollentia. Herbst. Zweite (bezweifelte) Schlacht bei Verona.

406. Rhadagais bei Fäsulä eingeschlossen und aufgerieben. Am 31. Dec. Uebergang der Sueven, Vandalen, Alanen, Burgunder, über den Rhein. Verheerung Galliens.

408. Aug. 23. Stilicho ermordet.

408. Alarich geht auf Rom los.

Stilico's Wittwe ermordet. Hunger in Rom. Alarich erhält 5000 ℔ Gold, 30000 ℔ Silber, Seiden- und Purpurgewänder, 3000 ℔ Pfeffer. Alarich zieht wieder ab. Honorius will den Vergleich nicht bestätigen.

409. Alarich zum zweitenmal vor der Stadt. —

Attalus Präf. Verb. wird Kaiser, der nun Alarich zum General macht. Attalus kann den Honorius nicht vertreiben noch Afrika einnehmen, beweist sich auch feindlich gegen die Gothen.

410. Alarich setzt den Attalus zu Rimini ab.

Aug. 24. **Alarich nimmt bei der Porta Salaria Rom ein.** Mäßigung der Gothen.

Alarich st. Athaulph folgt.

409. Einfall der Sueven, Vandalen und Alanen in Spanien. Kriege unter ihnen bis 411.

Vandalen und Sueven in Gallicien, Alanen in Lusitanien.

412. Athaulph kommt nach Gallien.

414. Jan. zu Narbo heirathet er die Placidia.

415. Athaulph ermordet zu Barcelona. 416. Placidia zurückgegeben, 417 mit Constantius verheirathet.

Wallia macht Frieden, Honorius triumphirt 417.

419. Sitz der Westgothen in Tolosa.

420. Faramond erwähnt.

423. st. Honorius. 425. Valentinian III.
Bonifacius in Afrika ruft die Vandalen.
428. Attila und Bleda fangen ihre Regierung an. — (Clodio, oder erst 432.)
429. May, geht Genserich nach Afrika.
432. Clodio König der Franken.
435. Valentinian macht mit den Vandalen Friede.
435. schlägt Attila den Burgunder Gundicar.
439. Carthago erobert.
445. Bleda ermordet.
Attilas Einfälle in Griechenland.
447. Merovāus.
449. Hengist und Horsa in Britannien.
450. Theodos. II. st. Marcian folgt.
451. Attila und Aetius bei Chalons.
452. Einfall der Hunnen in Oberitalien.
453. Attila st. Verfall der Hunnischen Macht. — Die Ostgothen in Niederungern.
454. Aetius ermordet.
455. Valentinian III. erm.
Juni. Genserich in Rom.
472. Gundobald König von Burgund.
476. Ende des römischen Reichs.
481. st. Childerich.
482. Jan. 8 st. St. Severin.
486. Sieg des Frankenkönigs Chlodwig über Syagrius bei Soissons.
493. Chlodwig heirathet die Burgundische Prinzessin Chlotilde.
496. Chlodwig besiegt die Alemannen bei Zülpich: wird ein Christ.
507. Chlodwig besiegt den Westgothen Alarich bei Vouglé.
511. Chlodwig st. Theilung des Reichs in Austrasien, Hauptst. Metz; Neustrien, Hauptstädte: Orleans, Paris, Soissons.
523. Die drei in Neustrien regierenden Könige, Chlodemir, Childebert, Chlotar, besiegen den Burgunder König Siegmund.

524. Chlodemir von dem Burgunder König Godemar erschlagen.
528. Theodorich König in Austrasien, und Chlotar König in Neustrien (Soissons) ziehen gegen den Thüringer Hermanfrid.
530. Theodorich läßt den Hermanfrid umbringen. Thüringen fortan unter abhängigen Herzogen.
534. Der letzte Burgunder König Godemar in der Schlacht getödtet. Burgund mit dem Frankenreich vereinigt.
555. Der Bojoarenkönig Garibald heirathet Vultrade, Wittwe des austrasischen Königs Theodebald.
558. Chlotar I. vereinigt wieder die ganze Frankenmonarchie.
561. Chlotar I. st. Abermalige Theilung. Siegbert in Austrasien, Charibert in Paris, Chilperich in Soissons, Guntram in Orleans und Burgund.
565. Siegbert heirathet die westgothische Prinzessin Brunhild.
573. Siegbert kriegt mit Chilperich über des (568) gestorbenen Chariberts Erbe.
576. Siegbert bei Vitri ermordet. Brunhild führt die Regentschaft.
584. Chilperich ermordet. Fredegund führt die Regentschaft.
593. st. Guntram.
597. st. Fredegund. Chlotar II. regiert allein.
607. Columban und Gall in Austrasien.
608. Krieg der austrasischen Prinzen, der Brunhild Enkel.
613. Brunhild hingerichtet. Chlotar II. Erbe des ganzen Reichs.
614. Arnulf wird Bischof von Metz.
615. Oct. 18. Chlotar bestätigt zu Paris alle früheren Schenkungen (consilium mixtum).
622. Chlotar tritt seinem Sohn Dagobert Austrasien ab; Pipin von Landen Major Domus in Austr.
625. Eustathius Missionär in Bayern st. 29. Merz.
628. Dagobert wird durch Chlotars Tod König in Austrasien und Neustrien.
630. Krieg der Franken mit Samo, König des neuen Sla-

venreiches. Niederlage der Austrasier bei Wogastiburg. — Dagobert läßt die Gesetze sammeln.

638. Dagobert I. st. Ihm folgt Chlodwig II.

639. st. Pipin von Landen. Sein Sohn Grimoald ist Major Dom.

640. Niederlage der Austrasier gegen den Thüringer Herzog Radulf.

646. Okt. 16. st. Gallus.

652. Emmeram ermordet.

656. st. Chlodwig II. Chlotar III. folgt. — Grimoald will seinen Sohn Childebert in Austrasien zum König machen, wird aber nebst ihm ermordet.

656—660. Chlotar III. Herr des gesammten Frankenreichs.

670. Chlotar III. st. Der Major Domus in Neustrien Ebroin gestürzt und ins Kloster geschickt.

670—673. Childerich II. König des gesammten Frankenreichs.

673. Childerich II. ermordet. Ebroin wieder Major Domus in Neustrien. Theodorich III. König.

678. Martin und Pipin von Heristal gegen Ebroin.

680. Ebroin schlägt die Austrasier bei Lacofao und ermordet den Dux Martin. Pipin Herzog der Austrasier.

681. Ebroin ermordet. Waratto Major Domus.

683. Waratto gestürzt, st. — Berthar Major Domus.

687. Jun. Sieg Pipins und der Austrasier bei Testri über den König Theodorich und den Major Domus Berthar. Dieser bleibt auf der Flucht. Pipin alleiniger Major Domus von Neustrien und Austrasien, Dux et princeps omnium Francorum.

688. Der Friesenherzog Ratbod geschlagen und zum Tribut gezwungen.

689. Jul. 8. Kilian in Würzburg ermordet.

691. Theodorich III. st. Sein Sohn Chlodwig III. folgt. — Willibrord Missionär in Norddeutschland und erster Bischof in Utrecht.

709—712. Kriege Pipins mit den Alemannen.

714. April. Grimoald, Pipins Sohn ermordet.
Dec. 16. st. Pipin. Karl (der Alphaid Sohn) von Plectrud ins Gefängniß geworfen.

715. Aufstand der Neustrier unter Raganfried als Major Domus. — Die Austrasier geschlagen bei Compiegne. Karl entkommt aus seiner Haft.

716. Karl (im Merz) bei Köln von Raganfried und Ratbod geschlagen, aber Sieger bei Ambleva. — Winfrid (Bonifacius) kommt nach Friesland.

717. Merz 21. Karl siegt wieder bei Vinciacus, Plektrud muß die Schätze in Köln ausliefern, und geht mit ihrer Tochter Pilitrud nach Bayern.

718. Karl verfolgt die Sachsen bis an die Weser. — Rupert in Salzburg st. 27. Merz. Bonifacius reist zum erstenmal nach Rom.

719. Karl besiegt bei Soissons den Herzog Eudo von Aquitanien, erobert Paris. Der Friesenherzog Ratbod st.

722 und 723. Krieg mit den Friesen.

723. Bonifacius zum zweitenmale in Rom, wird von Gregor II. zum Reisebischof ernannt.

724. Karl gegen die Thüringer. — Bonifacius in Hessen (Geismar).

725. Karl gegen den Bojoarenherzog Grimoald.

728. Zweiter Feldzug gegen Bayern. Karl heirathet Grimoalds und Pilitruds Tochter Sonnechild.

730. Unterwerfung der Alemannen. — 8. Sept. st. Corbinian in Freising.

731. Krieg mit Herzog Eudo.

732. Oct. (Sonnabend) Niederlage der Saracenen unter Abd Errhaman bei Tours. Bonifacius von Gregor II. zum Erzbischof gemacht.

734. Vereinigung der Friesen mit dem Frankenreiche.

735 und 736. zieht Carl gegen Herzog Hunold von Aquitanien, der endlich huldigt.

737. Die Araber fallen in Burgund ein, dringen bis Avignon.

Nach des Schattenkönigs Theodorich IV. Tod ernennt Karl keinen König mehr.

738. Zug gegen die Sachsen. — Bonifacius zum drittenmal in Rom.

739. Abermaliger und letzter Einfall der Araber in Burgund. 7. Nov. st. Willibrord.

740. Karl wird Römischer Patricius. — Bonifacius theilt Bayern in vier Sprengel.

741. Oct. 15. Karl Martel st. zu Carisiacum (Chiersy). Karlmann und Pipin folgen. Sonnechild mit ihrer Tochter Chiltrud und ihrem Sohn Grippo flieht zu den Bajoaren. Herzog Odilo heirathet die Chiltrud. — Bonifacius gründet Eichstädt und Würzburg.

742. Die fränkischen Herzoge setzen Childerich III. auf den Thron. Züge gegen den Schwabenherzog Theobald und Hunold von Aquitanien. — Erste fränkische Synode.

743. Zug gegen den Bayernherzog Odilo, Schlacht am Lech.

744. Odilo erhält Friede. — Fulda gegründet.

745. Bonifacius wird Erzbischof von Mainz.

746. Karlmann unterwirft die Schwaben.

747. Karlmann geht ins Kloster.

748 Aufstand des Grippo, der erst nach Sachsen, dann nach Bayern flieht.

749. Jan. 18. stirbt Herzog Odilo von Bayern, Thassilo II. folgt. Pipin zieht gegen Bayern, ist siegreich, begnadigt den Grippo.

751. Papst Zacharias durch Bischof Burkhard von Würzburg und Abt Folrad von St. Denys befragt, ertheilt die für Pipin günstige Antwort.

752. Pipin zu Soissons als König anerkannt, von Bonifacius gesalbt. Childerich III., letzter Merovinger, geschoren, und ins Kloster geschickt.

753. Pipin zwingt die Sachsen zum Tribut. — Stephan II. kommt nach Frankreich, bleibt den Winter über daselbst, wiederholt die Salbung. — Grippo erschlagen.

754. Die Araber ganz aus Frankreich verdrängt. — Karlmann st. zu Vienne.
Erster Zug Pipins gegen Aistulf. — 5. Juni, an der Börde, Bonifacius von den Friesen erschlagen.
755. Die Nationalversammlung auf den Anfang Mai verlegt.
Zweiter Zug gegen Aistulf. — Pipin schenkt dem Papste das Exarchat.
757. Gesandtschaft vom griechischen Kaiser Constantin Copronymus, mit der ersten Orgel.
760—763. Krieg mit Herzog Waifar von Aquitanien.
763. Thassilo von Bayern verläßt das Heer.
766. Erneuerung der Züge gegen Waifar.
767. Narbonne, Toulouse u. a. erobert.
768. Waifar ermordet. Sein Neffe Lupus bekommt die Gascogne.
Sept. 24. st. Pipin zu St. Denys.
Okt. 9. Karl und Karlmann gekrönt.
769. Hunold kommt wieder hervor und Karl zieht gegen ihn. Lupus, zu dem er flüchtet, liefert ihn aus. Lupus I. st. Ihm folgt Lupus II, seiner Tochter Adele und Waifars Sohn; Karl läßt ihm die Gascogne.
770. Aussöhnung der bereits uneinigen Brüder durch ihre Mutter Bertrada. Karl heirathet die Desiderata.
771. verstößt sie und heirathet die Hildegard.
— 4. Deczb. st. Karlmann auf seiner Villa Salmunciacus. Karl nimmt sein Reich, dem Willen der Großen gemäß, in Besitz; die Wittwe Geberg flieht zu Desiderius.
771. Die Versammlung zu Worms beschließt Krieg mit den Sachsen. Eroberung der Ehresburg.
773. Krieg mit Desiderius. Belagerung von Pavia.
774. Pavia ergibt sich. Desider geht ins Kloster. Sein Sohn Adalgis flieht nach Constantinopel.
Einfall der Sachsen in Hessen. Ostern, Karl in Rom.
775. Versammlung zu Düren. Zug gegen die Sachsen bis an die Ocker.

776. Die Sachsen erobern die Ehresburg, belagern die Siegburg. Karl bricht im Herbst in Sachsen ein.

777. Maifeld zu Paderborn, wo viele Sachsen erscheinen und sich taufen lassen. Ibnal Arabi u. a. bitten um Beistand.

778. Ostern. Karl zu Cassinogilum am Lot. Karl zieht nach Spanien, schleift Pampelona, dringt bis Saragossa vor. Niederlage in den Pyrenäen. Lupus II. zur Strafe aufgehängt.

Einfall der Sachsen unter Wittekind mit furchtbarer Verheerung bis Coblenz.

779. Karl geht wieder über den Rhein. — Der Zehnte im Lande der Sachsen.

780. Versammlung zu Orheim, wo sich viele Sachsen taufen lassen.

781. Ostern. Karl in Rom läßt Pipin taufen und salben.

Zu Worms erscheint Thassilo und schwört Treue.

Carl spricht in Parma den Engländer Alcuin.

782. Karl gibt den Sachsen eigne Grafen und bietet sie gegen Sorben und Wenden auf. — Niederlage der Franken am Suntel. — Aufstand der Sachsen unter Wittekind. Blutbad bei Verden.

783. Allgemeiner Aufstand der Sachsen. Karl siegt zweimal, bei Detmold und an der Hase.

Hildegard st. 30. Apr. Karl heirathet die Fastrada. Seine Mutter Bertrade st. 12. Jul.

784. Karl dringt abermals bis an die Weser, bleibt auch den Winter in der Ehresburg.

785. Wittekind und Alboin söhnen sich mit Karl aus. Jener kommt selbst nach Attigny in der Champagne und läßt sich taufen.

786. Unterwerfung des Herzogthums Benevent.

Karl in Rom.

787. Karl zieht gegen Thassilo. Er unterwirft sich zu Worms und schwört Treue, bekommt sein Herzogthum als beneficium.

Karl bringt von Rom Lehrer mit und sorgt für die Schulen.

788. Thassilo zu Ingelheim abgesetzt.

791. Zug gegen die Avaren.

792. Felix von Urgel widerruft zu Regensburg auf der Synode.

793. Kanalprojekt. — Entdeckte Verschwörung des buckligen Pipin zu Regensburg.

Die Sachsen brechen den Frieden.

794. Synode zu Frankfurt über die Adoptianer und die Bilderverehrung.

Bau der Pfalz zu Frankfurt. Karl zieht gegen die Sachsen, sie versprechen Frieden.

795. Die Sachsen erschlagen den Obotritenkönig.

796. Zerstörung der Ringe der Avaren.

Bau der Pfalz zu Aachen. Verheerungszüge gegen die Sachsen.

797. Karl selbst zieht wieder gegen die Sachsen und überwintert daselbst.

798. Gesandte an Harun al Raschid geschickt.

Revision des salischen Gesetzbuches. Der Obotritenfürst besiegt die Sachsen.

799. Apr. 25. Mißhandlung des Papstes Leo III.

Der jüngere Karl dringt bis an die Elbe vor.

Aug. Versammlung der Großen zu Mainz.

800. Nov. Ankunft Karls in Rom.

Nov. 30. Karl erhält die Schlüssel zum heil. Grabe. Weihnachts Kaiser Krönung. Karls fünfte Gemahlin Luitgard st.

801. Der Jude Isaak kehrt mit einem Elephanten von Harun zurück.

802. Karl läßt sich von den Völkern aufs Neue huldigen. Abermaliger Feldzug gegen die Sachsen.

803. Friede zu Salz an der Saale mit den Sachsen.

804. Karl zieht selbst nach Sachsen. Verpflanzung der Sachsen.
Alcuin st.
805. Karl d. j. zieht gegen die Behemannen.
806. Krieg mit den Byzantinern in Venetien und Dalmatien.
— zu Thionville Theilung des Reichs.
808. Gottfried der Däne greift die Obotriten an.
810. Die dänische Flotte plündert Friesland.
— Jul. 8. st. Pipin.
811. Friede zu Aachen mit dem Dänen Helming.
— Dezbr. 4. st. Karl.
813. Ludwig zum Nachfolger ernannt.
Dauernder Friede mit dem Morgenländ. Kaiser, der dadurch Kalabrien und Neapel und die Städte in Venetien und Dalmatien behält.
814. Jan. 28. st. Karl.
Aug. 24. Ludwig kommt nach Aachen. Große Reichsversammlung.
815. Beginn des Klosters Corvey. — Reichstag zu Paderborn.
816. Zusammenkunft Ludwigs mit Papst Stephan IV. Ludwig von ihm zu Rheims gekrönt.
817. Jun. Theilung. Lothar Kaiser.
818. Apr. 15. Bernhard zu Aachen geblendet.
Okt. 11. st. Irmingard.
819. Febr. Ludwig heirathet Judith.
821. Mitte Okt. Rückberufung Wala's ꝛc.
822. Aug. Zu Attigny. Ludwig gesteht sein Unrecht. — Lothar gekrönt.
823. Jun. 13. Zu Frankfurt Karl d. Kahle geboren.
824. Mai 19. st. Paschalis. Eugenius folgt.
826. König Harald I. von Dänemark getauft. Der venetianischer Orgelmacher Georg.
827. Aug. 11. st. Eugen. Valentin gew. und stirbt bald.
Septbr. 24. Gregor IV. gewählt.
829. Aug. zu Worms. Karl Herzog der Alemannen.
830. Merz. Aufstand Pipins.

831. Febr. 1. Versammlung zu Aachen, wo Judith sich reinigt.
832. Stiftung des Erzbisthums Hamburg. — Ansgar.
833. Zweiter Aufstand. —
Juni 24—29. Das Lügenfeld. Gregor IV.
Okt. Ludwig thut zu Soissons Kirchenbuße und wird ins Kloster gebracht.
834. Merz 1. Ludwig durch seinen Sohn Ludwig wieder auf den Thron gesetzt.
835. Neue Theilung.
Aug. 31 st. Wala.
837. Karl zu Aachen zum König v. Neustrien gekrönt.
838. Dritter Aufstand der Söhne.
Dez. 13 st. Pipin.
839. Ludwig zieht gegen Ludwig den Deutschen.
Eginhard st.
840. Jun. 20. st. Ludwig.
841. May 8. Zusammenkunft zu Attigny zwischen Lothar und Karl, die nicht zu Stande kam.
841. Juni 25. Schlacht bei Fontenay.
842. Febr. 14. Schwur zu Straßburg.
843. Jun. 12. st. Judith.
Aug. 16. Vertrag zu Verdun.

II. Von Entstehung eines eigentlich deutschen Reichs bis zur Reformation. Von 843—1519.

843. Ludwig König in Ostfranken oder Deutschland.
844. st. Gregor IV. Sergius II.
847. Das bayerische Heer unter Ernst und Tachoif von den Böhmen ganz geschlagen.
Sergius II. st. Leo IV.
848. Einfall der Normannen an der Elbe. — Raban bemüht sich für die Predigt in der Muttersprache.

849. Walafried Strabo st. in Reichenau. Glossae interlinear. in V. et N. T.

854. Ludwig d. D. nach Frankreich eingeladen.

855. Jun. 17. st. Leo IV. Päpstin Johanna. Benedikt III. Lothar st. zu Prüm. Ludwig II. Kaiser.

856. Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz, stirbt. (776—856)

858. April 8. Das Erzbisthum von Hamburg mit dem zu Bremen vereinigt.
April 24. st. Benedikt III.
Aug. Nikolaus I. Erster gekrönter Papst.

859. Ludwig d. D. zieht wirklich nach Frankreich. — Nithard st.
Ludolf, Herzog in Sachsen.
Gericht über Thietberge zu Metz.

860. März. Zu Coblenz verträgt sich Ludwig mit Karl. Thietberge erkennt sich schuldig.

862. April 29. Lothar II. wird geschieden.

863. Lothars Sohn Karl st. unbeerbt.

865. Febr. 2. Ansgar st.

867. Nov. 13. st. Nicolaus I. Hadrian II.

869. Aug. 5. Lothars Sohn Lothar II., König v. Lothringen st. ohne Erben. — Der Mährenherzog Rastiz, wird gefangen und in ein Kloster gesteckt.
Karl d. K. läßt sich zum König krönen in Metz. — Gottschalk, ein Sachse, Prädestination.

870. Aug. 9. Theilung Lothringens zwischen Karl und Ludwig.
Ottfried, Mönch im Kloster Weißenburg im Elsaß. Harmonia Evangelica. Catechesis theodisca.

872. st. Hadrian II. Johann VIII.

875. Aug. 12. Kaiser Ludwig II., Eidam Ludwigs d. D. st. kinderlos.

875. Dec. 25. Karl d. K. wird Kaiser, zu Rom gekrönt durch Papst Johann VIII.

876. Aug. 28. st. Ludwig d. Deutsche zu Frankfurt.
Okt. 8. Karl der K. von Ludwig d. Ostfr. bei Andernach geschlagen.
Nov. Theilung des Reichs.

877. Jul. Karl d. K. gekrönt von Johann VIII. zu Pavia.
Okt. 6. Karl der Kahle st. —

879. Karlmann wird zu Pavia gehuldigt. Johann VIII. überträgt aber die Kaiserkrone auf Ludwig d. Stammler.
10. Apr. Ludwig d. St. st.
Graf Boso v. Provence, Gemahl Ermingardens, Tochter K. Ludwigs II. errichtet das burgund. Königreich.

880. März. Karlmann st.
Karl d. Dicke Kaiser.

881. Einfall und Niederlage der Normannen bei Sodalcourt in Frankreich. — Verheerung der sächsischen und Rheinlande.
Deutscher Siegsgesang auf Ludwig III. von Frankreich.

882. Jan. 20. st. Ludwig der Ostfranke. Karl der Dicke folgt.
Aug 3. st. Ludwig III. v. Frankreich.
st. Johann VIII. Martin II.

884. st. Martin II. Stephan V.
Dec. 6. st. Karlmann von Frankreich.

885. Nov. — 886. Okt. Belagerung von Paris durch die Normannen.

887. Jan. 11. st. Boso.

887. Nov. wird statt Karl d. D. Arnulf zu Tribur erwählt. — Die Franzosen wählen den Grafen Odo von Paris.
Rudolf, Herzog v. Burgund, errichtet ein transjuranisches Königreich Burgund.

888. Jan. 12. Karl der Dicke st. Berengar v. Friaul, König in Italien.

889. Guido von Spoleto Gegenkönig.

891. Febr. 21. Guido von Spoleto wird von Stephan V. zum Kaiser gekrönt.

Stephan V. st. Formosus.
Arnulfs entschiedener Sieg über die Normannen an der Dyle. — Ruft die Ungarn gegen die Mähren.
893. Arnulfs erster Zug über die Alpen.
Guido st. Lambert König und Kaiser.
Ungarn in Pannonien.
895. Febr. Septb. Arnulf zum zweitenmal in Italien, belagert und erobert Rom, wird vom Papst Formosus zum Kaiser gekrönt.
896. st. Formosus. Bonifaz IV. Stephan VI.
897. st. Stephan VI. Roman.
st. Romanus. Theodor II.
898. st. Theodor II. Johann IX.
899. Dez. 8. st. Arnulf zu Regensburg. Sein sechsjähriger Sohn Ludwig zu Forchheim gewählt und gekrönt. Lothringen kommt ganz zu Deutschland. — Einfälle der Ungarn.
900. st. Johann IX. Bened. IV.
903—5. Fehde der Rothenburger und Babenberger.
(903) Nov. st. Benedikt IV. Leo.
Leo vertrieben. Christoph.
904. Jun. Christoph vertrieben. Sergius.
905. Febr. 27. Conrad Graf im Lahngau im Treffen bei Frizlar erschlagen.
906. Adalbert von Babenberg enthauptet.
907. Große Niederlage der Deutschen an der Donau; Markgraf Luitpold bleibt. Die Ungarn überschwemmen Deutschland.
911. Jun. 20. Ludwig das Kind stirbt.
911. Nov. 8. Die Franken und Sachsen wählen Grafen Konrad von Franken zum König.
In Bayern Arnulf als König.
Herzog Giselbert von Lothringen wendet sich an Frankreich.
911. Die Normannen erhalten die Normandie.
Sergius III. stirbt.

912. Herzog Burkard von Schwaben erschlagen.
913. Okt. Anastasius III. stirbt.
914. 26. Apr. Lando stirbt.
915. Regino stirbt in Prüm, Verfasser einer Chronik und Sammler der Canon. Concil.

917. Jan. 21. Arnulf von Bayern gezwungen zu den Ungarn zu fliehen. Die Ungarn verheeren Bayern und Schwaben.
Die Kammerboten Erchanger und Berthold in Schwaben werden enthauptet.
Reginer von Lothringen stirbt.

918. Dec. 23. stirbt Konrad zu Limpurg an der Lahn.
919. Apr. 11. Heinrich der Sachse zu Fritzlar gewählt.
920. Herzog Burchard zu Worms belehnt.
921. Nov. 4. Waffenstillstand mit Frankreich zu Bonn.
922. Die Ungarn schlagen Heinrich bei Wurzen.
923. Die Ungarn plündern Bayern.
924. Abermaliger Einfall der Ungarn und neunjähriger Waffenstillstand.
926. Herzog Burkard von Schwaben stirbt. Herzog Herrmann heirathet seine Wittwe und folgt ihm.
927. Eroberung der Stadt Brannibor und Unterwerfung der Haveller.
928. Febr. 3. stirbt Leo VI.
Prag erobert. Meißen erbaut. Unterwerfung der Dalemincier.
929. Mai. stirbt Johannes X.
Gerberg an Giselbert von Lothringen verheirathet. (oder 931)
930. Die Rhedarier an der Peene geschlagen.
Ludolf geboren.
931. Merz 12. stirbt Stephan VII.
Die zwei burgundischen Reiche unter Rudolf II. vereinigt.
931. In Nordsachsen Markgraf Bernhard.

933. Streifzüge der Ungarn bis über den Rhein nach Frankreich und durch Italien zurück.
934. Schlacht bei Merseburg.
935. Jan. st. Johann XI.
936. Juli st. Heinrich zu Memleben.
936. Aug. 8. Otto zu Aachen gekrönt.
937. Juli 14. Arnulf in Bayern stirbt.
Sept. 28. Wenzel in Böhmen von Boleslaus erschlagen.
Otto führt vierzehn Jahre lang mit Boleslaus Krieg.
938: Otto bekriegt Arnulfs Söhne und setzt Berthold als Herzog ein.
939. Juli. 18. Leo VII. stirbt.
Aufstand Thankmars, Eberhards von Franken und Giselberts von Lothringen, nebst Heinrich Rixosus.
940. Ludwig IV. heirathet Gerberge, Otto's Schwester; Otto schließt Friede mit ihm.
941. Ostern Versuch den König zu ermorden. Heinrich wird in Ingelheim gefangen gesetzt.
942. Nov. stirbt Stephan VIII.
Weihn. Heinrich erhält Verzeihung. Friede zwischen Frankreich und Deutschland; die Wasserschelde als Grenze.
943. macht der König den Grafen Conrad von Worms zum Herzog von Lothringen und giebt ihm seine Tochter Luitgard zum Weibe.
946. 25 Jan. stirbt Martin III.
Otto zieht seinem Schwager Ludwig IV. gegen den Grafen Hugo von Paris zu Hülfe.
Die Königin Edith stirbt.
Die Bisthümer Havelberg und Brandenburg gegründet.
Otto I. (34 Jahr alt) didicit litteras in tantum, ut libros legere noverit.
947. Otto verheirathet seinen Sohn Ludolf mit Ida, Tochter Herzog Hermanns von Schwaben.
947. st. König Hugo von Italien. Sein Sohn Lothar, Adelheids von Burgund Gemahl, folgt.

948. Der Polenherzog Miecislaus wird durch Mkgr. Gero der Oberhoheit Ottos unterworfen.
Heinrich wird Herzog von Bayern nach Bertholds Tod.
Otto schlägt den Harald Danewick. (Ottensund)

949. Herzog Hermann von Schwaben stirbt. Ludolf erhält das Herzogthum.

950. Berengar, Mkgr. von Jvrea, läßt sich nebst seinem Sohn Adalbert nach Lothars Tod zum König krönen. Adelheid von ihm verfolgt. —
Nov. 22. st. König Lothar.
Dec 15. Berengar und Adelbert gekrönt.
Bunzlau erobert. Boleslaus muß sich unterwerfen.

951. Otto kommt nach Italien, nimmt zu Pavia den Titel des Königs an und heirathet an Weihnachten Adelheid.
Heinrich erhält die Veroneser Mark.

952. Berengar und Adelbert kommen nach Augsburg und empfangen von Otto das Königreich als Lehen.
Aufstand Ludolfs, nebst dem Erzbischof Friedrich von Mainz und Konrad von Franken.
Bruno wird Erzbischof von Köln.

953. Ludolf in Regensburg von seinem Vater belagert.

954. Einfall der Ungarn in Sachsen. — Ludolf sucht vergeblich Aussöhnung: geschlagen bei Rosdal. Wieder belagert in Regensburg. — Pfalzgraf Arnulf bleibt. — Ludolf unterwirft sich dem Vater und erhält Verzeihung. Schwaben bekommt Burchard II.; Lothringen getheilt an Friedrich und Gottfried unter Bruno von Köln.

955. Aug. 19. Schlacht auf dem Lechfelde.
Dec. Agapitus II. stirbt.
Herzog Heinrich I. (Rixosus) von Bayern stirbt.

956. Ludolf in Italien gegen Bernegar.

957. Ludolf stirbt.

960. Otto nach Italien gerufen.

961. Reichstag zu Worms. Otto II. gewählt und zu Aachen gekrönt.
Otto in Mailand gekrönt.
962. Fbr. 2. Otto vom Papst Johann XII. zu Rom gekrönt. Das heilige römische Reich deutscher Nation.
Johann XII. abgesetzt. Leo VIII. gewählt.
Die Römer wählen Benedikt V.
964. Mai 14. stirbt Johann XII.
Juli 21. Rom öffnet sich dem Kaiser Otto. Benedikt kommt nach Hamburg.
Berengar und Willa werden nach Bamberg gebracht.
Unglücklicher Rückzug Ottos.
965 Merz 17. stirbt Leo VIII.
Juli 5. stirbt Benedikt V.
Ankunft Ottos in Deutschland. Zusammenkunft mit seiner Familie in Cöln.
966. Abermaliger Zug nach Italien. Johann XIII.
967. Dec. 25. Otto II. wird zu Rom gekrönt. Gesandtschaft an Nikephorus.
968. Merz 13. stirbt Mathilde.
Krieg mit den Griechen in Unteritalien. Stiftung von Magdeburg.
969. Dec. 11. Nikephorus ermordet. Johann Zimiskes schickt Gesandte.
972. April 14. Theophano wird zu Rom durch Johann XIII. mit Otto vermählt.
August. Otto I. kehrt nach Deutschland zurück.
Sept. 5. stirbt Johann XIII.
973. Ostern. stirbt Herrmann Billung. Bernhard I. folgt.
Mai 7. stirbt Otto I. zu Memleben.
974. Heinrichs von Bayern Verschwörung. — st. Benedikt VI. dann Donus II.
976. Heinrich gefangen. Otto von Schwaben wird Herzog von Bayern.

977. Karl von Frankreich wird Herzog von Niederlothringen.

978. Einfall Lothars von Frankreich in Lothringen.
Otto dringt bis Paris vor.

980. Friede mit Frankreich.
Otto zieht nach Italien. Hroswitha Nonne von Gandersheim.
Wittekind von Corvei. Notker übersetzt die Psalmen.

981 u. 82. Otto bringt Rom, Salerno und Tarent in seine Gewalt.

982. Juli 14. Niederlage bei Basantello.

983. Juni. Herzog Otto von Bayern stirbt. — Heinrich Minor in Bayern.
Juli 10. stirbt Benedikt VII.
Dec. 15. stirbt Otto II.
Otto III. (Mirabilia mundi) wird zu Aachen gekrönt.
Die Wenden fallen in Norddeutschland ein.

984. Aug. 20. stirbt Johann XIV.
Heinrich von Bayern wieder Herzog.

985. Juli. stirbt Johann XV.

986. Zug gegen die Wenden.

987. stirbt Ludwig V. Faineant, letzter Carolinger.

989. Theophano und Otto in Italien. Crescentius in Rom.

991. stirbt Theophano. Wiedereroberung von Brandenburg.

996. Otto zieht nach Italien. Johann XVI. Gregor V. von Otto III. vorgeschlagen und gewählt.
Mai 21. Otto gekrönt.
Crescentius vertreibt Gregor nnd setzt Johann XVI. ein. Der heilige Adalbert von den Preußen erschlagen.

997 Dec. Krieg mit den Wenden.

998. Frühling. Zug gegen Rom. Crescentius hingerichtet.

999. Febr. 5. Gregor V. stirbt an Gift. Silvester II.

1000 Otto wieder in Deutschland, wallfahrt nach Gnesen, öffnet Karl des Großen Grab.

1001. Otto wieder nach Italien.
Weihnachten. Aufstand in Rom.

1002. Jan. 21. stirbt Otto III. zu Paterno.
Februar 25. Markgraf Harduin von Ivrea wird zu Pavia gekrönt.
April 3. Ottos Leichenfeier zu Aachen.
April 30. Mkgr. Eckard ermordet.
Juni 6. Heinrich II. gekrönt zu Mainz.
Sept. 8. zu Aachen auf Karl des Großen Stuhl gesetzt.

1003 Mai 11. stirbt Silvester II.
Oct 31. stirbt Johann XVII.
Krieg mit Mkgr. Hezil von Schweinfurt, welcher gefangen genommen wird.
Herzog Hermann von Schwaben stirbt.

1004. Merz 21. Bayern wird dem Herzog Heinrich von Lützelburg gegeben.
Zug nach Italien gegen Harduin.
Mai 15. Krönung in Pavia. Heimkehr in demselben Monat.
August. Zug gegen Polen und Böhmen. Einnahme von Prag.

1005. Aug. Abermaliger Zug gegen Polen. — Friede.

1006 Reichstag zu Frankfurt.

1007. Stiftung von Bamberg. Eberhard erster Bischof.

1008. Abermals Krieg mit Polen. Krieg mit Adalbert, Erzbischof von Trier, und Heinrich von Bayern abgesetzt.

1009. stirbt Johann XVIII.

1010. stirbt Herzog Bernhard I. von Sachsen. Bernhard II. folgt.

1012. Juni. stirbt Sergius IV. Benedikt VIII.

1013. Pfingst. Aussöhnung mit Boleslav.

1014. Februar 14. Römerzug. Gekrönt zum Kaiser von Benedikt VIII. Fbr. 21.
April 25. in Pavia.
Heimkehr nach Deutschland.

1015. Harduin geht ins Kloster, stirbt Oct. 30.
1016. Rudolf III. von Burgund verspricht dem Kaiser die Erbschaft. — Melo und Datus.
1017. Krieg mit Polen.
1018. Friede zu Budissin. Heinrich wieder in das Herzogthum Bayern eingesetzt.
Ditmar von Merseburg stirbt.
1019. Melo flüchtet nach Deutschland.
1020. Heinrich zieht nach Italien, bezwingt die Griechen und belehnt die Normannen.
1021. Datus umgebracht.
1022. Heinrich kehrt nach Deutschland zurück.
1024. Juli 13. stirbt Kaiser Heinrich II. zu Grona bei Göttingen.
Juli. stirbt Benedikt VIII.
Bischof Burkhard von Worms stirbt (Sammler des Magnum Decretorum Volumen).
Sept. 8. Konrad II. der Salier gewählt und gekrönt zu Mainz.
1025. macht Ansprüche auf Burgund. Juni 6. (Pfingsten) zu Kostnitz kommt Heribert zu Konrad.
Dec. 25. Heinrich III. zu Lüttich als Thronfolger anerkannt. — Boleslaus König von Polen stirbt bald nachher.
1026. Anfang. Zug nach Italien. Reichstag auf den Roncalischen Feldern.
Gekrönt in Mailand.
1027. Gekrönt zu Rom von Johann XIX. Merz 26.
In demselben Jahre nach Deutschland zurück. Herzog Ernst's Aufstand. Reichsversammlung zu Ulm. Ernst nach Giebichenstein.
Herzog Heinrich von Bayern (Luxemburg) stirbt.
1028. der Sohn des Kaisers, Heinrich, an Ostern gekrönt und mit Gunilde 14. April zu Aachen verlobt.
Schleswig an Dänemark abgetreten.

1029. Unglücklicher Feldzug gegen Polen.

1030 Herzog Ernst, losgelassen, führt Raubkrieg bis zum 20. Aug.

1032. Juli 7. Miecislav unterwirft sich zu Merseburg.
Sept. 6. stirbt König Rudolf III. von Burgund.

1033. Mariä Reinig. Konrad zu Peterlingen gekrönt.
Mai. stirbt Johann XIX.
Krieg mit Otto von Champagne. Entstehung der Treuga Dei.

1034. Konrad auch zu Genf gekrönt.

1035. Aufstand der Valvassori. Das Herzogthum Franken unmittelbar unter dem König.

1036. Aribert von Mailand durch die Valvassori geschlagen. Konrad zieht wieder nach Italien.

1037. Otto erschlagen Nov. bei Bar le Duc durch Gozelo von Lothringen.
Mai Lehnsconstitutionen im Lager vor Mailand.
Weihnachten. Der Kaiser in Parma.

1038. Frühjahr. Konrad zieht nach Rom, setzt Benedikt IX ein.
Juli 17. stirbt Gunilde zu Rom.
Auf dem Heimweg Bestätigung der Treuga Dei.

1039. Juli stirbt Konrad zu Utrecht (3. Merz stirbt Kunigunde die Heilige.)

1040. Krieg mit Herzog Bretislaus von Böhmen. Herzog Heinrich von Luxemburg erhält Bayern.
Febr. 2. Hoflager zu Augsburg. April 6. zu Ingelheim, dorthin kommt Heribert.

1042. Michaelis. Schwört Bretislaus zu Regensburg Treue.

1042 } Krieg mit König Samuel Aba von Ungarn.
1043. } heirathet Heinrich Agnes von Poitou.

1044. Juli 4 (5). Große Schlacht am Zusammenfluße der Donau und Raab. Samuel auf der Flucht ermordet. Wiedereinsetzung des vertriebenen Peter.

1045. Mai 25. Abermaliger Zug nach Ungarn. Peter erklärt Ungarn für ein Lehn Deutschlands.

1046. Peter wird vom Thron gestoßen. Andreas folgt. Herbst. Heinrich zieht nach Rom. — Benedikt IX. und Sylvester II. zu Sutri abgesetzt.
Gregor VI. dankt ab. Clemens II. Dec. 25. geweiht. Heinrich gekrönt.
Kirchenversammlung im Lateran. Gesetz gegen die Simonie. Wippo, vita Cunradi Salici
1047. st. Herzog Heinrich von Bayern (Luxemburg). Graf Konrad von Zütphen folgt.
Aug. 1. stirbt Papst Clemens II. Poppo von Brixen folgt als
1048. Juli 17. Damasus II. stirbt Dec.
Bruno von Toul folgt als Leo IX. — Hildebrand.
1050. Krieg mit König Andreas von Ungarn. Nürnberg zum erstenmale in einer Urkunde. Nov. 11. Heinrich geboren.
1052. Friede mit Ungarn. Papst Leo IX. in Deutschland. Markgraf Bonifacius von Tuscien stirbt.
Dec. 25. Leo sucht zu Worms um Hülfe nach.
1053. Juni 10. Leo bei Civitella von den Normannen geschlagen und gefangen. Belehnung derselben mit den Kirchengütern in Unteritalien. Auf dem Reichstag zu Merseburg wird Konrad von Bayern abgesetzt.
1054. April 19. stirbt Leo IX. Gebhardt von Eichstädt folgt als Victor II. Der vierjährige Sohn, Heinrich, gekrönt Juli 7. Hermannus Contractus stirbt, fortgesetzt von Berthold Constant. bis 1100. Gottfried von Lothringen heirathet die Beatrix von Tuscien.
1055. Zug nach Italien. — Beatrix von Tuscien muß als Geißel mit nach Deutschland.
1056. Oct. 5. st. Heinrich III. zu Goslar. Heinrich IV. folgt.
1057. stirbt Victor II. Juli 28. Humfred stirbt; Robert Guiscard an der Spitze der Normannen.
1058. Merz 29. stirbt Stephan IX. Doppelwahl, Benedikt II. und Nikolaus II. Letzterer siegt.

1059. Nikolaus belehnt die Normannen mit sämmtlichen Ländern in Apulien, Calabrien, und Sicilien. — Verordnung wegen der Papstwahl durch Cardinäle.

1061. Juli 21. stirbt Nikolaus II. Doppelwahl des Anselm von Lucca als Alexander II. und des Cadoleus von Parma als Honorius II. Otto von Nordheim wird Herzog in Bayern.

1062. Honorius vertrieben. Heinrich IV. von Erzbischof Hanno entführt

1063. Pfingsten. Schlacht zu Goslar zwischen dem Abt von Fulda und dem Bischof von Hildesheim. Zug nach Ungarn, zur Wiedereinsetzung des Salomo. — Erzbischof Adalbert.

1064. Erzb. Hanno geht nach Rom, um zwischen Honorius und Alexander für diesen zu entscheiden.

1065. Wallfahrt des Erzbischofs Siegfried von Mainz in's gelobte Land. Heinrich wird zu Worms wehrhaft gemacht.

1066. Muß den Adalbert entlassen. Vermählt mit Bertha von Susa

1068. Adalbert wieder am Hof.

1069. Heinrich verlangt Scheidung. — Peter Damianus päpstlicher Legat.

1070. Eginos Klage gegen Herzog Otto von Bayern (in der Mitte Juni bald nach Himmelfahrt).
Weihn. Bayern an Welf gegeben.
Krieg mit Otto von Nordheim.

1071. Otto begiebt sich 12. Juni (Pfingsten) in das Königs Gewahrsam zu Halberstadt.

1072. Merz 17. stirbt Adalbert von Bremen.
Aussöhnung mit Otto von Nordheim und Freilassung.
Weihnachten entfernt sich Hanno vom Hof.

1073. Merz. Synode zu Erfurt wegen des Zehnten.
April 21. stirbt Papst Alexander II.

1073. April 22. Hildebrand als Gregor VII. gewählt; geweiht den 30. Juni.

Aug. Gesandtschaft der Sachsen an Heinrich. Er entflieht nach Hersfeld.

Aug. 15. Herzog Magnus wird frei.

Oct. 17. Tag zu Gerstungen und Vertrag.

Dcbr. Anklage des Reginger zu Nürnberg.

Heinrich zieht nach Worms. Tag zu Oppenheim.

1074. Jan. 14. Regingers plötzlicher Tod.

Febr 2. Gregor VII. durch den Bischoff von Verzelli eingeweiht.

Synode zu Rom wegen Concubinat und Simonie.

Febr. 12. gebiert die Königin zu Hersfeld einen Sohn Konrad.

Aufstand in Köln zu Ostern.

Sommer. Fruchtloser Zug nach Ungarn.

1975. Ostern. Suspensionsurtheil über einige Bischöffe und Bann über fünf Räthe des Königs.

Juni 13. Schlacht bei Langensalza an der Unstrut.

Oct. 22. Fürstenversammlung zu Gerstungen.

Nov. 10. Unterwerfung der Sachsen.

Weihnachten, zu Goslar Versöhnung mit Otto von Nordheim.

Ende des Jahrs lädt Gregor den König vor sich.

Dec. 4. st. Hanno. Lobgesang.

1076. Gregor spricht den Bann über Heinrich. Adam. Brem. Hist. Eccles. Septembr.

Jan. 24. Wormser Synode.

Abfall der Fürsten. Befreiung der sächsischen Gefangenen. — Oct. 16. Tag zu Tribur.

Im Dec. geht Heinrich nach Italien.

Weihnachten zu Besançon.

1077. Jan. Heinrich zu Canossa 25—28. Jan.

März 15. Rudolf von Schwaben gewählt zu Forchheim, gekrönt März 25.

1077. Heinrich zu Ulm, aus Italien zurück, verurtheilt seine Gegner. Lambert von Aschaffenburg.

1078. Aug. Heinrich geschlagen zu Melrichstadt in Franken.

1079. Friedrich von Büren erhält das Herzogthum Schwaben.

1080. Jan. 27. Heinrich geschlagen zu Fladungen.
Merz. Gregor VII. bannt Heinrich abermals.
Pfingsten. zu Brixen Gregor abgesetzt und Clemens III. gewählt.
Oct. 15 Schlacht zu Naumburg. Rudolf verwundet.
Oct. 18. Rudolf stirbt in Merseburg.
Willeram's in Bayern Paraphrase des hohen Liedes in fränkischer Sprache.

1081. Ostern. Heinrich zu Verona.
Pfingst. Heinrich vor Rom.
Aug. 9. Herrmann v. Luxemburg gewählt.

1083. stirbt Otto von Nordheim.

1094. Merz 20. Palm. Clemens III. geweiht.
März 31. Ostern. Heinrich gekrönt.
Rom durch Robert Guiskard überfallen.
Aug. Heinrich kehrt heim.

1085. Mai 25. Gregor VII. st. zu Salerno. Viktor III.
Aug. Aussöhnung mit Sachsen.
Bruno von Cöln stiftet die Karthäuser, stirbt 1101.

1086. Abermaliger Zug gegen Sachsen.
Aug. 11. Schlacht bei Würzburg gegen Welf. Wratislav König von Böhmen.
Marianus Scot. stirbt. Siegbert von Gemblours schreibt sein Chronicon.

1087. die Kaiserin Bertha stirbt.
der Gegenkönig Herrmann stirbt.
Sept. 16. stirbt Victor III.
Friede mit Sachsen.

1088. Konrad zu Aachen gekrönt.
Weihnachten, Heinrich von Markgraf Ekbert geschlagen.
April. stirbt Bucco von Halberstadt.

1089. Welf II. heirathet Mathilde von Canossa.
Dec. 24. Ekbert schlägt den Kaiser bei Gleichen.
1090. Heinrich zieht nach Italien.
Markgraf Ekbert erschlagen.
1094. Abfall seines Sohnes Konrad. Vorher kehrt Heinrich nach Deutschland zurück
1095. Merz. Urban II. hält Synode zu Placentia. Aug. zu Clermont.
Welf II. läßt sich scheiden.
1096. Aug. Aufbruch des ersten Kreuzzugs.
1097. Mainz-Reichstag. Welf söhnt sich mit dem Kaiser aus.
1099. Juli 15. Jerusalem erobert.
Juli 29. st. Urban II. Paschalis II. Clemens III. stirbt.
1100. Jan. 6. Heinrich der Sohn zu Aachen gekrönt.
Gottfried v. Bouillon stirbt. (Waterrecht dat de Kooplüde unde Schippers gemaket hebben to Wisby).
1101. Welf I. stirbt auf seinem Kreuzzug.
Weihnachten. Der Kaiser will seinen Streit mit dem Papst auf einem allgemeinen Concil beilegen.
Juli. stirbt zu Florenz Conrad.
1103. Jan. Heinrich will ins gelobte Land ziehen.
1104. Reichstag zu Regensburg. Mord des Grafen Sieghard von Burghausen.
Jan. 11. Augsburg erhält ein Stadtrecht.
Dec. 13. Sein Sohn entweicht aus dem Lager zu Fritzlar und flieht zu den Bayern.
1105. Krieg Heinrichs V. gegen seinen Vater. — Belagerung Nürnbergs.
Den 31. Dec. Heinrich muß zu Ingelheim abdanken. — Magnus, Herzog von Sachsen st. als letzter Billung.
1106. Den 7. August stirbt Heinrich VI. zu Lüttich. Heinrich V. folgt.
1107. Zug gegen Graf Robert von Flandern. Synode zu Troyes.
1108. Zug gegen König Kolomann von Ungarn.
1109. Zug gegen Boleslav III. von Polen.

1110. Verlobung mit Mathilde von England zu Utrecht und Krönung derselben zu Mainz.
Aug. Zug nach Italien.
1111. Febr. 9. Vertrag zu Sutri.
Febr. 19. Einzug in Rom. — Gefangennehmung des Papstes.
April 13. Heinrich von Paschalis II. gekrönt. Der Bann über Heinrich IV. aufgehoben.
1112. Tod des Grafen Ulrich von Weinmar.
Aufstand der sächsischen Großen.
Merz 18. Synode im Lateran.
1114. Schlacht bei Warenstädt; Sieg Heinrichs.
Vermählung mit Mathilde. — Ludwig von Thüringen verhaftet.
1115. Febr. 11 Schlacht am Welfesholze.
Juli 24. Mathilde von Toscana stirbt.
1116. Jan. Heinrich V. zieht nach Italien.
1117. Heinrich rückt in Rom ein.
1118. Jan. 18. Paschalis II. stirbt. Gelasius II. erwählt.
Merz 9. Heinrich läßt Mauritius Burdinius als Gregor VIII. wählen.
Pfingsten. Heinrich gekrönt.
Gelasius flüchtet nach Frankreich zu Ludwig VIII.
1119. Juli 20. stirbt Gelasius II. Calixt II. gewählt.
Juni 20. Reichstag zu Tribur.
Concil zu Rheims (Oct. 19. — Nov. 2.).
1120. Juni 20. Calixt zieht in Rom ein.
1121. Oct. Allgemeiner Landfriede.
April 23. Gregor VIII. wird vor Calixt gebracht.
1122. Oct. 23. Concordat zu Worms.
1123. Merz 18 — 21 Concil im Lateran.
1124. Bischof Otto von Bamberg zieht zur Bekehrung der Pommern.
Dec. 12. stirbt Calixt II.
1125. Mai 23. Heinrich st. zu Utrecht, 46 J. alt.

1125. Lothar II. von Sachsen (Supplingenburg) gewählt bei Mainz den 30. Aug.
Sept. 13. gekrönt. Weihn. Erklärt zu Straßburg Herzog Friedrich von Schwaben als Reichsfeind.
1126. Febr. 18. Das Reichsheer bei Chlumetz (sächs. Grenze) von Herzog Sobieslav von Böhmen geschlagen. Konrad von Zähringen zu Speier mit Franchecomté belehnt.
1127. Kosmas Pragensis (geb. 1045.) Geschichtschreiber der Böhmen.
den 21. Mai Vermählung Heinrichs des Stolzen mit Gertraud. Im Spätjahr derselbe vor Nbg. mit dem Herzogthum Sachsen belehnt.
Dec. 18. Konrad nimmt den Königstitel an; den 25. December zu Würzburg von deutschen Bischöffen gebannt.
1128. Der Hohenstaufe Konrad läßt sich in Monza und Mailand von Erzbischof Anselm krönen am 22 Febr.
1129. Dec. 28. Speier an Lothar verloren
1130. Febr. 14. st. Honorius II. Innocenz II. und Anaclet II.
Mai 18. Ludwig I. erster Landgraf von Thüringen.
1131. empfängt Lothar Innocenz II. zu Lüttich.
Merz 22. auch Bernhard von Clairvaux.
1132. Sept. Zieht Lothar über die Alpen.
1133. April 30. zieht in Rom ein; gekrönt d. 2. Juni.
1134. kehrt nach Deutschland zurück. Die Hohenstaufen unterliegen. Albrecht der Bär wird Markgraf von Nordsachsen.
1135. Aussöhnung mit Friedrich (17. Merz) zu Bamberg und Konrad (Michäli) zu Mühlhausen.
Pfingsten. Großer Reichstag zu Magdeburg. — Weihnachten, zu Speier.
1136. August. Lothar zieht wieder nach Italien gegen Roger, von Würzburg aus. Den 7. Nov. Verbot, die Lehen ohne Erlaubniß zu veräußern, auf den ronkal. Feldern.

1137. Frühling. treibt er Roger bis auf Salerno hinaus.
Dec. 3. stirbt Lothar zu Breittenwang.

1138. Merz 13. Konrad III. Herzog in Franken, zu Aachen gekrönt.
Juni 29. Heinrich liefert zu Regensburg die Reichsinsignien aus.
Weihn. Konrad erklärt zu Goslar Heinrich den Stolzen seiner Herzogthümer verlustig.
Anaklet II. stirbt.

1139. Juni 22. Innocenz II. von den Normännern geschlagen und gefangen.
Juni 25. Roger mit Sicilien als Königreich belehnt.
Oct. 20. Heinrich stirbt zu Quedlinburg. Arnold von Brescia geht nach Zürich.

1140. Aug. 13. Leopold der Babenberger wird vor Valey geschlagen.
Dec. 21. (Thomastag) Schlacht bei Weinsberg. Welfen und Weiblinger (Gibellinen).

1141. Oct. Herzog Leopold stirbt zu Altaich.
Tibur empört sich gegen Rom.

1142. Pfingsten. Juni 7. heirathet Heinrich Jasomirgott Gertrud.

1144. Merz. 9. stirbt Cölestin II.
Eroberung Edessas. (Weihn.)
Nordsachsen hinfort Brandenburg, unmittelbares Reichsfürstenthum.

1145. Febr. 25. Lucius III. bleibt im Aufstand.
Eugen III. folgt.
Arnold wieder in Rom.

1146. Ludwig VII. nimmt zu Vezelay in Burgund das Kreuz.
Verfolgung der Juden am Rhein.
Sept. 13. Heinrich Jasomirgott von Geisa geschlagen.
Wint. Bernhard von Clairvaux kommt nach Deutschland.
Weihn. Konrad nimmt das Kreuz.

1147. Zweiter Kreuzzug. Landtag zu Regensburg.
Merz. 5. Konrads Sohn Heinrich zu Aachen gekrönt.
Juni 26. Die Wenden überfallen Lübeck.
Kreuzzug gegen die Wenden.
Sept. 7. Ankunft zu Konstantinopel.
Okt. 26. Niederlage in den Gebirgen des Taurus.
Okt. 31. Eroberung Lissabons.
Eugen III. spricht Heinrich II. heilig.

1148. Frühj. Konrad schifft nach Jerusalem.
Belagerung von Damaskus. Versuch auf Askalon.
Reist zur See nach Thessalonich.
Sept. 8. Friede mit den Wenden.
Synode zu Rheims.

1149. Mai. Konrad kommt zu Pola an.
Pfingst. in Salzburg.

1150. Konrads Sohn Heinrich stirbt.
Febr. Welf bei Harburg bei Donauwöhrd geschlagen.

1151. Reichstag zu Regensburg wegen eines Römerzuges.

1152. stirbt Konrad 15. Febr. zu Bamberg.
Merz 5. Friederich I. Herzog von Schwaben zu Frankfurt gewählt.
Merz 9. gekrönt zu Aachen.

1153. Merz. geschieden von Adelheid von Vohburg.
Juli 7. stirbt Eugen III.

1154. Auf dem Reichstag zu Goslar wird Heinrich dem Löwen Bayern zugesprochen.
Okt. Zug nach Italien.
Dec. stirbt Anastasius IV.
Dec. 3. Hadrian IV. gewählt.

1155. April 17. Friederich gekrönt zu Pavia.
Juni 18. gekrönt zu Rom.
Arnold von Brescia verbrannt.
Okt. Heinrich der Löwe mit Bayern belehnt zu Regensburg.

1156. Juni. der Kaiser heirathet Beatrix von Hochburgund.

1156. Sept. 8. Heinrich tritt Bayern ab und erhält Oesterreich als Herzogthum.
1157. Sept. Reichstag zu Würzburg.
Okt. Reichstag zu Bisanz.
Zug gegen Boleslav IV. von Polen.
1158. Pfingst. Aufbruch von Augsburg.
Belagerung von Mailand.
Sept. Friede mit Mailand.
Martini. Reichstag auf den Ronkalischen Feldern. Das Kaiserrecht.
Otto Frising. stirbt. — Sein Chronic. fortgesetzt von seinem Sekretär Radewic.
1159. Herbst. Belagerung von Crema.
Sept. 1. stirbt Hadrian IV.
Roland als Alexander III. Octavian als Victor III.
1160. Jan. 26. Einnahme von Crema.
Epiphan. Concilium zu Pavia, welches Alexander verwirft.
1161. Synode zu Lodi. Belagerung von Mailand.
1162. Merz 1. Mailand unterwirft sich.
Ostern. Friederich setzt zu Pavia seine Krone wieder auf.
In Burgund Zusammenkunft mit Ludwig VII.
1163. Friederich wieder nach Italien. Bund von Treviso.
1164. April. stirbt Viktor III. Paschal III. gew.
Alexander III. kehrt nach Rom zurück.
Friederich kehrt nach Deutschland zurück.
1165. Reichstag zu Würzburg.
Dec. 29. Karl der Große kanonisirt.
1166. Friederichs vierter Zug nach Italien.
1167. April 1. Lombardischer Städtebund.
April 22. Mailands Wiederherstellung.
Juli 24. Eroberung Roms.
Septbr. Reichstag zu Pavia.
Alexander entflieht nach Benevent.
1168. Merz. Eilige Rückkehr des Kaisers nach Deutschland.
Alessandria gebaut.

1168. Sept. stirbt Paschalis III. Calixt III. folgt.
1169. wird Heinrich zum König erwählt und gekrönt.
1170. st. Helmold; seine Chronik setzt Arnold fort bis 1209. — Heinrich von Veldeck, erster Minnesinger, dichtet die Eneidt.
1174. Herbst. Friederichs fünfter Zug nach Italien. Belagerung von Alessandria bis
1175. Ostern. Waffenstillstand.
1176. Mai 29. Schlacht von Lignano.
1177. Mai. Friedenscongreß zu Venedig.
Juli 23. Zusammenkunft Friederichs mit Alexander.
Okt. Friederich nach Deutschland.
Okt. Alexander nach Anagni.
1178. Lätare. zieht er in Rom ein.
1180. zu Würzburg wird Heinrich der Löwe seiner Herzogthümer entsetzt.
Bernhard von Ascanien bekommt Sachsen; Otto von Wittelsbach — Bayern (29 Juni)
1181. Pommern wird Reichsunmittelbar.
Aug. 30. stirbt Alexander III. Lucius III. folgt.
1183. Juni 24. Friede mit den Lombarden zu Kostnitz.
Otto I. von Wittelsbach stirbt.
1184. prächtiger Reichstag zu Mainz.
Aug. Friederich wieder nach Italien. Concil zu Verona.
Nov. 16. st. die Kaiserin Beatrix.
1185. Nov. 24. st. Lucius III. Urban III. folgt.
1186. Jan. 27. Heinrich heirathet die Fürstin Constantia zu Mailand.
1187. Jul. 5. Schlacht bei Hittim am See Tiberias.
Sept. 27. Einnahme von Jerusalem durch Saladin.
Okt. 19. stirbt Urban III. Gregor VIII. folgt.
Dec. 17. Gregor VIII. stirbt. Clemens III. folgt.
1188. Ostern. Reichstag zu Mainz. Friederich nimmt das Kreuz. Dritter Kreuzzug.
1188. Dec. 29. Friedebrief oder die sogenannte consti-

tutio de pacis violatoribus et incendiariis gegeben, zu Nürnberg.

1189. Georgi. Aufbruch von Regensburg.

1190. Merz. Ueberfahrt nach Kleinasien.

Mai 17. Eroberung von Iconium.

Juni 10. Tod des Kaisers im Calycadnus.

1189. Herbst. Heinrich der Löwe kehrt nach Deutschland zurück.

Nov. König Wilhelm von Sicilien stirbt.

1190. Januar. Tancred wird gekrönt.

Ende. Heinrich zieht nach Italien.

1191. Merz 25 stirbt Clemens III. Cölestin III. folgt.

April 13. Heinrich gekrönt zu Rom.

Sept. kehrt nach Deutschland zurück. Errichtung des deutschen Herren Ordens.

Dec. 15. stirbt der alte Welf.

1192. Heinrich der Lange heirathet Agnes, Tochter des Pfalzgrafen Konrad.

Dec. 20. Richard Löwenherz gefangen.

1193. Merz. Richard dem Kaiser ausgeliefert.

1194. Febr. Tancred stirbt. Richard freigelassen. — Zusammenkunft des Kaisers mit Heinrich dem Löwen zu Tilleda.

Heinrich zieht nach Italien.

Dec. 27. Friederich II. geboren. (zu Jesy in der Mark Ancona)

1195. Aug. 16. stirbt Heinrich der Löwe.

1195. Oct. Heinrich wieder in Deutschland. Reichstag zu Worms.

1196. Dec. 1. Noch zu Nürnberg.

1197. Sept. 28. stirbt Heinrich VI. zu Messina.

1198. Jan. 8. stirbt Cölestin III. Innocenz III. (Lothar von Segni.)

Merz. 29. Philipp gekrönt zu Mainz.

Juli 4. Otto IV. gekrönt zu Aachen.

1200. Gunther Ligurinus.
1205. Jan. 6. Philipp gekrönt.
1207. Philipp aus dem Bann. Waffenstillstand mit Otto von Johannis 1207
1208. Juni 21. Philipp zu Bamberg durch Otto von Wittelsbach ermordet.
Otto allgemein anerkannt.
Kreuzzug gegen die Albigenser.
1209. Mai. Verlobung mit Beatrix.
Aug. Römerzug. Oct. 5. Krönung.
1210. Einfall in Apulien. Nov. Otto gebannt.
Franz von Assisi stiftet die Franziskaner.
1212. Merz. Otto wieder in Deutschland. Przemisl Ottokar König von Böhmen.
Aug. 7. Otto heir. Beatrix.
Friederich kommt nach Deutschland.
Dec. 6. gekrönt zu Mainz.
1213. Friederich II bestätigt das sächsische Lehnrecht und den Sachsenspiegel.
1214. Juli 27. Ottos Niederlage bei Bovines.
1215. Juli 1. Friederich zu Aachen gekrönt.
Nov. Die Rheinpfalz auf Herzog Ludwig den Kellheimer übertragen.
Nov. Lateransynode.
1215. Dominikus Guzman stiftet die Dominikaner.
1216. Juli 6. stirbt Innocenz III. Honorius III.
1218. Mai 19. stirbt Otto IV. (1215—1218) Eike von Repkow sammelt den Sachsenspiegel.
1220. Herbst. Friederich zieht nach Rom.
Nov. 22. wird als Kaiser gekrönt.
1221. Kreuzzug des Herzogs Ludwig von Bayern.
1223. Friederich mit Jolanthe verlobt.
1225. Friederich heirathet Jolanthe und wird König von Jerusalem.
1226. Verhinderter Reichstag zu Cremona.

1227. Merz. 18. P. Honorius III. st. Gregor IX. (Ugolino) folgt.
Sept. 8. Friederich begiebt sich auf den Kreuzzug, kehrt schon nach drei Tagen wieder um.

1228. Gründonnerstag. Gregor bannt den Kaiser.
Sept. Friederich unternimmt den fünften Kreuzzug.
Der deutsche Orden zieht nach Preußen. — Jolanthe st.

1229. Merz 17. Friederich zieht in Jerusalem ein, (Mai) kehrt er nach Europa zurück. — Krieg mit dem Papst.
1229—1283. Bekehrung des heidnischen Preußens.

1230. Friede des Kaisers mit dem Papst.

1231. Reichstag zu Roncaglia.
Nov. 19. Elisabeth Landgräfin v. Thüringen st.
Herzog Ludwig von Bayern erm. Otto der Erlauchte folgt.

1232. zu Utine bestätigt Friederich die Landeshoheit der Fürsten.

1233. Jul. 30. der Ketzermeister Konrad von Marburg erschlagen.

1234. Sept. Heinrich fällt öffentlich zu Bacharach von seinem Vater ab.
Mai 28. Niederlage der Stedinger. — Der Papst wird mit kaiserlichen Truppen nach Rom zurückgeführt.

1235. Friederich kommt nach Deutschland, 3. Juli zu Worms unterwirft sich König Heinrich, wird bald wieder abfällig, gefangen und später nach Italien gebracht.
Juli 20. Friederich heirathet Isabella von England.
Aug. 15. Reichstag zu Mainz, Landfriede, älteste deutsche Urkunde. Aug. 21. Otto von Braunschweig Lüneburg wird Herzog.

1236. Mai 1. Friederich zu Marburg bei der Erhebung der heilig gesprochenen Landgräfin Elisabeth.

1236. Friederich der Streitbare von Oesterreich in die Acht erklärt.
Friederich II. kehrt im Nov. nach Deutschland zurück. Wien Reichsstadt.

1237. Nov. 26 und 27. Sieg Friederichs über die Mailänder bei Corte nuova.

1238. Belagerung von Brescia.

1239. Merz 20. Gregor IX. bannt den Kaiser abermals mit der Beschuldigung des Abfalls vom christlichen Glauben.
Merz 20. Hermann von Salza st.

1240. Einfalt des Kaisers in das päpstliche Gebiet. Konrad von Lichtenau stirbt.

1241. Apr. 9. Mongolenschlacht bei Liegnitz.
Mai 3. Seesieg des Enzius über die Genuesen und Gefangennehmung der Prälaten. Erste Verbindung Hamburgs mit Lübeck.
Aug. 21. st. Gregor IX. Dann Cölestin IV., der nach 17. Tagen ebenfalls stirbt (17. Mai).

1243. Jan. 24. Sinibald Fiesco als Innocenz IV.

1244. Gründonnerstag. Aussöhnung Friederichs mit dem Papst.
Juni 29. Flucht des Papstes.
October 17 u. 18. Niederlage der Christen bei Gaza.

1245. Juni 24. Concil zu Lyon.
Juli 17. Friederich abermals gebannt.

1246. Mai 2. Heinrich Raspe zu Würzburg gewählt.
Juli 15. Friederich der Streitbare, letzter Babenberger, bleibt in der Leithaschlacht.
Aug. 5. König Konrad bei Frankfurt von Raspe geschlagen. Heirathet Elisabeth von Bayern.

1247. Febr. 17. Heinrich Raspe stirbt.
Juni. Parma fällt in die Hand der Guelfen. Wladislaw von Böhmen stirbt.

1247. Dec. 4. Wilhelm Graf von Holland wird König. Rheinischer Städtebund. Das Interdikt zum erstenmal angewandt.

1248. Febr. 18. Niederlage Friedrichs vor Parma.
Nov. 1. Wilhelm zu Aachen gekrönt.

1249. Mai 26. Enzius gefangen in der Schlacht bei Fossalta.

1250. Dec. 13. stirbt Friedrich zu Firenzuola bei Luceria.
Hermann V. von Baden, Herzog von Oesterreich stirbt, Konrad in Regensburg in Lebensgefahr.
Weihnachten st. Herzog Hermann von Oestreich.

1251. April verläßt Innocenz Lyon.
Sept. zieht er nach Italien.

1252. Jan. 25. Wilhelm heirathet Elisabeth v. Braunschw.
Merz 25. Konradin geboren.
Jul. Wilhelm spricht auf einem Reichstag zu Frankfurt den Hohenstauf. Schwaben ꝛc. ab.
Apr. 7. Otrokar wird durch Heirath Margarethens Hzg. von Oestreich.

1253. April 10. Konrad erobert Capua und Neapel.
st. König Wenzel von Böhmen;
Hzg. Otto d. Erlauchte stirbt.
Dec. st. Prinz Heinrich.

1254. Mai 21. st. Konrad.
Dec. 7. Innocenz IV. st. zu Neapel, Alexander IV. folgt.
Rheinischer Städtebund.

1256. 28. Januar. Wilh. von Holl. erschlagen.

1257. Jan. 13. Richard von Cornwallis gewählt.
April. 1. Alfons von Castilien gewählt.
Mai 1. Rich. Ank. in Deutschland.
Himmelfahrt. gekrönt zu Aachen (Mai 17).

1258. Aug. 11. Manfred läßt sich zum König krönen zu Palermo.

1259. Heimkehr Richards nach England. — Ezzelin 16. Sept. geschlag. st. am 27.

1259. Martin della Torre Haupt von Mailand.
1260. Richard wieder in Deutschland.
Jul. 13. Ottokar schlägt an der March den König Bela.
Albertus Magn. Bischof zu Regensburg.
Sept. 4. Manfred besiegt die Welfen bei Montaperto.
1261. Mai 25. Alexander st. zu Viterbo. Urban IV. folgt.
1262. Richard wieder in Deutschland.
Aug. 9. belehnt er Ottokar mit Oestreich.
1263. Richard nach England zurück.
Oct. 28. die thüringer Markgrafen schlagen bei Halle den Herzog von Braunschweig und fangen ihn.
1264. Mai 14. Richard bei Lewes von den Englischen Großen gefangen.
Oct. 2. Urban st. IV.
1265. Febr. 5. Clemens IV.
August 4. Richard durch die Schlacht bei Evesham befreit (Sept. 8.)
Vergl. zw. der Sophia von Brabant und den Meißnern.
1266. Jan. 6. Karl von Anjou in der Peterskirche gekrönt.
Febr. 26. Manfred geschlagen bei Benevent.
1267. Herbst. Konradin zieht nach Italien.
1268. Jun. 25. Konradin siegt im Arnothale. Aug. 23. Schlacht bei Tagliacozzo.
Oct. 26. Konradin hingerichtet.
Nov. 29. stirbt Clemens IV. zu Viterbo.
Richard wieder in Deutschland.
1269. Apr. Richards Reichstag zu Worms.
Juni 16. Rich. heirathet die Beatrix von Falkenstein
Aug. 3. reist heim.
1270. Ottokar erwirbt Kärnthen als Erbe d. Hrzg. Ulrich VII.
1271. Sept. 1. Gregor X. gewählt.
1272. Apr. 2. stirbt Richard zu Berkamstede.
Merz 14. stirbt Enzius zu Bologna.
1273. Sept. 9. Rudolf von Habsburg gewählt.
Okt. 28. zu Aachen gekrönt.

1274. Sept. 26. Durch ein Schreiben Gregors anerkannt. Reichstag zu Nürnberg.
1275. Mai 15. Reichstag zu Augsburg.
Okt. 6. Zusammenkunft mit dem Papste zu Lausanne.
1276. Jan. 10. stirbt Gregor. X.
Mai 22. Innocenz V. stirbt.
Mai 26. Rudolfs Entsagung aller Rechte in Italien.
Aug. 16. Hadrian V. stirbt.
Nov. 21. Vertrag mit Ottokar.
Nov. 25. Ottokar unterwirft sich und entsagt Oesterreich.
1277. Martin Polonus stirbt.
Mai 16. st. Johann XXI. Nov. 25. Nikol III. gew.
1278. Juni. Ottokar dringt in Oesterreich ein.
Aug. 26. Schlacht auf dem Marchfelde.
Sept. 10. Karl von Anjou entsagt dem Reichsvikariat.
1280. Albert. Magnus stirbt.
Aug. 22. stirbt Nikolaus. Martin IV.
1281. Juli. 25. Reichstag zu Nürnberg und Landfrieden.
Dec. 20. stirbt Hartmann.
Dec. stirbt die Königin Anna Gertrud (von Hohenberg).
1282. Merz. 13. Sicilianische Vesper.
Dec. 27. Habsburg mit Oesterreich, Steyermark ꝛc. belehnt.
Ludwig von Bayern geboren. — Berth. v. Grimmenstein sammelt den Schwabenspiegel.
1283. Albrecht wird von seinem Vater Rudolf mit Oesterreich, Steyer, Krain und Windisch Mark belehnt.
1284. Tile Kolup. — Großer Seesieg der Genueser über Pisa.
st. Sophie von Brabant.
1285. Merz 28. stirbt Martin IV.
1286. Jan. 31. Mainhard von Tyrol mit Kärnthen belehnt.
Demüthigung Eberhards von Würtemberg.
1287. April 3. stirbt Honorius IV.
1288. stirbt Markgraf Heinrich d. Erlauchte.

1289. Reichstag zu Erfurt und Landfriede.
1290. Streitigkeiten Alberts des Unartigen (Markgraf von Meißen und Landgraf in Thüringen) mit seinen Söhnen; bereits seit 1281. — Rudolf entscheidet für das Kurrecht Böhmens.
Herzog Heinrich von Niederbayern stirbt.
1291. Juli. 15. stirbt Rudolf 74 Jahre alt.
Aug. 1. Bündniß der Waldstätte.
1292. April 4. stirbt Nikolaus IV.
Mai 10. Adolf von Nassau gewählt.
Juni 24. gekrönt zu Aachen.
Juni 25. wird Hessen zu einer Landgrafschaft erhoben.
Reichstag zu Cöln.
1294. Juli 5. Peter von Murrone als Cölestin V. gewählt.
Aug. 30. Fehdebrief an Philipp den Schönen.
Sept. Einfall in das Land Meißen.
Sept. 2. Rudolf von Bayern heirathet Adolfs Tochter Mechtild zu Nürnberg.
Oct. 22. Bund mit Eduard I. von England.
Nov. dankt Cölestin ab.
Dec. 24. Bonifaz VIII. gewählt.
Kauf von Thüringen und Meißen.
Ludwig der Strenge st.
1295. Aug. Eroberung von Meißen.
Bonifaz gebietet einen Waffenstillstand zwisch. Eduard u. Philipp.
1296. Eroberung von Freiberg im Erzgebirg.
1297. Pfingst. Krönung des König Wenzel zu Prag. 2. Juni.
Bund gegen Adolf.
Als der Flandrische Krieg doch ausbricht, wird Bonifaz Vermittler.
1298. Juni 23. Adolf von der Fürstenversammlung zu Mainz abgesetzt und Albrecht gewählt.
Juli 2. Schlacht bei Worms. Adolf st.
Juli 28. Albrecht wieder gewählt.

1298. Martini Reichstag zu Nürnberg. Landfrieden.
1299. Sept. 5. Bündniß Albrechts mit Philipp d. Schönen.
Dec. Zusammenkunft beider zu Quatrevaux bei Toul.
1300. Großes Jubeljahr und allgemeiner Ablaß zu Rom.
st. Johann I. Graf von Holland.
1301. April 13. drohende Bulle des Papstes gegen Albrecht.
Frühl. Bund der geistlichen Kurfürsten und des Pfalzgrafen Rudolf gegen Albrecht.
1302. Albrecht siegt über seine Gegner.
1303. April 30. Albrecht durch Bonifaz anerkannt
Sept. 7. d. Papst von Wilhelm Nogaret und Sciarra Colonna überfallen zu Anagni.
Oct. 11. stirbt Bonifaz VIII.
1304. Albrechts Krieg mit Böhmen.
1305. Juli 6. stirbt Benedict XI. Wahl Bertrands von Goth als Clemens V. Sitz der Päpste zu Avignon.
Juni 23. stirbt Wenzel IV. Otto von Niederbayern König von Ungarn.
1306. Aug 4. Wenzel V. erm. Rudolf von Oesterreich heir. Elisabeth, Wittwe Wenzels IV. und wird König von Böhmen. —
1307. Juli 3. stirbt König Rudolf. — Heinrich von Kärnthen gewählt.
Dec. 25. Dietzmann von Meißen ermordet. — Niederlage der Schwaben bei Lucca. Mai 31.
Martini. Rütli. Tell.
1308. Neujahr. Die drei Waldstätte verjagen die Reichsvögte.
Mai 1. Albrecht ermordet zu Brugg in Aargau.
st. Heinrich das Kind, Stammvater von Hessen.
Nov. 27. Heinrich VII. gewählt.
1309. Epiphan. zu Aachen gekrönt.
Robert von Neapel folgt seinem Vater Karl II.
Juli. Reichshof zu Nürnberg.

1309. Aug. 1. Reichstag zu Speyer. Johann heirathet Aug. 30. Elisabeth von Böhmen, wird mit Böhmen belehnt.
Sept. 18. Belehnung der österreichischen Herzoge und Urtheil über die Königsmörder.

1310. Sept. Aufbruch von Lausanne.
Okt. Ankunft in der Lombardei.
Dec. 3. Johann bekommt Prag.
Tag vor Weihnachten. Zieht Heinrich in Mailand ein.
Matthäus Visconti und Guido della Torre.
Rudolf und Ludwig von Bayern theilen.

1311. Jan. 6. Krönung in Mailand.
Febr. 4. Johann zu Prag gekrönt.
Juni 15. Ottonianische Handveste in Niederbayern.
Mitte Sept. Ende der Belagerung von Brescia.
Okt. Heinrich kommt nach Genua.
Dec. 13. Seine Gemahlin stirbt daselbst.
Concil zu Vienne. - Bestätigung des Papst Bonifaz VIII.

1312. Die Pisaner holen den König zu Genua ab.
Mai 7. Einzug in Rom.
Mai 22. Verurtheilung der Templer. Urtheil gegen die Begharden. Festsetzung des Fronleichnamstags.
Mai 26. Gefecht in Rom.
Juni 30. Krönung im Lateran.
Aug. Zug gegen den Guelfenbund.
Sept. 9. st. Herzog Otto von Niederbayern.
Nov. 12. Bündniß von Niederbayern mit Oesterreich.

1313. Jan. 6. Reichstag in Deutschland.
Merz. Heimkehr nach Pisa.
April 25. Reichsacht über König Robert.
Aug. Aufbruch gegen Neapel.
Aug. 24. Tod des Kaisers.
Sept. 1. Die Niederbayern wenden sich an Oesterreich.

1313. Nov. 9. Sieg Ludwigs v. Bayern über Friederich von Oesterreich bei Gamelsdorf.

1314. Merz 18. Verbrennung der Templer zu Paris. — Apr. 17. Friede zwischen Ludwig und Friederich zu Salzburg.
Apr. 20. Clemens V. stirbt.
Okt. 19. Friederich von Oesterreich gewählt.
Okt. 20. Ludwig von Bayern gewählt.
Nov. 25. Friederich zu Bonn gekrönt.
Nov. 26. Ludwig zu Aachen gekrönt.

1315. Nov. 15. Sieg der Waldstätte bei Morgarten über Leopold.
Ludwig hält einen Reichstag zu Nürnberg.

1316. Apr. Ludwig zieht gegen Herrieden und Wahrperg.
Aug. 7. Johann XXII. gewählt.
Sept. 19. Schlacht bei Eßlingen.

1317. Herzog Rudolf tritt seinem Bruder die Alleinherrschaft ab.
Robert von Neapel zum Reichsvikar vom Papst erklärt.

1318. Ludwig belagert Wiesbaden.

1319. st. Waldemar, Mkgf. von Brandenburg.
Aug. 11. st. Pfalzgraf Rudolf.

1320. stirbt Erzbischof Peter von Mainz. — st. Heinrich, Markgraf von Brandenburg.

1321. stirbt Ludwigs Gemahlin Beatrix von Massovien (Glogau).

1322. Juni 23. Matthäus Visconti stirbt.
Sept. Einfall Friederichs in Bayern.
Sept. 28. Sieg Ludwigs bei Mühldorf.

1323. Frühjahr. Reichstag Ludwigs zu Nürnberg.
Schickt den belagerten Lombarden Beistand.
Okt. 8. Erster Prozeß des Papstes an die Kirchthüre angeschlagen.
Streit der Nominalisten und Realisten, Dominikaner und Franziskaner.

1324. Merz 21. zweiter Bann.
Juli 11. dritter Bann.
Weihnachten. Ludwig v. Herzog Leopold bei Burgau geschlagen.
Ludwig heirathet Margaretha von Holland.
1325. Merz 6. Aussöhnung und Freilassung des gefangenen Friederich.
Sept. 5. Vergleich beider zu gleichem Regiment.
1326. Febr. 20. Herzog Leopold stirbt zu Straßburg
Merz. Ludwig hält Reichstag zu Speyer.
1327. Jan. Ludwig zieht nach Italien. Febr. In Trident. Mai 13. Ankunft in Mailand. Mai 31. Krönung zu Mailand. Okt. 11. Einzug in Pisa.
Philipp von Valois König in Frankreich.
1328. Jan. 7. Einzug in Rom.
Jan. 17. Krönung zum Kaiser.
Jan. 27 o.28. Ludwig der Römer geboren.
April. Volksversammlung um Johann XXII. abzusetzen.
Himmelfahrt. Peter von Corvara als Nicolaus V. gewählt.
Aug. 4. Ludwigs Abzug aus Rom.
Sept. 3. st. Castruccio.
1329. Apr. geht Ludwig von Pisa in die Lombardei.
Aug. 3. Vertrag zu Pavia.
1330. Jan. 20 Friederich der Schöne stirbt. Ludwig kehrt nach München zurück.
Aug. 6. Friede mit Oesterreich.
Unterwirft sich Peter von Corvara dem Johann XXII.
1332. Lucern tritt als vierte Waldstatt zu den Eidgenossen.
1333. Ludwig will die Krone an Heinrich von Bayern abtreten.
1334. st. Johann XXII. Benedikt XII. folgt.
1335. Apr. 5. st. Herzog Heinrich von Kärnthen. Oesterreich mit Kärnthen belehnt.

1335. Aug. 24. Johann von Böhmen macht Friede mit Polen.
Nov. Bündniß von Böhmen, Polen, Ungarn und Niederbayern gegen Ludwig.

1336. Oct. 9. Friede zw. Böhmen und Oesterreich. Ende des Kärnthischen Kriegs.

1337. Aug. 26. Bündniß mit Eduard III. gegen Valois.

1338. Mai. Reichstag zu Frankfurt.
Jul. 15. Beschluß der Kurfürsten zu Rense.
Aug. 8. Ludwig bestätigt den ersten Kurverein.
Sept. 3. Zusammenkunft Ludwigs und Eduards zu Coblenz.

1339. Frühl. Reichstag zu Frankfurt.
Verunglückter Zug nach Italien.

1340. Jan. 22. Eduard III. nimmt Titel und Wappen von Frankreich an.
Sept. Waffenstillstand zwischen Eduard und Philipp.
Dec. st. Herzog Johann von Niederbayern.

1341. Jan. 4. Friede Ludwigs mit Philipp.
Jan. 10. Vereinigung Niederbayerns mit Oberbayern.

1342. Febr. Heirath des Brandenburger Ludwig und Margaretha von Kärnthen.
Apr. 25. stirbt Benedict XII. Clemens VI. — Geschriebene Rechtsbücher für das kaiserliche Hofgericht und für die herzoglich bayerischen Landgerichte. (Im Sept. 1342 auf dem Reichstag zu Frankfurt jenes publicirt).

1343. Apr. 12. Ludwig abermals vor den Papst geladen.
Juni. Versammlung der Kurfürsten zu Rense.
Sept. 18. Schimpfliche Vollmacht Ludwigs zur Aussöhnung mit dem Papst.

1344. Jan. 16. Ankunft der Gesandten vor dem Papst.
Sept. Reichstag zu Frankfurt.

1345. Krieg des Kaisers gegen Johann von Böhmen Durch den Frieden bleibt Tyrol bei Bayern.

1345. Sept. st. Graf Wilhelm von Holland.
Sept. 18. Ermordung Königs Andreas von Neapel.
1346. Jan. belehnt Ludwig seine Gemahlin mit Holland.
Apr. 7. Heinrich von Mainz abgesetzt.
Apr. 13. Heftigste Bulle des Papstes gegen Ludwig.
Juli. 11. Wahl Karls von Mähren zu Rense.
Aug. 26. Schlacht bey Cressy.
Sept. Ludwigs Reichstag zu Speyer.
Nov. 4. Karl zu Bonn gekrönt.
1347. Mai. 20 bis Dec. 15. Cola Rienzi Tribun in Rom.
Oct. 11. st. Kaiser Ludwig.
Weihnacht. Karl in Basel.
1348. Jan. 7. Eduard von England gewählt, schlägt die Krone aus.
Mai. Vertrag Karls mit Albrecht von Oesterreich.
Juli. Vergeblicher Aussöhnungsversuch zu Passau.
Oct. 2. Der falsche Waldemar wird von Karl belehnt.
Prag gestiftet.
Clemens VI. kauft Avignon.
1349. Jan. 30. Günther von Schwarzburg gewählt.
Mai 4. Karl heirathet Anna des Pfalzgrafen Rudolf Tochter.
Mai 26. Friede zwischen Karl und Günther.
Juni 12. Abdankungsurkunde Günthers.
Juni 14. Günther stirbt.
Mecklenburg gefürstet.
Humbert von Vienne st. Die Dauphiné an Frankreich.
Pest. — Flagellanten. — Judenverfolgung. (Verbreitung des Linnenpapiers).
1350. Zürich tritt zu dem Schweizerbunde.
König Philipp der Glückliche von Frankreich st.
Jubeljahr. — Bonerius st.
1352. Dec. 6. stirbt Clemens VI. Innocenz VI. folgt.
st. Karls Gemahlin Anna.
Herzog Albrecht von Oesterreich belagert Zürich.

1352. Glarus und Zug treten zu den Eidgenossen.
1353. st. Pfalzgraf Rudolf. Karl erhält die Oberpfalz.
Der sogenannte Egerische Kreis zu Böhmen geschlagen.
Karl heirathet Anna von Schweidnitz.
Bern tritt zu den Eidgenossen.
1354. August. Zürich abermals von Oesterreich und dem Reich belagert.
Okt. Johann Visconti stirbt. — Cola Rienzi zu Rom ermordet.
Karl zieht nach Italien. — Berthold Schwarz erfindet das Pulver.
1355. Jan. 6. Karl zu Mailand gekrönt.
April. Ostern, zieht in Rom ein, wird gekrönt und zieht wieder ab
Mai 26. Angriff auf den Kaiser zu Pisa.
Juni 8. Karl wieder in Nürnberg.
November. Reichstag zu Nürnberg.
Schlesien wird Böhmen einverleibt.
Dec. 5. Herzog Johann III. von Brabant stirbt.
1356. Jan. Beendigung des Reichstages. Goldene Bulle am 10. Januar.
Sept. 19. Johann der Gute bei Maupertuis geschlagen und gefangen.
Nov. Reichstag zu Metz. Beendigung der goldenen Bulle.
Dec. 23 u. 25. Großes Hoffest.
Die Markgrafen von Jülich werden Herzoge.
1358. st. Albrecht der Lahme von Oesterreich.
1359. die bayerischen Prinzen vom Bann freigesprochen.
1360. Eberhard von Würtemberg gegen die Städte und den Adel.
Reichstag zu Eßlingen.
Die Schlegler. Wicklef in Oxford
1361. Febr. 26. Wenzel geboren.
Juni 16. st. Tauler.
st. Herzog Ludwig der Brandenburger.

1361. die Söhne Herzog Albrechts I. theilen Oesterreich.
1362. st. Innocenz VI. Urban V.
1363. Jan. 13. st. Herzog Mainhard von Bayern.
Erbverbrüderung von Karl und dem Markgrafen von Brandenburg.
1364. Krieg Bayerns mit Oesterreich über Tyrol.
König Johann von Frankreich stirbt.
1365. Juli 25. st. Herzog Rudolf IV. von Oesterreich.
Karl zu Avignon; läßt sich zu Arles krönen.
st. Markgraf Ludwig der Römer.
Prag zum Erzbisthum erhoben.
Universität zu Wien.
1367. Okt. 16. zieht Urban wieder ein.
1368. Karl IV. zieht nach Rom.
Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg stirbt.
1369. Sommer. Karl wieder in Deutschland.
Sept. 29. tritt Bayern Tyrol an Oesterreich ab.
Okt. Johannes V. Palaeologus zu Rom.
1370. August. kehrt Urban V. nach Avignon zurück und stirbt. — Ihm folgt Gregor XI.
Sept. 17. Ende von Graf Eberhards Krieg mit den Schleglern.
Stralsunder Friede zwischen der Hanse und Dänemark.
Die Lausitz wird Böhmen einverleibt.
1371. Nov. 25. gebeut Karl zu Bauzen den westphälischen Landfrieden.
1372. Apr. 4. schlägt Graf Eberhard die Städte zu Altheim.
Mai. Niederlage des Grafen Ulrich vor Reutlingen.
1373. Juli 6. Johann Huß geboren.
Aug. 24. tritt Markgraf Otto die Mark an Karl ab.
Braunschweigischer Successionsstreit.
1375. Okt. Karl IV. zu Lübeck. Herzog Stephan I. st.
1376. Juni 1. wird Wenzel gewählt.
Juli 6. zu Aachen gekrönt.
Sept. kehrt Gregor XI. nach Rom zurück.

1377. Nov. Karls Reise nach Frankreich.
Großer schwäbischer Bund.
1378. Merz 27. st. Gregor XI. Urban VI. folgt.
September 20. wird Clemens VII. gewählt.
Kirchenspaltung..
Nov. 20. st. Karl IV. Wenzel folgt.
1379. st. Markgraf Otto von Bayern.
1380. Thomas Malleolus zu Kempten geboren.
1381. Königin Johanna zu Neapel von Karl von Durazzo erdrosselt.
1383. Reichstag zu Nürnberg. Merz 11. Landfriede daselbst.
1384. Juli. Einigung zu Heidelberg. — Gerhard Magnus (1340—1384) in Utrecht, stiftet Schulen für Knaben und Mädchen. Florentius folgt ihm.
st. Wicklef, Pfarrer in Lutterworth.
1385. Johann Galeaz Viskonti schafft seinen Oheim Barnaba weg.
Karl von Durazzo in Ungarn ermordet.
Universität zu Heidelberg.
1386. Juli 9. Schlacht bei Sempach.
Siegmund in Ungarn gekrönt.
1387. Nov. Reichstag zu Mergentheim.
1388. Apr. 9. Schlacht bei Näfels.
Aug. 23. Schlacht der Städte und Eberhards von Würtemberg bei Döffingen.
Nov. 8. Niederlage der Städte bei Worms.
Universität zu Cöln.
1389. Ostern. Landfriede zu Eger.
Siegmund wird König von Ungarn.
Wenzels Grausamkeit gegen seinen Adel.
Okt. 18. st. Urban VI. Bonifaz IX. folgt.
1390. Sept. Reichstag zu Nürnberg. Münzgesetz und Tilgung der Judenschulden.
Jubeljahr in Rom.
1392. Universität zu Erfurt.

1393. Merz 21. Ermordung Johann's Nepomuck.
1394. Mai 8. Wenzel gefangen bis Aug.
Clemens VII. st. Benedict XIII. folgt.
1395. Johann Galeaz Visconti erkauft von Wenzel den mailändischen Herzogstitel (Mai 1.)
Versammlung in Frankfurt. — Wenzel kommt mit dem König von Frankreich zu Rheims zusammen.
1396. Merz 1. stirbt Wenzels Bruder Johann.
Erbvertrag mit Siegmund.
Sept. 26. Schlacht bei Nicopolis.
Siegmunds Tochter Elisabeth geboren.
1398. Jan. Wenzel auf einem Reichstage zu Frankfurt.
1399. Juli 2. Bündniß der Fürsten unter sich oder Marbacher Union.
1400. Jan. 11. Blutbad in Würzburg.
Jun. 5. Friederich von Braunschweig erschlagen.
Aug. 20. Wenzel abgesetzt.
Aug. 21. Ruprecht gewählt.
1401. Jan. 6. zu Cöln gekrönt.
Spt. Zug nach Italien.
Okt. Niederlage am Lago di Garda.
1402. Apr. Heimkehr nach Deutschland.
Apr. 29. Wenzel gefangen.
Sept. 2. st. Johann Galeaz Visconti.
Universität Würzburg.
1403. Okt. 1. Ruprecht durch Bonifaz IX. anerkannt.
Nov. Wenzel wieder in Freiheit.
1404. st. Herzog Albrecht von Bayern Holland
st. Bonifaz IX. Innocenz VII.
1405. Friedensvermittlung Ruprechts mit Mkgr. Bernhard von Baden. Zerwürfniß mit Mainz.
Sept. 14. Marbacher Bund.
1406. Jan. 6. Reichstag zu Mainz.
Okt. 6. die Venetianer erdresseln Jakob Carrara Herrn von Padua.
Anton von Burgund erhält Brabant.

1406. st. Innocenz VII. Gregor XII.
1407. Nov. der Herz. Ludwig von Orleans zu Paris ermordet.
1408. Mai — Juni. Wicklefs Lehrsätze verdammt.
1408—1410. Ladislaus von Neapel hat Rom inne.
1409. Merz 25 — Aug. 7. Concil zu Pisa.
Mai 5. Absetzung der beiden Päpste. Alexander V.
Mai. Auswanderung der deutschen Professoren und Studenten aus Prag.
Sept. 9. Mord der Franzosen zu Genua.
Dec. Leipzig gestiftet.
Dec. 20. päpstliche Bulle gegen Ketzerei.
1410. Mai 3. st. Alexander V. Johannes XXIII.
Mai 18 st. Ruprecht.
Juli 16. Sbinko verbrennt Wicklefs Schriften.
Sept. 20 Siegmund gewählt.
Sept. 30. Jobst gewählt, Sohn des Joh. Heinrich von Tyrol, also Geschwisterkind mit Wenzel und Siegmund.
Schlacht bey Tannenberg.
Universität zu Ingolstadt.
1411. Apr. 11. zieht Johann XXIII. in Rom ein.
Jan. 8. st. Jobst.
Juli 21. Siegmund einstimmig gewählt.
Dec. Johann XXIII. bannt den Ladislaus.
1412. Mai 16. Joh. Maria Visconti ermordet. Philipp Maria folgt.
Juni 8. disputirt Huß gegen die Kreuzbulle des Papstes.
Dec. Erzbischof Albicus legt seine Stelle nieder. Ihm folgt Konrad von Vechta.
Siegmund führt mit Venedig Krieg.
Frieden mit Ladislaus.
Gregor XII. flüchtet zu Malatesta nach Rimini.
1413. Mai 13. Ladislaus überfällt Rom. Johann XXIII. flieht.

1413. Juni 7. Huß verläßt Prag.
Okt. 30. schreibt der Kaiser das Concil aus.
Dec. 7. Einladungsbulle zum Concil.
Siegmund greift den Herzg v. Mailand an, unglücklich.
st. Herzog Stephan II. von Bayern Inglst.
1414. Aug. 6. Ladislaus stirbt.
Okt. 1. Johann reist von Bologna ab.
Okt. 28. Ankunft in Costnitz.
Nov. 3. Huß kommt zu Costnitz an.
Nov. 6. Eröffnung des Concils von Costnitz.
Nov. 8. Siegmund zu Aachen gekrönt.
Nov. 28. Huß ins Gefängniß gelegt. — Kelchstreit des Jacob von Mieß.
Dec. 24. Siegmund kommt an.
1415. Jan. 1. nimmt sein Geleit zurück.
Merz 2. Johann XXIII. dankt ab.
Merz 21. entflieht nach Schafhausen.
April 7. Herzog Friederich in Bann und Acht erklärt.
April 17. Hieronymus zu Hirschau gefangen.
April 30. Burggraf Friederich mit der Mark Brandenburg belehnt.
Mai 8. thut Hieronymus Abbitte und wird begnadigt.
Mai 17. Johann wird gefangen von Freiburg abgeführt.
Mai 23. erstes Verhör des Hieronymus.
Mai 29. Johann förmlich abgesetzt. Gregor XII. dankt freiwillig ab.
Mai 5. Hußens erstes Verhör.
Juli. 6. Huß verbrannt.
Juli. 21. Siegmund reist nach Perpignan.
Sept. 2. die Böhmen protestiren gegen das Verfahren des Concils.
Sept. 23. Hieronymus widerruft.
Okt. Friederich geht nach der Mark; läßt sich zu Berlin Dec. 26. huldigen.

1416. Febr. 19. Savoyen von Siegmund zu Chambery zu einem Herzogthum erhoben.
Apr. 27. Hieronymus abermals angeklagt.
Mai 26. nimmt seinen Widerruf zurück.
Mai 30. verbrannt. — Herzog Friederich entflieht nach Tyrol. —

1417. Jan. 27. Siegmund kommt wieder in Costnitz an. — Siegmund erklärt, daß in deutscher Sprache geurtheilt werden soll.
Apr. 8. Friederich von Hohenzollern mit der Mark Brandenburg feierlichst belehnt.
Apr. 7. Friederich von Oesterreich in den Bann gethan.
Juli 25. Benedict XIII. abgesetzt (st. 1424).
Okt. 19. Angriff Heinrichs auf Ludwig. — Cleve wird Herzogthum.
Nov. 11. Martin V. gewählt.
st. Herzog Wilhelm II. von Holland.

1418. Apr. 23. Aufhebung des Concils. — Gobelinus Persona aus Westphalen, schreibt sein Cosmodromium.
Mai 6. Friede mit Friederich von Oesterreich.
Mai 16. Abreise des Pabstes.
Mai 21. Abreise Siegmunds. — Wappensammlung durch Ulrich von Reichenthal. Felix Hämmerlein in Zürich.
Begharden kommen nach Böhmen.

1419. Aug. 16. stirbt Wenzel.
Nov. 4—12. Kampf in Prag. Rostock gest.
Balthasar Kossa stirbt.

1420. Merz 17. Martin V. läßt das Kreuz gegen die Hussiten predigen.
Apr. 3. Ewiges Bündniß der Prager.
Juni 20. bis Jul. 30. Siegmund belagert Prag — Jul. 28. im Prager Schloß gekrönt.
Nov. 2. der Wissehrad in den Händen der Hussiten.

1421. Sept. Siegmund der Krone für verlustig erklärt zu Czaslau.

1422. Jan. 6. Siegmund von Zifka geschlagen bei Deutschbrod.
Apr. Elisabeth, Siegmunds Tochter, heirathet Herzg. Albrecht von Oesterreich.
Okt. Siegmund bei Saaz geschlagen von Ziska. — Mai 17. Siegmund Korybuth kommt nach Prag.
Sommer. Belagerung von Karlstein.
Die Prager zerfallen mit den Taboriten.
Herzog Albrecht von Sachsen st. — Friedrich der Streitbare, Markgraf von Meißen, wird Kurfürst.

1423. Jan. 6. Friederich der Streitbare wird mit Sachsen per diploma belehnt.
Frühjahr. Korybuth eine Zeitlang von Böhmen abgerufen.

1424. Ziska schlägt die Prager bei Kuttenberg.
Sept. 3. bei Kosteletz.
Sept. 14. Friede mit den Pragern, und
Sept. 15. Ziska's Einzug.
Okt. 11. Ziska st. vor Przibislawa.
Nürnberg erhält die Reichskleinodien.

1425. Jan. 6. Die Straubing Bayrische Linie stirbt aus mit Johann.
Aug. 1. Markgraf Friederich der Streitbare zu Ofen mit der Kur Sachsen belehnt.
Löwen gest.

1426. Juni 15. Schlacht bei Ausig gegen die Meißner.
Heinrich von Plauen wird Markgraf von Meißen.

1427. Kurfürst Friederich von Brandenburg verkauft Burg und Wald an Nürnberg.
Gründonnerstag. Die Prager verhaften den Siegmund Korybuth.
Juni Flucht des Reichsheers bei Mieß.
Sept. 9. Siegmund Korybuth über die Gränze geschafft.

1428 Krieg der Hanse mit Dänemark.
La Pucelle (geboren 1411.)
Juni 8. die Auflage des gemeinen Pfennigs zu Heidelberg beschlossen.
Sept. Zusammenkunft Siegmunds mit Prokop.
Friederich der Streitbare von Sachsen stirbt.

1429. Dec. Reichstag zu Presburg.
Den bayerischen Herzogen wird das Straubinger Erbe zugesprochen.

1430. Karl der Kühne, Herzog von Lothringen st.
Jan. Einfall der Böhmen in Meißen. Altenburg niedergebrannt.
Sept. Reichstag zu Nürnberg.

1431. Febr. 20. Martin V. stirbt. Eugen IV. (Gabriel Condolmieri).
Merz. Reichstag zu Nürnberg. Auf Julian Cäsarini's Antrag Kreuzzug gegen die Böhmen beschlossen.
Juli. Anfang des Concils zu Basel. Okt. 15. werden die Hussiten eingeladen.
Flucht des Reichsheers bei Tauß. Aug. 14. Niederlage bei Riesenberg.
Nov. Eugen befiehlt das Concil nach Bologna zu verlegen.
Dec. 2. Siegmund zu Mailand gekrönt.
Dec. 14. Das Basler Concil constituirt sich als allgemeine Kirchenversammlung.

1432. Procop der Gr. vor Naumburg.
Febr. 15. Das Concil zu Basel erklärt sich über jede andere Kirchengewalt erhaben.
April. Besprechung des Concils und der Hussiten zu Eger. Ende. Landtag zu Prag.
Jul. Kommt Siegmund nach Siena.

1433. Jan. die Hussiten in Basel bis Ende April. — Compactaten.
Disputation vom 16. Jan. bis 6 Merz.
Apr. 13. Die Hussiten kehren zurück.

1433. Procop belagert Pilsen bis Mai 1434.
Mai 31. Pfingsten. Siegmund zu Rom gekrönt (Doppeladler).
Okt. 8. Siegmund wieder in Basel.
1434. Mai 6. Die Neustadt den Taboriten entrissen.
Mai 30. Schlacht bei Kaurzim und Böhmisch Brod.
1435. Johanna II. von Neapel st.
Erbverbrüderung von Sachsen und Brandenburg.
Juni. Das Concil hebt die Annaten und Palliumsgelder auf.
Anfang. Allgemeiner Landtag zu Prag.
1436. Merz 25. Das Concil schreibt dem Papste eine Eidesformel und ein Glaubensbekenntniß vor.
April. Gr. Friederich von Toggenburg st.
Mai. Zu Iglau beschwört Siegmund die Compactaten. — Juli 5. allgemeiner Vergleich.
Aug. 26. Siegmund zieht in Prag ein.
Wilhelm, Wendischer Fürst, stirbt. Die Herzoge von Mecklenburg treten ein.
Okt. 12. Agnes Bernauerin ertränkt zu Straubing.
Erste Spur der deutschen Buchdruckerkunst.
1437. Febr. 11. Siegmunds Gemahlin Barbara wird zur Königin vonBöhmen gekrönt.
Sept. 14. Eugen IV. schreibt das Concil von Ferrara aus.
Dec. 9. Siegmund st. zu Znaym.
Dec. 19. Albrecht als König von Ungarn gewählt.
1438. Jan. 8. Eugen IV. eröffnet das Concil zu Ferrara.
Jan. 25. Eugen IV. suspendirt.
Merz 18. Albrecht von den Kurfürsten gewählt.
Mai 6. Albrecht von den Katholiken in Böhmen; Kasimir der Pole von den Calixtinern gewählt.
Juni 29. Albrecht zu Prag vom Erzbischof von Olmüz gekrönt.

1438. Juli 13 u. Okt. 16. Reichstage zu Nürnberg, Bestätigung d. Landfriedens, Entwurf einer Kreiseintheilung. st. Ernst von Bayern München.

1439. Febr. Das Concilium von Ferrara nach Florenz verlegt.
Merz 26. Albrecht nimmt die Basler Beschlüsse an.
Mai 16. Das Basler Concilium setzt Eugen IV. ab.
Juli 6. Vereinigung der griech. und röm. Kirche zu Florenz (Johann VI. Paläologus).
Okt. 27. Albrecht II. st. Der Armagnakenkrieg im Elsaß.
Okt. 30. Felix V. gewählt (Amadeus von Savoyen)
Herzog Friederich von Tyrol st.
Der Straßburger Münster vollendet.

1440. Febr. 2. Friederich III. gewählt.
Febr. 22. Ladislav, Albrechts II. Sohn geboren.
Mai. Ladislav zu Stuhlweißenburg gekrönt.
Herzog Albrecht von Bayern-München schlägt die böhmische Krone aus.

1441. Die Kurfürsten erkennen den Abgesandten des Concils nicht als Kardinallegaten an.
Friederich III. wird vergebens gebeten das römische Recht abzuschaffen.

1442. Juni 17. Friederich III. zu Aachen gekrönt.
Hierauf Reichstag zu Frankfurt; Vorschlag eines Reichsregiments.
Juli 17. Friederichs III. Bund mit Zürich.
Sept. 19. Friederich III. zu Zürich.
Aeneas Sylvius als Dichter gekrönt.
Elisabeth, Albrechts II. Wittwe, st.

1443. Krieg der Eidgenossen gegen Zürich und gegen Oesterreich.
Juli 22. Schlacht an der Siel.

1444. Mai 28. Mordnacht auf Greifensee.

1444. Aug. 26. Schlacht bei St. Jacob an der Birs.
Okt. Der Dauphin Ludwig macht zu Ensisheim mit den Eidgenossen Friede.
Armagnaken-Krieg.
Reichsversammlung zu Nürnberg.

1445. Vergleich der Kurfürsten mit Frkrch. wegen Zurückziehung der Armagnaken.
Febr. 9. Eugen IV. entsetzt die Kurfürsten von Trier und Cöln.
Mai. Die Ungarn wählen Ladislav zum König.
Ludwig der Höckrige von Bayern Ingolstadt stirbt.
Joh. Corvin belagert Friederich zu Neustadt.

1446. Merz 6. Schlacht bei Ragaz.
Merz. Kurverein zu Frankfurt gegen den Papst.
Sept. 1. Fürstenversammlung zu Frankfurt. — Der Papst wieder anerkannt.

1447. Febr. 5. Eugen IV. gibt durch vier Bullen den Deutschen nach, durch eine fünfte heimliche verwahrt er sich gegen alle möglichen Nachtheile (Römisch. Concordat.)
Febr. 23 Eugen IV. st. Nicolaus V. folgt (Thomas von Sarzana) Stephan Porcaro.
Mai 12. Ludwig der Bärtige st.
Juli. Versammlung zu Aschaffenburg.
Aug. 15. Friederich III. gebietet den Baslern der Synode das Geleite zu kündigen.
Dec. Zürich wird eidgenössisch. Stillstand mit Zürich.
Philipp Maria Visconti st. — Mailand macht sich frei.

1448. Febr. 17. Die Basler Synode geht nach Lausanne.
Juli 4. Concordat des Kaisers mit dem Papst zu Wien.
Okt. 17. Johann Hunyad von Amurath besiegt auf dem Amselfelde.
Okt. 18. Franz Sforza vergleicht sich mit Venedig.

1448. Georg Podiebrad nimmt den Meinhard von Neuhaus gefangen.
Die Grafen von Oldenburg werden Könige von Dänemark.

1449. Jan. 18. Nicol. ertheilt dem Concilium Amnestie.
Apr. 9. Felix V. legt seine Würde nieder.
Apr. 25. Das Concilium hebt sich auf.
Friederich III. schließt mit den Eidgenossen Friede.
Krieg des Albrecht Achilles mit Nbg. Ueberhaupt Städtekrieg.
Ludwig IV. von der Pfalz st. Friederich der Siegreiche.

1450. Friede mit Zürich. — Die erste Mainzer Bibel. — Jubeljahr in Rom. — Bernardin von Siena heilig. — Capistrano in Wien.
Febr. 26. Franz Sforza wird Herzog in Mailand.
Juli 12. Aufhebung des Bunds der Züricher mit Oesterreich.

1451. Werbung Friederichs um Leonore von Portugal.
Pfalzgraf Friederich übernimmt die Kur.
Vermittlung der Händel des Kurfürsten Friederich II. von Sachsen mit seinem Bruder Wilhelm.

1452. Jan. 1. Friederich betritt Italien.
Febr. Leonore von Portugal kommt nach Siena.
Merz 9. Friederich zieht in Rom ein.
Merz 15. lombardische Krönung.
Merz. 16. Trauung.
Merz 19. Kaiserkrönung.
Jobst Dotzinger, Baumeister des Straßburger Münsters, bringt eine Vereinigung zwischen allen in Deutschland bestehenden Bauhütten zu Stande.

1453. May 29. Eroberung von Constantinopel.
Capistrano predigt in Schlesien.
Sept. 30. Bulle des Papstes Nikol. V. — Oesterreich erhält den Titel Erzherzog.

1453. Okt 28 Ladislav zu Prag gehuldigt.

1454. Georgi. Reichstag zu Regensburg. — Danzig, Thorn, Culm, Elbing, Pomesanien und Samland unterwerfen sich Casimir IV. — Ulrich von Ostfriesland wird Reichsgraf.
Okt. Reichstag zu Frankfurt.
Universität zu Trier.

1455. Febr. Zusammenkunft der Kurfürsten mit dem Kaiser zu Neustadt. —
Merz 5. st. Papst Nikol. V. — Calixt III. folgt.
Juli 7. Sächsischer Prinzenraub.
Reuchlin geb.

1456. Jul. 14 Capistran schlägt Mahomeds Flotte vor Belgrad. Jul. 22. den Mahomed selbst.
Aug. 11. st. Joh. Hunnyad. Okt. 23. st. Capistran.

1457. Greifswalde gest. — Kurfürstenverein zu Nbg.
Der Psalter zu Mainz, gedr. von Faust und Schäffer.
Aeneas Sylvius wird Kardinal.
Febr. 12. Maria, Karls des Kühnen Tochter, geb.
Nov. 23. Ladislav v. Ungarn und Böhmen st.

1458. Jan. 24. Matthias Corvin König v. Ungarn.
Merz 2. Georg Podiebrad König v. Böhmen.
Aug. 21. Calixt III. st. Pius II. gewählt (Aeneas Sylvius).
Okt. Ludwig d. Reiche besetzt Donauwörth.

1459 Reichstag zu Eßlingen. Herzog Ludwig von Bayern wird für einen Reichsfeind erklärt.
Febr. 1. Conrad Celtes geboren.
Merz 22 Max geboren.
May 27. — 1460. Jan. 25. Versammlung zu Mantua.
Aug. 1. Friederich belehnt den Georg Podiebrad mit Böhmen und Mähren.
Es werden zu Rgsbg. die Statuten der Maurerbrüderschaft entworfen.

1460. Jan 25. Ende der Versammlung zu Mantua. — Basel gestift. — Herzog Albrecht III. von Bayern-München st.
Juli 4. Schlacht bei Pfedersheim zwischen Kurfürst Diether und Pfalzgraf Friederich. — Universität zu Freiburg.

1461. Febr. Fürstentag zu Nürnberg. Diether appellirt an ein Concil. — Erzherzog Albrecht kriegt mit seinem Bruder. — Krieg Herzog Ludwigs mit dem Kaiser.
Juni. Convent zu Mainz.
Aug. 20. Diether gebannt und abgesetzt.

1462. Frühj. Gesandtschaft der Böhmen nach Rom. Pius II. verwirft die Compaktaten. — Der Legat Fantin.
Juni. 8. Schlacht bei Seckenheim.
Juli 19. Sieg des Herzogs Ludwig bei Giengen.
Okt. 28. Adolf v. Nassau überrumpelt Mainz.
Okt. Der Papst entbindet die Breslauer des Eides gegen Georg.
Okt. 5. — Dec. 4. Friederich in der Burg zu Wien belagert, durch Georg von Böhmen gerettet.

1463. Mai. Der Papst nimmt die Breslauer völlig in seinen Schutz.
Okt. 28. Frankfurter Vertrag zwischen Diether und Adolf.
Dec. 2. st. Erzhzg. Albrecht in Bann und Acht. — Kaiser Friederich macht Friede mit Ludwig d. Reichen.

1464. Merz 12. Pfalzgraf Friederich vom Banne frei. — Hzg. Otto III. von Pommern st. — Friederich II. Kurfürst von Sachsen st. Ernestinische und Albertinische Linie.
Ostern. Pius eröffnet den Bannproceß gegen Georg.
Aug. 14 st. Pius II. zu Ancona. — Paul II. gewählt.
Nicol. Cusanus st., Philol. u. Mathem. „Die Erde dreht sich um die Sonne.“

1465. Aug. 2. Georg wird nach Rom vorgeladen.

1465. Dec. 8. Der Papst entbindet die Böhmen des Eids gegen Georg.
Hzg. Siegmund von Bayern-München nimmt seinen Bruder Albrecht IV. zum Mitregenten.

1466. Dec. 23. Georg von Paul II. in die Acht erklärt. Guttenberg st.

1467. Juni 15. Die Breslauer v. Prinz Viktorin geschlagen.
Sept. 3. Die Kaiserin Leonore st. (30 Jahre alt). — Hzg. Siegmund von München zieht sich von der Regierung zurück. — Der Böcklerbund.
Herzog Philipp von Burgund st.
Friede zwischen Preußen und Polen, Polen erhält Westpreußen, Ostpreußen wird polnisches Lehen.

1468. Matthias ergreift die Waffen gegen Georg. — Oesterreich von den Böhmen verheert.
Nov. Friederich wallfahrt nach Rom bis Frühj. 1469.

1469. Mai 31. Matthias zu Breslau gehuldigt.
Fronleichnamstag. Einfall der Türken in Crain.
Viktorin gefangen.
Siegmund von Tyrol verpfändet Elsaß an Burgund.

1470. Versammlung zu Wien. Matthias zerfällt mit dem Kaiser. — Papiermühlen in Basel. —
Matthias fällt verheerend in Oesterreich ein.
Lucas Kranach geboren.
Die heilige Vehme lädt den Kaiser sub contumaciae poena vor.

1471. Jan. Landtag zu Prag.
Febr. 22. st. Johann Rokyczana.
Merz. 22. st. Georg Podiebrad.
May 27. Wladislav von Polen gewählt.
Juni. 16. Der Kaiser kommt zu Regensburg an.
Reichstag zu Regensburg vom 4. Mai — Juli, dann zu Nbg.
Jul. 26. Paul II. st. Sixtus IV. folgt.

1471. Johannis. Eröffnung des Reichstags. — Herzog Christoph von Bayern gefangen genommen. Albrecht Dürer geb. Mai 20. — Regiomontan kommt nach Nürnberg. — Die Schneeberger Silberbergwerke. — Thomas a Kempis st.

1472. Versammlung zu Wienerisch-Neustadt.
Erzbischof Albrecht von Cöln zerfällt mit Domkapitel und Ständen.
Ingolst. gest.
Georg von Peurbach (Schüler des Wiener Astronomen Johann von Gmünden) st. Theoria planetarum. Sinus.

1473. Reichstag zu Augsburg, wo Friederich zuerst mit Max erscheint.
Sept Einfall der Türken in Kärnthen.
Vom Reichstag, zieht im Sommer Friederich nach Trier; zu Trier vom 5 Okt — Nov. 27.
Karl von Burgund erwirbt Geldern und Zütphen.

1474. Reichstag zu Augsburg.
Mai 17. Pfalzgraf Friederich geächtet. — Holstein wird Herzogthum.
Apr. Die ewige Richtung zwischen den Eidgenossen und Oesterreich; und die niedere Einigung.
Juni 28 — Jul. 29. Belagerung von Neuß durch Herzog Karl den Kühnen.
Regiomontans erster Kalender.

1475. Die Türken schlagen das Kärnthner Aufgebot.
Hochzeit Herzogs Georg von Landshut mit Hedwig von Polen.
Juni 28. Aufhebung der Belagerung von Neuß.

1476. Merz 3. Schlacht bei Granson.
Juli 22. Schlacht bei Murten.
Juli. st. Regiomontan zu Rom geb. 1436. Große Freiheit für Nbg.

1476. Universität zu Mainz. — Die Türken dringen bis Salzburg vor.

1477. Einfall der Türken durch Friaul in Italien.
Jan. 5. Schlacht bei Nancy.
Mai. Wladislav zu Wien belehnt.
Juni — Dec. 21. Matthias kriegt mit Friederich.
Aug. 20. Maximilian heir. Maria von Burgund. — Quedlinburg erobert von den Herzogen von Sachsen.
Tübingen und Mainz Universitäten.

1478. Abermal. Einfall der Türken in Italien. — Juni 23. Philipp geboren.
Sept. 30. Friede zu Brünn zw. Wladislav u. Matthias.

1479 Jan. 17. Hzg. Ludwig der Reiche, von Landshut, st.
Jan. 29. Venedig macht Friede mit den Türken.
Aug. 7. Schlacht bei Guinegate.

1480. Jan. 10. Margaretha geboren.
Anfang. Krieg des Matthias mit Friederich.
Juli 25. Otranto von den Türken genommen.

1481. Mai 1. Waffenstillstand.
Mai 3. Mahomed II. st.
Sept. 10. Otranto wieder in christliche Hände.
Nicol. v. d. Flüe. D. Stanzer Verkommniß.
Inquisition in Spanien.

1482. st. Maria.
Dec. 23. Friede zu Arras.

1483. Ludwig XI. st.
Nov. 10. Martin Luther geb.

1484 Sixtus IV. st. Innocenz VIII. (Cibo).
Hexenbulle vom Papst Innocenz — Martin Behaim's Karte.

1485. Juni 1. Matthias zieht in Wien ein.
Rudolf Agrikola st. (geb. 1443.)
Hzg. Christoph von Bayern-München erschlägt Nikolaus von Abensberg. Herzog Albrecht zieht die Güter des Erschlagenen ein.

1486. Jan. 10. Censuredikt des Erzb. Berthold v. Mainz.
Febr. 16. Max zu Frkft. zum röm. Kaiser gewählt. Landfriede auf zehn Jahre.
Apr. 9. zu Aachen gekrönt.
Merz. 11. Albrecht Achilles st.
Aug. 6. Regensburg begiebt sich seiner Reichsfreiheit und wird bayrisch.
1487. Apr. Reichstag zu Nbg. (Merz 31 — Juni 20).
Aug. 13. Neustadt ergibt sich dem Matthias.
Nov. 22. Stillstand zwischen Matth. und dem Kaiser. Konrad Celtes gekrönt. — Herzog Albrecht von München heirath. Kaiser Friederichs Tochter Kunigunde.
1488. Fbr. 1. Max gefangen zu Brügge — Mai 16.
Merz 9. Schwäbischer Bund zu Eßlingen. — St. Georgenschild.
1489. Juli 4. Der Löwlerbund in Bayern. Conrad Botho's Chronik in niederländischer Sprache.
Juli 22. Friede mit Frankreich zu Frankfurt. Okt. 4. Joh. Wessel Gansfort st. Gegner der Scholastik, Vorläufer Luthers.
1490. Apr. 4. st. Matthias Corvinus.
Juli 17. Die Ungarn wählen Wladislav.
Max fällt in Oesterreich und Ungarn ein.
Max heirathet Anna v. Bretagne per procurat.
1491. Okt. 1. Acht über Regensburg.
Der Herzog Albrecht überwältigt die Löwler.
Nov. 7. Max macht Friede mit Wladislav zu Presburg.
Dec. Karl VIII. heirathet Anna v. Bretagne.
1492. Jan. 23. Acht über Herzog Albrecht.
May 20. Friede zw. Herzog Albrecht und dem Kais. wodurch Regensburg wieder ans Reich fällt.
Juli 25. Innocenz VIII. st. Alex. VI. (Roderich Borgia).
Okt. 11. Columb entdeckt Guanahani.
1493. Mai 23. Friede mit Frankreich zu Senlis.
Aug. 15. Herzog Christoph von Bayern st. zu Rhodos.

1493. Aug. 19. st. Friederich III. zu Linz.
Die Türken streifen bis Pettau und Laibach.
1494. Merz 16. Max. heir. Blanka Maria Sforza. Ludov. Moro Herzog v. Mailand.
Spt. Karl VIII. zieht nach Italien.
1495. Febr. 24. Karl zieht in Neapel ein.
Jul. 6. Karl schlägt sich bei Fuornovo durch. Ferdinand kehrt nach Neapel zurück.
Jul. 21. Würtemberg Herzogthum.
Aug. 4. ewiger Landfriede und Reichskammergericht.
Okt. 31. Eröffnung des Kammergerichts zu Frankfurt.
Gabr. Biel zu Tübingen stirbt.
1496. Reichstag zu Lindau.
Max zieht nach Italien und belagert Livorno.
Erzherzog Philipp heirathet Johanna von Castilien und Aragon. Seine Schwester Margaretha (April) zu Burgos den Infanten Johann.
Merz 4. Erzherzog Siegmund von Tyrol st.
1497. Apr. 7. st. Karl VIII. Ludwig XII. folgt.
Apr. 9. Reichstag zu Worms. Das Kammergericht nach Worms verlegt.
Okt. Reichstag in Freiburg. Melanchthon geboren.
1498. Juni 18. Max kommt selbst nach Freiburg.
Graubünden tritt zur Eidgenossenschaft.
1499. Jan. 20. wird der Schweiz der Krieg angekündigt.
Der Schwabenkrieg von Fbr. bis
Sept. 22. Friede zu Basel.
Ludwig XII. fällt in Italien ein.
1500. Febr. 24. Karl V. geboren. Görz fällt an Tyrol, an Oesterreich.
Jul. 2. Augsburger Reichstag. Reichsregiment. Sechs Kreise. (fränk. schwäb. bair. oberrh. niederrh. sächs.)
Joachimsthaler.
Ludwig Moro bei Novara von den Schweizern an Frankreich ausgeliefert.

1500. Ludwig XII. nimmt Mailand ein.
Pfalzgraf Ruprecht heirathet Elisabeth von Landshut.

1501. Apr. Regimentstag zu Nürnberg. Das Kammergericht nach Nürnberg verlegt.
Okt. 13. Tridentiner Frieden zw. Max und Ludwig XII.
Basel wird eidgenössisch. Reichshofrath errichtet.

1502. Jul. 5. Kurverein zu Gelnhausen.
Wittenberg gestiftet von Friederich dem Weisen.
Auflösung des Reichsregiments.

1503. Merz 10. Ferdinand der Erste geboren.
Aug. 18. Alexander VI. st. Pius III. folgt st. Okt. 18.
Julius II. folgt.
Dec. 1. st. Herzog Georg der Reiche. Bayrisch Landshuter Erbfolgekrieg.

1504. Fbr. 5. Verhör zu Augsburg.
Apr. 23. Pfalzgraf Ruprecht geächtet.
Aug. 13. st. Pfalzgraf Ruprecht.
Sept. 12. Schlacht bei Schönberg.
Sept. 15. st. Pfalzgräfin Elisabeth.
Nov. 26. st. Isabella von Castilien.

1505. Apr. 7. Ludwig XII. wird mit Mailand belehnt.
Jul. 30. Friede auf dem Reichstag zu Cöln.
Die junge Pfalz.
Okt. Ferdinand von Aragon heirathet Germaine de Foix.

1506. Sept. 25. st. Philipp, König von Castilien, Erzherzog von Oesterreich.
Alleinherrschaft und Primogenitur in Bayern.
Apr 27. Frankfurt an der Oder gestiftet von Joachim von Brandenburg.
Max thut die Schweden in die Acht.

1507. Febr. 3. Max nimmt zu Trident den Titel erwählter römischer Kaiser an.
Mai. Reichstag zu Costnitz.

1507. Krieg mit Venedig, im Juni dreijähriger Stillstand. Anordnung der jährlichen Kammergerichtsvisitation.
1508. Dec. 10. Liga zu Cambrai.
Dec. 30. Venedig erklärt dem Kaiser den Krieg.
Konrad Celtes stirbt (gab Unterricht im Griechischen.)
Luther Professor in Wittenberg. Albrecht d. Weise st.
Grünbeck schreibt Maximilians Leben.
1509. Mai 14. Ludwig XII. schlägt die Venetianer bei Ghierad'Adda oder Agnadello.
Jul. 17. Die Venetianer nehmen Padua wieder ein.
Max belagert es bis Okt. 9.
1510. Febr. 24. Papst Julius II. macht mit Venedig Friede.
Reichstag zu Augsburg.
Geiler von Kaisersberg (geb. 1445) stirbt in Straßburg, hielt 110 Predigten über Sebast. Brand's Narrenschiff.
1511. Sept. 1. Concil zu Pisa.
Okt. Die heilige Liga gegen Frankreich.
Aug. Krankheit des Papstes.
1512. Apr. 11. Die Päpstlichen und Spanischen bei Ravenna von Gaston de Foix geschlagen.
Mai 1. Concil im Lateran.
Großer Reichstag zu Trier, dann zu Cöln.
Eintheilung in zehn Kreise (österr. burg. kurrh. obersächs.)
Max Sforza wird Herzog von Mailand.
Walter von Plettenberg, Meister der Schwertritter, kauft die Lehnspflicht dem Hochmeister des deutschen Ordens ab, und wird Reichsunmittelbar.
1513. Febr. 21 st. Julius II. Leo folgt (Johann v. Medici.)
Apr. 5. Bündniß zu Mecheln gegen Frankreich und Venedig.
Selim II. folgt Apr. 11. auf Bajazeth.
Juni 6. Schlacht bei Novara. Die Franzosen von den Schweizern und bei Guinegate (journée des éperons) Aug. 17. von Max und Heinrich VIII. geschlagen.

1513. Okt. 6. Ludwig XII. von dem Bann los.
Appenzell eidgenössisch.
1514. Juni 8. Tübinger Vertrag.
Ludwig XII. heir. Maria, Heinrichs VIII. Schwester.
Der arme Konrad. Herzog Wilhelm v. Bayern tritt seinem Bruder den dritten Theil des Landes ab.
Der Weißkunig geordnet von Marx Treitzsauerwein.
1515. Jan. 1. Ludwig XII. st. Franz I. folgt.
Mai 8. Ulrich von Würtemberg mordet den Hans von Hutten.
Sept. 13. 14. Schlacht bei Marignano.
Okt. 14. Max Sforza tritt Mailand an Franz ab.
Juli. Siegmund von Polen und Wladislav von Böhmen bei Max. Wechselheirath.
1516. Jan. 23. Ferdinand von Aragon st. Karl I. folgt.
Aug. 13. Vertrag zu Noyon zwischen Karl und Franz.
Okt. 11. Ulrich von Würtemberg geächtet.
Okt. 21. Vertrag zu Blaubeuren.
Okt. 29. Ewiger Friede der Schweiz mit Frankreich.
Dec. zu Brüssel. Max verträgt sich mit Franz.
Wladislav von Böhmen st. Ludwig folgt.
Hieronymus von Stauf hingerichtet.
Joh. Trithem st. (geb. 1462.).
1517. Merz 11. Vertrag zu Cambray zwischen Franz und Max.
Juli 12. Max erklärt den Ulrich v. Hutten zum poeta laureatus.
Okt. 31. Luther schlägt 95 Theses an.
Alb. Kranz v. Hamburg stirbt.
Erste Ausgabe des Theuerdank. Postwesen.
1518 Max schließt Friede mit Venedig.
Reichstag zu Augsburg im Okt. Luther vor Cajetan.
Project. Türkenzug.
Die erste hebräische Bibel gedruckt.
1519. Jan. 12. Max st. zu Wels.

III. Von der Reformation bis zum westphälischen Frieden. Von 1519—1648.

1519. Jan. 28. Herzog Ulrich von Würtemberg zwingt die Reichsstadt Reutlingen sich ihm zu ergeben. — Wird im Merz durch den Schwäbischen Bund aus seinem Lande vertrieben.

Juni 22—Juli 15. Disputation zu Leipzig zwischen Luther und Eck.

Jun. 28. Karl (von Spanien) als Karl V. zu Frankfurt gewählt.

Schlacht auf der Soltauer Haide.

1520. Mai 22. Karl schifft von Corunna ab.

Aug. 6. Macht von Gent aus seinen Regierungsantritt bekannt.

Okt. 22. Karls Krönung zu Aachen.

Juni 15. Leo X. erläßt eine Bulle gegen Luther.

Dec. 10. Luther verbrennt vor dem Elsterthore bei Wittenberg die päpstliche Bulle und das kanonische Recht.

Glareanus st.

1521. Jan. Reichstag zu Worms.

Apr. 16—26. Luther zu Worms.

Mai 8. Das Wormser Edikt.

Herbst. Krieg mit Franz I.

Aug. 29. Sultan Soliman erobert Belgrad.

Nov. 24. Die Spanier nehmen Mailand ein.

Dec. Leo X. st.

Sebastian Brand st. (geb. 1458.)

1522. Jan. 9. Papst Hadrian IV. gewählt.

Merz 6. Luther kehrt von der Wartburg nach Wittenberg zurück.

Zwei Reichstage zu Nbg. — Erneuerung des schwäbischen Bundes.

Krieg Franzens von Sickingen gegen Trier.

1522. Juni 30. st. Johann Reuchlin (Capnio) zu Stuttgart (geb. 1454.)
Zwingli reformirt in der Schweiz.
1523. Mai 9. Franz von Sickingen st.
Jul. 13. Reichstag zu Nürnberg.
Aug. Ulrich von Hutten st. zu Ufnau im Zürchersee (geb. 1488.)
Herbst. Karl belagert und erobert Fuentarabia.
Sept. 13. Papst Hadrian IV. st. Clemens VII. folgt (Julian. de Medicis).
Joh. Mayer von Eck wird päpstlicher Ketzerrichter.
Verfolgung der Lutherischgesinnten in Bayern.
1524. Jan. Reichstag zu Nürnberg. Neues Reichsregiment.
Apr. 14. Schlacht an der Sessia. Bayards Tod.
Juli 6. Versammlung zu Regensburg.
Verunglückter Feldzug gegen die Provence und Marseille.
Nov. 3. Franz fängt an Pavia zu belagern.
Zwingli heirathet. — Ausbruch des Bauernkriegs.
1525. Febr. 24. Schlacht von Pavia.
Apr. 16. Greuel des Bauernkriegs in Weinsberg (Weinsberger Handlung).
Mai 5 Friederich der Weise st. Johann der Standhafte folgt.
Mai 15. Niederlage der Bauern unter Thomas Münzer bei Frankenhausen. Ende des Bauernkriegs.
Herzog Albrecht von Preußen heirathet Dorothea von Dänemark.
Der berühmte Basler Buchdrucker Froben st.
1526. Jan. 24. (Febr. 17.) Madrider Frieden.
Mai 22. Franz verbindet sich mit dem Papst gegen den Kaiser.
Jun. 12. Torgauer Bündniß.
Juni 35. Reichstag zu Speier.
Aug. 29. Schlacht bei Mohacz in der Ludwig König von Ungarn bleibt.

1526. Nikol. Baumann, angeblicher Verfasser des Reineke Fuchs, st.

1527. Mai 6. Rom erobert. — Karl von Bourbon bleibt.
Mai 12. (angeblich) Packisches Bündniß.
Juni 7. Der Papst in die Engelsburg eingeschlossen.
Marburg gestiftet.
Johann Rüxner giebt das Turnierbuch heraus.

1528. Apr. 6. Albrecht Dürer st.
Luther verfaßt den Katechismus.
Packischer Handel.
Wimpfeling st.

1529. Juni 20. Friede mit Clemens VII.
Aug. 5. Friede Karls mit Franz zu Cambray (Paix des Dames.)
Okt. 1 — Okt. 4. Marburger Gespräch zwischen Luther und Zwingli.
Sept. 26 — Okt. 14. Belagerung Wiens durch Soliman.
Reichstag zu Speier. Protestanten.
Jan. 7. Peter Vischer st. (geb. 1460).

1530. Febr. 21. Karls italienische Königs, und 24. Römische Kaiserkrönung durch Papst Clemens VII. zu Bologna.
Juni 13. Karls Ankunft zu Augsburg.
Juni 26. Die Augsburger Confession.
Dec. 31. Schmalkaldisches Bündniß.
Reformation in Regensburg, Augsburg und der Oberpfalz.
Dec. 22 Wilibald Pirkheimer st. (geb. 1470. Dec. 5.)
Jürge in Wolfenbüttel erfindet das Spinnrad.

1531. Jan. 5. Ferdinand zum König gewählt. — 11. zu Aachen gekrönt.
Okt 11. Ulrich Zwingli st. (geb. 1484). Gregor Haloander st.
Oecolampadius (Hausschein) st. (geb. 1482).

1532 Jan. Reichstag zu Regensburg. — Peinliche und Halsgerichts Ordnung. (Carolina.)

Juli 23. Nürnberger Religionsfriede

(daß bis zu dem binnen einem Jahr zu haltenden Concilium kein Theil den andern des Glaubens oder sonst einer andern Ursach halben beschädigen ꝛc. soll, auch alle des Glaubens wegen eingeleiteten Klaghändel eingestellt werden sollen.)

Aug. 16. Johann Kurf. von Sachsen st. Joh. Friederich folgt.

Carion's Lehrbuch der Weltgeschichte erscheint, nach den vier Monarchien geordnet.

1533. Febr. 14. Erste Unruhen in Münster.

(Um die Fasten) Wiedertäufer in Münster.

Auflösung des schwäbischen Bundes.

Der letzte Paläologische Markgraf von Montferrat st. Apr. 30.

1534. Jan. 30. Die Protestanten rekusiren das Kammergericht.

Mai 12 u. 13. Die Oesterreicher unter Pfalzgraf Philipp in Würtemberg werden von dem Landgrafen Philipp von Hessen bei Laufen geschlagen.

Juni 29. Vergleich zu Cadan.

(Sachsen erkennt den König Ferdinand an, Herzog Ulrich erhält Würtemberg zurück, zunächst jedoch nur als österreichisches Lehen.)

Juni. 24. Johann Bockold König in Münster.

Sept. 25. Clemens VII. st. Paul III. folgt.

Erste Ausgabe der ganzen Bibel durch Hans Luft zu Wittenberg.

Johann Aventin (Thurmaier) st. Jan. 8. (geboren Juli 4. 1466.)

1535. Jan. Kaiserlicher neunjähriger Bund.

Juni 24. Münster wird erobert, Johann Bockold gefangen.

Karls Zug gegen Tunis. Abfahrt von Cagliari Juli 16., Eroberung von Goleta Juli 25., Rückkehr aus Afrika. Aug. 17.

1535. Aug. 9. Herzog Ulrich zu Wien vom König Ferdinand in Person belehnt.

Okt. 24. st. Franz Sforza, letzter Herzog dieses Geschlechts in Mailand.

Dec. 24. beschließen die Schmalkaldischen Bundesgenossen ihren Bund vorläufig auf zehn Jahre zu erneuern, und alle aufzunehmen, welche der Augsburgischen Confession zugethan seien.

Joachim I. von Brandenburg st. Juli 11. Joachim II. folgt.

Melchior Pfinzing st. Nov. 24. (geb. 1481.)

Cornelius Agrippa von Nettesheim st. geb. 1456.)

1536. Jan. 23. Joh. Bockold hingerichtet.

Apr. 5. Karls Einzug in Rom. — 17. Karls Rede im Consistorium.

Krieg mit Frankreich vom Juni 22. an.

Aug. 25 — Sept. 10. Unglückliche Belagerung von Marseille.

Erasmus st. Juli 11. (geb. 1467).

Thomas Murner st. zu Frankfurt (geb. 1475).

1537. Jan. und Febr Die Schmalkaldischen Artikel werden verfaßt (von Luther entworfen.)

Jan. 6. Herzog Alexander von Florenz ermordet.

Jul. 30. Karl und Franz machen wegen der Niederlande zu Bommy, Nov. 16. wegen Italien und Provence zu Monzon, Waffenstillstand.

1538. Febr. 24. Johann von Zapolia macht mit Ferdinand Friede.

Juni 18 Karl schließt mit Franz zu Nizza einen zweyjährigen Frieden.

Juli 15. Karl und Franz kommen zu Aiguesmortes zusammen.

Juli 10. Durch Karls Vicekanzler Matthias Held wird die Nürnberger Liga (zwischen Mainz, Salzburg, Bayern, Georg von Sachsen, Erich und Heinrich von Braunschweig) vermittelt.

1538. Dec. 30. Der Landgraf Philipp nimmt den Sekretär des Herzogs Heinrich von Braunschweig, Stephan Schmidt (Faber), gefangen.
1539. Febr. 20. Frankfurter Anstand.
Apr. 17. Herzog Georg von Sachsen st. Sein Bruder Heinrich folgt.
Apr. 21. Karls Gemahlin, Isabella von Portugal, st.
Nov. Karl reist durch Frankreich über Paris, wo er am 1. Jan. 1540. ankommt und 7 Tage bleibt, nach den Niederlanden, um den Aufruhr in Gent zu dämpfen.
Oct. 31. Reformation in Brandenburg.
1540. Juni 25. Religionsgespräch zu Hagenau.
Jul. 21. Johann von Zapolia st.
Sept. 27. Bestätigung des 1534 von Ignatius von Loyola gestifteten Jesuitenordens.
Okt. 25. Goslar in die Reichsacht.
Georg Hartmann zu Nürnberg erfindet den Kaliberstock. Reinerus Gemma, Erfinder des Meßtisches st.
1541. Jan. 14. Gespräch zu Worms.
Apr. 8. Reichstag zu Regensburg.
Jul. Mord der französischen Gesandten in Mailand.
Sept. u. Okt. Karls verunglückter Zug gegen Algier.
Aug. 18. Herzog Heinrich von Sachsen st. Sein Sohn Moritz folgt ihm.
Theophrastus Paracelsus st. (geb. 1493.)
1542. Febr. Reichstag zu Speier.
Neuer Krieg Karls mit Frankreich.
Jul. 15. Reichstag zu Nürnberg.
Zug gegen die Türken.
Aug. 12. Herzog Heinrich von Braunschweig durch den Landgrafen Philipp und den Kurfürsten Joh. Friederich aus seinem Lande vertrieben.
1543. Die ersten Jesuiten in Bayern.
Nikolaus Copernikus st. Juni 11. (geb. zu Thorn. 1473. Febr. 19.)

1544. Jan. Reichstag zu Speier.
Sept. 24. Friede zu Crespy.
Die Universität Königsberg gestiftet.

1545. Febr. 24. Kurf. Albrecht von Mainz st.
Merz 5. Das Concil zu Trident ausgeschrieben.
Okt. 20. Herzog Heinrich von Braunschweig wird in der Schlacht von Nordheim vom schmalkaldischen Bund geschlagen und gefangen.
Reformation in der Kurpfalz.
Apr. Reichstag zu Worms. Mai 16. kommt auch der Kaiser daselbst an.
Herzog Ludwig von Bayern st.
M. Agrikola st. — Spalatinus st.

1546. Jan. 7. Eröffnung des Tridentiner Concils.
Febr. 18 Luther st.
Erneuerung des schmalkaldischen Bunds.
Reichstag zu Regensburg, Religionsgespräche. Brudermord des Diaz. — Juni 19. Der Kaiser macht mit Herzog Moritz einen Bund, Juni 26. mit dem Papste.
Juli. Anfang des schmalkaldischen Kriegs.
Juli 20 Der Kaiser erklärt die Acht über die schmalkaldischen Bundesgenossen. — Aug. Der Kaiser weicht vor dem feindlichen Heer von Regensburg nach Landshut, zieht Verstärkung an sich, geht nach Ingolstadt (Ende Aug.), wohin ihm die Verbündeten folgen. Auch die Niederländer stoßen zum Kaiser. Der König Ferdinand und der Herzog Moritz fallen in Kursachsen ein. Nov. 22. Das Heer der Verbündeten geht auseinander. Karl erzwingt in Oberdeutschland überall Gehorsam.
Herzog Ernst, der Fromme, von Braunschweig Lüneburg st.

1547. Merz 3. Der Kurf. Joh. Friedr. nimmt den Mkgr. Albrecht Alcibiades bei Rochlitz gefangen. — 23. Die

Böhmen treten unter Caspar von Pflug zur Vertheidigung ihres Lands gegen Spanier und Husaren zusammen. 24. Karl kommt nach Nbg., geht 29. weiter, vereinigt sich am 5. u. 6. April mit König Ferdinand und Herzog Moritz bei Eger, geht am 12. u. 13. auf den Kurfürsten bei Meißen los. Apr. 22 geht der Kurf. bei Meißen über die Elbe, am 24. (Sonntag) vom Kaiser auf der Lochauer Haide, drei Meilen von Mühlberg, ereilt, geschlagen und gefangen. — Mai 19. Capitulation von Wittemberg, Johann Friederich verzichtet für sich und seine Nachkommen auf die Kur. Mai 25 Karl in Wittemberg. — Juni 19. Der Landgraf Philipp zu Halle gefangen genommen. Der Mathematiker Johann Schöner stirbt. Conrad Peutinger st.

Merz. 11. Das Tridentiner Concilium verlegt sich nach Bologna.

Merz 31. Franz I. st. Heinrich VIII. st. Jan. 28.

1548. Reichstag zu Augsburg (Ankunft des Kaisers daselbst schon 1547 Juli 23. und Eröffnung am Sept. 1.) Interim (verfaßt durch Julius Pflug, Bischof zu Naumburg, Michael Helding, Weihbischof zu Mainz, und Johann Agrikola) am 15. Mai bekannt, enthält außer der Erlaubniß des Abendmahles in beid. Gestalten, und der einstweiligen Genehmigung der bereits geschlossenen Priesterehen, eigentlich nichts von der Reformation. Febr. 7. Sebastian Vogelsberger enthauptet. Febr. 24. Herzog Moritz von Sachsen mit der Kur und dem Erzmarschallamt belehnt. Aug. 3. Veränderung des Augsburger Stadtregiments.

Universität Jena gestiftet.

Bugenhagen st. in Wittenberg. (geb. 1485).

1549. Nov. 10. Paul III. st.

1550. Febr. 7. Julius III. gewählt.

Merz 6. st. Herzog Wilhelm von Bayern. Ihm folgt sein Sohn Albrecht.

1550. Nov. Anfang der Belagerung von Magdeburg durch Kurf. Moritz.

Nov. 16. st. Herzog Ulrich von Würtemberg.

Reichstag zu Augsburg vom Juni 25. — 1551. Febr. 14.

1551. Aug. 26. die evangel. Prediger aus Augsburg getrieben.

Okt. 21. Karl reist von Augsburg ab, nach Innsbruck.

Nov. 6. Magdeburg kapitulirt.

Mai 1. Erneuerung des Concils zu Trident.

Okt. 5. Schutz und Trutzbündniß des Kurf. Moritz mit K. Heinrich II. von Frankreich (unterschrieben und beschworen von Heinr. 1552. Jan. 15.)

1552. Merz Kurfürst Moritz bekriegt den Kaiser.

Merz 23. Vereinigung mit dem jungen Landgrafen Wilhelm von Hessen, bei Bischofsheim, der ganzen Armee bei Schweinfurt 25. u. 26 Merz. — Apr. 1. vor Augsburg. Wiederherstellung des frühern Regiments daselbst. — Mai 1. Abschied zu Linz.

Mai 18. Moritz nimmt die Ehrenberger Klause. Karl entflieht von Innsbruck. Der gefangene Joh. Friedr. wird freigelassen. Mai 23. Moritz in Innsbruck.

Aug. 2. Passauer Vertrag (einstweiliger Religionsfriede mit Niederschlagung aller anhängigen Klagen, bis zu einem bald zu haltenden Reichstag).

Sept. 3. Landgraf Philipp wird aus seiner Gefangenschaft zu Löwen entlassen.

Mai 6. — Juni 22. Nürnberg von Markgr. Albrecht Alcibiades bedrängt.

Aug. 25. In Augsburg durch den Kaiser das von Moritz eingesetzte Regiment wieder abgeschafft.

Krieg mit Frankreich. Karl belagert Metz. Mkgr. Albrecht Alcibiades kommt (Nov. 10) daselbst zu ihm. Egerisches Bündniß. — Erstes Jesuitenkollegium in München. — Universität Dillingen gestiftet. — Joh. Cochläus st. Jan. 10. (geb. 1472.)

1553. Febr. Karl muß die Belagerung von Metz aufheben.

Juli 9. Schlacht bei Sievertshausen. Mkgr.

Albr. Alcib. wird geschlagen. Moritz st. Juli 13. Sein Bruder August wird Kurfürst.
Siebenbürgen geht an Zapolia's Wittwe Isabella verloren. Eduard VI. st. Johanna Gray, später Maria folgt.
Calvin läßt zu Genf den Spanier Servet als Gottesleugner verbrennen (Okt. 17.)

1554. Johann Friederich von Sachsen st.

1555. Merz 23. st. Julius III. dann Marcellus (April 9—29).
Mai 23. Paul IV. (Johann Peter Caraffa) gewählt.
Reichstag zu Augsburg (eröffnet am Febr. 5.) Religionsfriede daselbst am 26. Sept. Völlige Gewissensfreiheit der Augsburgischen Confessions-Verwandten, ungestörter Besitz der eingezogenen geistlichen Güter, Befreiung von der Jurisdiktion der Bischöffe; aber — geistlicher Vorbehalt (reservatum ecclesiasticum).
Ok. 25. Karl V. tritt seinem Sohn Philipp die Niederlande ab.
Siena muß sich (Apr. 22.) dem Kaiser ergeben. — Karls Mutter Johanna st.
Gg. Agrikola st. (Nov. 21.) Wiederhersteller der Mineralogie.

1556. Karl tritt seinem Sohn Philipp (Jan. 6.) Spanien ab, und Aug. 27. legt er die Kaiserwürde nieder. Am 17. Sept. reist er von Zeeland nach Spanien.
Febr. 8. Waffenstillstand mit Frankreich.
Merz 31. erlaubt Hzog Albrecht in Bayern die Spendung des Abendmahls sub utraque, durch ein Religionsedict.
Jul. 31. st. Ignatius de Loyola.
Der Landsberger Bund, zur Aufrechthaltung des allgemeinen Friedens.
Joh. Sleidanus st.

1557. Fbr. 24. Karl bezieht das Kloster St. Just.
Aug. 10. Schlacht bei St. Quentin.

1558. Fbr. 24 erhält Ferdinand zu Frankfurt Karls Abdankung.

1558. Merz. 8. wird Ferdinand abermals gewählt.
Apr. 15. Melchior Zobel, Bischof v. Würzburg, wird erschossen.
Sept. 21. Karl V. stirbt.
Calais (Jan. 1—8) belagert und erobert. — Nov. 17. Kön. Marie von England st. Elisabeth folgt. — Universität Jena eingeweiht.

1559. Apr. 2. Friede zu Chateau-Cambresis.
Juli 10. st. Heinrich II. von Frankreich. Franz II. folgt.
Paul IV. st. Pius IV. folgt.
Mai 22. — Juni 15. Unterwerfung der Dithmarsen unter Dänemark und Holstein.
Absterben der Grafen von Rieneck. — Zu Augsburg wird die erste Tulpe auf deutschen Boden gepflanzt.

1560. Apr. 19. Melanchthon st.
Nov. 29. Pius IV. schreibt die Fortsetzung des Tridentiner Concils aus.
Franz II. von Frankreich st. Karl IX. folgt.
Die Centur. Magdeburg. (Matth. Flac. Illyr.) nehmen ihren Anfang (bis 1574.)

1561 Jan. 20. Convent der Protestanten zu Naumburg.
Gotthard Kettler, Heermeister der Schwertbrüder, tritt Liefland an Polen ab, und erhält Curland und Semgallen als polnisches Lehen.
Barbara Uthmann in Sachsen erfindet das Spitzenklöppeln.

1562. Jan. 18. Wiedereröffnung und Fortsetzung des Tridentiner Concils.
Nov. 24. Ferdinands Sohn Maximilian zum Röm. König gewählt. Götz von Berlichingen st. — Orlando Lasso wird Kapellmeister in München.

1563. Okt. 2. Wilhelm von Grumbach überfällt Würzburg.
Dec. 4. Schluß des tridentiner Concils (Tradition, gute Werke, sieben Sakramente, Taufe hebt die Erbsünde, Transsubstantiation).

1563. Der Heidelberger Katechismus.
1564. Jul. 25. st. Kaiser Ferdinand I. Maximilian II. folgt.
Merz 10. Granvella verläßt Brüssel.
Joh. Calvin st. in Genf (geb. 1509.) — Hyperius st.
1565. Dec. 13. st. Pius IV.
Conrad Gesner stirbt, Philolog und Naturhistoriker (geb. 1516.)
1566. Jan. 7. Pius V. gewählt (Michael Gislerio.)
Merz. Reichstag zu Augsburg. April 13. August von Sachsen mit der Kur und dem Erzmarschallamte öffentlich feierlich belehnt. (Letzter öffentlicher Akt dieser Art). Grumbach und seine Helfer geächtet. Türkenkrieg. Juli 31 — Sept. 7. Zriny in Szigeth belagert und endlich getödtet. Sept. 3. Sultan Soliman st.
Dec. 24. Anfang der Belagerung von Gotha.
Fbr. 15. Geusenbund. Aug. 14. Bildersturm in den Niederlanden.
Georg Cassander st. — Joh. Agrikola st. Sept. 22. (geb. 1492.)
1567. Apr. 13. Gotha eingenommen. Grumbach u. a. hingerichtet, der Herzog Johann Friederich der Mittlere zum ewigen Gefängniß abgeführt.
Apr. 4. Oraniens letzte Unterredung mit Egmont. — Apr. 11. Oranien verläßt die Niederlande. Aug. 22. Alba zieht in Brüssel ein.
Landgraf Philipp von Hessen st.
1568. Religionsgespräch in Altenburg.
Juni 5. Egmont und Hoorne zu Brüssel enthauptet.
Juli. Prinz Carlos von Spanien hingerichtet.
Herzog Albrechts von Bayern ältester Sohn Wilhelm heirathet Renate von Lothringen.
1569. Deputationstag zu Frankfurt.
1570. Die Protestanten in Oesterreich erhalten Religionsfreiheit.

1571. Anfang der Universität Altdorf (als Gymnas. 1575. Juni 29. eingeweiht, 1578. Nov. 6. von Rudolf II. zur Akademie erhoben, 1623. Juni 29. als eigentliche Universität in Folge kaiserlicher Vollmacht von 1622. Okt. 3. eröffnet.) Kurf. Joachim II. v. Brdbg. st. Sein Sohn Joh. Georg folgt.

1572. Apr. 1. Die Wasserguesen besetzen Briel. (Den eersten Dag van April verloor Duc d'Alba synen Bril.) Nordholland und Seeland vertreiben die Spanier. Dec. — Jul. 1573. Harlem belagert. — Aug. 24. Bartholomäusnacht.

Pius V. st. Gregor XIII. folgt.

Aug. Tschudi, Landamman in Glarus, schweizerischer Geschichtsschreiber st. (geb. 1505.)

1573. Dec. 2. Alba verläßt Brüssel. Loys Requesens wird sein Nachfolger.

Apr. 18. Maximilian von Bayern geboren.

Konrad Roth zu Augsburg errichtet die erste Zuckersiederei in Deutschland.

Simon Schard st. (geb. 1535).

Volcher Royter in Gröningen lehrt anatomia comparata (gest. 1600).

1574. Apr. 14. Ludwig von Nassau auf der Mooker Haide geschlagen.

Mai 29 — Okt. 3. Leyden belagert von den Spaniern, aber vergebens. Universität zu Leyden gestiftet (1575.)

Mai 30. Karl IX. von Frkrch. st. Heinrich III. folgt. Tunis und Goletta werden von den Türken wieder erobert.

Joachim Camerar st (geb. 1500.)

1575. Merz 2 — Juli Zusammenkunft in Breda.

Matthias Flacius Illyric. st.

1576. Jan. 19. st. Hans Sachs.

Merz 5. Requesens st. Die spanische Furie. Don Juan d'Austria.

1576. Okt. 12. Kaiser Maximilian II. st. Rudolf II. folgt.
Nov. 8. Pacifikation von Gent.
Universität zu Helmstädt gestiftet. — Die Gebeine des heil. Benno werden von Meißen nach München geschafft.
Basil. Faber stirbt (Thesaur. latin.) geb. 1520. — Xylander st.

1577. Febr. 12. Abschluß des ewigen Edikts.

1578. Mai 15. Gebhard Truchseß von Waldburg zum Erzbischof von Köln gewählt.
Jul. 9. Ferdinand von Steyermark geboren. — Anfang der Verfolgung gegen die Protestanten in den österreichischen Ländern.
Okt. 1. st. Don Juan d'Austria. Ihm folgt Alexander Farnese.

1579. Jan. 29. Die Utrechter Union.
Okt. 24. Herzog Albrecht von Bayern st. Wilhelm V. folgt.

1580. Juni. Oranien von König Philipp II. von Spanien geächtet. — Formula Concordiae.

1581. Jul. 26. Die vereinigten Staaten sagen sich von Spanien los.
Okt. 29. Erzherzog Matthias kehrt aus den Niederlanden zurück.
Johann Fischart st. (geb. 1511.)

1582. Augsburger Reichstag. — Neuer (Gregorianischer) Kalender vom 15 Okt. an (Dec. 14.).
Hzg. Franz v. Anjou wird zum Herzog von Brabant gemacht. Abnahme des deutschen Handels. — Jesuitenkirche zu München von Herzog Wilhelm erbaut.
Absterben der Grafen von Hoya mit Graf Otto.

1583. Febr. 3. Gebhard Truchseß läßt sich öffentlich mit Agnes von Mansfeld trauen. — Mai 23. Ernst von Bayern zum Erzbischof von Cöln gewählt.

1583. Wallenstein geboren.
Kurfürst August von Sachsen st. Sein Sohn Christian folgt.

1584. Jan. 28. Ernst von Bayern erobert Bonn. Gebhard Truchseß vertrieben.
Juni 10. st. Franz von Anjou.
Juli 10. Zu Delft Wilhelm von Oranien durch Balthasar Gerard erschossen.

1585. Herzog Max von Bayern wallfahrt nach Loretto. Papst Gregor XIII. st. Apr. 10. — Sixtus V. gewählt am 24. April (Montalto).

1586. Brandenburg erhält das Privilegium de non appellando.
Joachim Ernst von Anhalt, Stammvater dieses Hauses, st. Kurf. August von Sachsen st.
Martin Chemnitz st. Verf. des Examin. Concil. Trident. (geb 1522.)
Der Jurist Wesenbeck st. (geb. 1531.)

1588. Die spanische Armada von der Königin Elisabeth geschlagen.
Der holl. Admiral, Cornelius Houtmann, fährt zuerst nach Ostindien.
Der bayr. Herzog Ferdinand heirathet Maria Pettenbeckin, aus welcher Ehe die Grafen von Wartenberg abstammten.
Der Herzog Julius von Braunschweig eifert gegen das Kutschenfahren.
Weigel, Erklärer des Paracelsus, st. (geb. 1533.)

1589. Herzog Julius von Braunschweig st.
Heinrich III. von Frkrch. ermordet (Aug. 2.) von dem Dominikaner Jakob Clement. Heinrich IV. folgt.

1590. Papst Sixtus V. st. Aug. 27.
dann Urban VII. st. bald, dann Gregor XIV.

1591. Kurf. Christian von Sachsen st. Sein Sohn Christian II. folgt. Gregor XIV. st dann Innocenz IX. st.

1592. Doppelwahl des Straßburger Kapitels (Mkgr. Joh. Gg. von Brandenburg Jägerndorf und Karl von Lothringen, Cardinal, Bischof von Metz.)
Dec. 3. st. Alexander Farnese. Clemens VIII. gew.
Die Grafen von Hohenstein sterben aus.
1594. Reichstag zu Regensburg. Orlando Lasso st.
Gerhard Merkator (Ptolem. c. tabb. geogr.) st.
1595. Fbr. 5. Maximilian von Bayern heirathet Elisabeth von Lothringen.
1596. Friederich Sylburg st. (geb. 1536)
1597. Reichstag zu Regensburg.
Wilhelm von Bayern begiebt sich ganz der Regierung, sein Sohn Maximilian übernimmt sie.
Herzog Alfons von Ferrara und Modena, letzter des Stammes st.
Die Privilegien der Hanse, welche sie bisher in England gehabt hatte, werden aufgehoben.
1598. Jan 17. Cäsar von Este wird durch ein kaiserliches Diplom zum Herzog von Modena gemacht.
Fbr. 4. Hzg. Wilhelm V. tritt seinem Sohn die Regierung urkundlich ab.
Okt. 25 — Dec. 12. Versammlung der Protestanten zu Frankfurt.
Kurf. Joh. v Brdbg. st. Sein Sohn Joachim Friederich folgt.
1600. Apr. 23. Erzherzog Ferdinand von Steyermark heirathet Maria Anna von Bayern.
Grundsteinlegung zum Kapuzinerkloster in München.
1601. Hinrichtung des seit 1591. verhafteten sächsischen Kanzlers Crell.
1602. Emden von Graf Enno von Ostfriesland bedrängt wird erst in die Acht erklärt und begiebt sich dann unter holländischen Schutz.
1603. Jan. 12. Anfang zur Union unter den reformirten Fürsten.
Reichstag zu Regensburg.

1603. Kön. Elisabeth von England st. Apr. 3. (Merz 24. a. St.) Jakob I. folgt.
Das Hamburgische Wechselrecht.

1604. Ldgr. Ludwig IV. von Hessen Marburg st.
Dietrich von Fürstenberg, Bischof von Paderborn, unterwirft sich die Stadt Paderborn.
Herzog Bernhard von Weimar geb. Aug. 6.

1605. Mai 16. Leonhard Abt zum heil. Kreuz in Donauwöhrd versucht die Prozession zu erneuern. — Okt. 24. Vadationslibell gegen Donauwöhrd.
Okt. 16. Hzog Heinrich Julius will Braunschweig wegnehmen.
Landgraf Moritz von Hessen Cassel wird reformirt.
Leinwandweberei in Würtemberg. Clemens VIII st. dann Leo XI. st. Hierauf Paul V.

1606. April 20. Störung der Prozession in Donauwöhrd. — Dec. 23. Den Donauwöhrdern wird eine abermalige Vorladung, bei Androhung der Acht insinuirt.
Apr. 25. Matthias wird Stellvertreter seines Bruders Rudolf in Oesterreich.
Juni 23. u. Aug. 15. Friede mit Ungarn. Wiener Traktat.
Just. Lipsius st. Lorenz Rhodomann st.

1607. Aug. 3. Donauwöhrd wird in die angedrohte Acht für verfallen erklärt, dem Hzog Max. die Execution übertragen. Nov. 12. Ein Reichsherold verkündet der Stadt die Acht. Dec. 16. nimmt Max. Donauw. ein.
Die Universität zu Gießen gestiftet (Nov. 12.)
Johann Pistorius st. (geb. 1544.)

1608. Reichstag zu Regensburg.
Mai 4. Union zu Ahausen bei Wassertrüdingen (Kurpfalz, Pfalzneuburg, Brandenburg, Culmbach und Ansbach, Würtemberg und Badendurlach.)

1608. Jan. 29. Rudolf muß Oesterreich und Ungarn gänzlich abtreten.

1608. Nov. 19. Matthias bei Presburg zum König von Ungarn gekrönt.
Herzog Ferdinand von Bayern, Stammvater der Wartenberger Grafen, st. Jan. 30.
Kurf. Joach. Friedr. von Brdbg. st. Sein Sohn Joh. Siegmund folgt.

1609. Merz 25. Wilhelm Herzog von Cleve st. Erbansprüche der beiden sächsischen Linien, Brandenburgs, Pfalz Neuburg', Markgr. Burgau u. a. Mai 31. Pfalz Neuburg und Kur Brandenburg setzen sich in den Besitz von Cleve (die possedirenden Fürsten).
Merz 19. Matthias ertheilt den österreichischen Ständen die Capitulationsresolution.
Jul. 11. ertheilt Rudolf den böhmischen, und Aug. 20. den schlesischen Majestätsbrief. (Gleiche Rechte der Katholiken, Calixtiner und Lutheraner.)
Juli 20. Liga zu München (Herzog Max von Bayern, Leopold von Oesterreich, die Bischöfe von Würzburg, Regensburg, Augsburg, Constanz, Straßburg, Passau u. einige Aebte).
Juli 23. Maximilian erhält Donauwöhrd als Pfandbesitz für seine Kriegskosten.
Theodor Beza st. (geb. 1519). — Rollenhagen st. (geb. 1542.)

1610. Juni 27. Kursachsen mit Cleve belehnt.
Kurf. Friederich IV. von der Pfalz st.
Kapuzinerkloster in Landshut.
Heinrich IV. von Frankreich ermordet (Mai 14.) von Ravaillac. Ludwig XIII. folgt.

1611. Febr. 15. Angriff der Passauer Truppen auf Prag. Rudolf tritt auch Böhmen ab.
Krieg Bayerns mit Salzburg. Okt. 27. Herzog Max. zieht siegreich in Salzburg ein, der Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau wird abgesetzt. — Kurf. Christian II. von Sachsen st. Sein Bruder Joh. Georg I. folgt. Aufstand in Aachen. — Joh. Fabricius und

Christoph Scheiner Professor zu Ingolstadt entdecken die Sonnenflecken. — Bongars edirt die Gesta Dei per Francos zu Frkft. bei Wechels Erben.

1612. Jan. 20. Kaiser Rudolf st.

Jun. 3. Matthias gewählt, u. 14. gekrönt (zu Frkft.) Am 26. auch seine Gemahlin.

Erzbischof Ernst v. Cöln st. Ferdinand von Bayern folgt.

1613. Reichstag zu Regensburg, Pfalz und Brandenburg nehmen den Reichstagsabschied nicht an.

Juli $\frac{20}{30}$. st. Herzog Heinrich Julius von Braunschweig, sein Sohn Friederich Ulrich folgt.

Oct. 31. / Nov. 10. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg mit Magdalena, Herzog Maximilians Schwester, zu München verheirathet (musica Bavara inter Europaeas maxime commendatur).

Friedr. Taubmann st. (geb. 1560). — Conrad Rittershausen st. (geb. 1560.) Joh. Caselius st.

1614. Mai $\frac{15}{25}$. Pfalzgr. Wolfgang Wilhelm wird zu Düsseldorf öffentlich katholisch

Aug. Aachen durch den Spanier Spinola executirt, hierauf die Clevischen Städte, namentlich Wesel, zur Unterwerfung gezwungen.

Aug. 23. Aufstand der Frankfurter unter Fettmilch gegen die Juden.

Joh. Siegmund Kurf. von Brandenburg, wird reformirt (seit Dec. 25. 1613.)

Marquard Freher st. (geb. 1565.) Universität in Gröningen.

Valentin Andreä wird Stifter der Rosenkreuzer. (geb. 1586, gest. 1654.)

1615. Aufstand in Worms gegen die Juden.

Pfalzgraf Philipp Ludwig von Neuburg st. Aug 12. Sein Sohn führt wieder die katholische Religion ein. (Dec. 24.)

1616. Braunschweig muß dem Herzog Friederich Ulrich huldigen.

1616. Joh. Prätorius, Erfinder des Meßtisches, st. Der Dogmatiker Hutter st. (geb. 1563.) — Kaspar Schwenkfeld st. Shakspeare st.

1617. Mai 27. Erneuerung der Liga.
Juni. 9. Ferdinand zum König von Böhmen gewählt.
Mindelheim, vorher Fuggerisch, mit Bayern vereinigt.,
Die fruchtbringende Gesellschaft oder der Palmenorden in Weimar gestiftet von Caspar Teutleben (st. 1629.)
Simon Reifenstuhl, herzogl. bayrischer Hofbaumeister beginnt die Leitung der Sole von Reichenhall nach Traunstein, durch Druckwerke vollendet 1619.

1618. Mai 23. Slawata und Martinitz, die böhmischen Statthalter, nebst ihrem Sekretär Fabricius von den Böhmen zum Fenster des Prager Schlosses hinausgeworfen. Mai 26. Apologie der Böhmen.
Juni 1. Die Jesuiten aus Böhmen verbannt. — Ende Juni. Thurn, als böhmischer Oberfeldherr, greift die Städte Krummau und Budweis an.
Jul. 1. Ferdinand zu Presburg zum Könige von Ungarn gekrönt.
Jul. 20. Der Kardinal Clesel verhaftet.
Nov. 21. Mansfeld nimmt Pilsen ein.
Das Herzogthum Preußen kommt an die Kurlinie Brandenburg.
Univers. Molsheim, seit 1702. in Straßburg.
Jacob Ayrer st.

1619. Jan. 24. Bündniß Maximilians und Ferdinands zu München.
Merz 20. Matthias st. Generalkonföderation der österreichischen Länder.
Jun. 6. Thurn's Angriff auf Wien.
Juni 10. Mansfeld bei Budweis von Boucquoi geschlagen.
Juni 11. Ferdinand in der Burg zu Wien geängstigt und befreit.

1619. Aug. 28. Ferdinand II. zum Kaiser gewählt. Sept. 9. gekrönt.
Aug. 26. Friederich v. d. Pfalz in Prag zum König gewählt. Nov. 4. in Prag gekrönt.
Nov. u. Dec. Unionstag zu Nbg.
Dec. Maximilian von Bayern erneuert die Liga.
Die Dordrechter Synode. — Joh. Siegmund Kurf. von Brandenburg st. Dec. 23. Georg Wilhelm folgt.

1620. Convent zu Mühlhausen. Vergleich zu Ulm. — Sept. Maximilian rückt in Böhmen ein.
Nov. 8. Schlacht am weißen Berge. Nov. 9. Friederich verläßt Prag. Die Bayern und Oesterreicher ziehen in Prag ein. Nov. 11. Prag schwört dem Kaiser Treue.

1621. Jan. 22. Achtserklärung gegen den Pfalzgrafen und seine Anhänger.
Apr. 24. Auflösung der Union zu Heilbronn.
Juni 21. Hinrichtungen in Prag.
Juli 10. Boucquoi fällt bei Preßburg gegen Bethlen Gabor.
Okt. Mansfeld von Tilly verfolgt zieht durch Franken an den Rhein.
Johann Arndt st. (geb. 1555.) — Univers. zu Salzburg und Rinteln. Paul V. st. Gregor XV. folgt.

1622. Mai 6. Niederlage des Badischen Markgrafen Georg Friederich bei Wimpfen durch Tilly.
Juni 20. Herzog Christian von Braunschweig von Tilly bei Höchst geschlagen.
Sept. 16. Heidelberg erobert, Maximilian schenkt die Bibliothek dem Papst Gregor XV.
Nov. 3. Mannheim erobert.
Joh. Gg. Herwart st. Jan. 15.

1623. Jan. 7. Reichstag zu Regensburg.
Fbr. 25. Maximilian von Bayern mit der Kur und dem Erztruchsessen Amte belehnt.

1623. Aug. 6. Christian von Braunschweig bei Loo in Westphalen von Tilly geschlagen.
Gregor XV. st. Jul. 8. Urban VIII. folgt.
1624. Jakob Böhme st. Nov. 17. (geb. 1575)
1625. Mai. Christian IV. von Dänemark wird Oberster des Niedersächsischen Kreises.
Nov. 4. (Okt. 25) Die Dänen bei Hannover von Tilly geschlagen.
Jakob I. König v. England st. Merz 27. Karl I. folgt.
Der Jesuit Jacob Gretser st. Jan. 29.
Martin Opitz wird von Ferdinand II. zum Dichter gekrönt und unter dem Namen von Boberfeld in den Adelstand erhoben.
Wallenstein sammelt für den Kaiser ein Heer.
1626. Apr. 25. Mansfeld bei Dessau von Wallenstein geschlagen.
Mai 6. Christian von Braunschweig st.
Aug. 27. Tilly schlägt den König Christian bei Lutter am Barenberge.
Nov. 30. Mansfeld st.
Herzog Wilhelm v. Bayern st.
Baco de Verulam st.
1627. Die Herzoge von Mecklenburg vertrieben und geächtet.
Mai 22. Georg Wilh. von Brandenburg erkennt die bayrische Kur an.
Cardinal Clesel wieder in seine frühere Stellung eingesetzt.
1628. Apr. 1. Wallenstein erhält Mecklenburg.
Jun. bis Juli 24. Wallenstein belagert vergebens Stralsund.
Bayern wird mit der Kur auf immer belehnt und mit der Oberpfalz als Entschädigung für die Kriegskosten.
1629. Merz 6. Restitutionsedikt. (Rückgabe der geistlichen Güter; cujus regio, ejus est religio; Ausschluß der Reformirten.)

1629. Mai. Mantuaner Erbfolgekrieg.
Juni 6. Lübecker Friede.
(Christian IV. begiebt sich aller Einmischung in die deutschen Angelegenheiten.)
Joh. Burtorf zu Basel st. (geb. 1564.)

1630. Juni 7. Reichstag zu Regensburg. Wallenstein abgedankt.
Juni 24. Gustav Adolf landet an den Ruden auf der Insel Usedom.
Jul. 20. Gust. Ad. zieht in Stettin ein.
Die Hanse löst sich auf.
Joh. Kepler st. am 5 Nov. (geb. zu Leonberg 1571. Dec. 27.)

1631. Febr. Leipziger Bündniß.
Rückkehr der Kaiserlichen aus Oberitalien.
Mai 5. Gustav erhält Spandau.
Mai 10. Tilly erobert Magdeburg. 14. zieht daselbst ein.
Mai 11. Gustav schließt mit Brandenburg Vertrag.
Mai 30. geht bei Werben über die Elbe.
Sept. 3. Die Sachsen vereinigen sich mit den Schweden.
Sept. 7. Schlacht auf dem Breitenfelde bei Leipzig.
Okt. 2. Gust. Adolf in Würzburg. Nov. 27. in Frankfurt. Dec. 24. in Mainz.
Nov. 11. Die Sachsen erobern Prag.
Nov. 18. — Dec. Tilly belagert Nürnberg.

1632. Fbr. 29. Tilly verjagt den Gustav Horn aus Bamberg.
Merz 21. Gustav Adolf in Nürnberg.
Apr. 16. Uebergang über den Lech bei Rain, Tilly verwundet.
Apr. 25. Gust. Ad. in Augsburg. — 30. Tilly st. in Ingolstadt.
Mai 10. Einnahme von Landshut. — 17. Gustav Ad. in München bis 27.
Mai 4. Wallenstein nimmt Prag ein. Juni 11. Wallenstein bei Eger.

1632. Juni 9. Gust. Adolf bei Nbg. — 30. Wallenstein bei Nürnberg.

Juli 30. Einnahme von Neustädel und Gefecht bei Burgthann.

Aug. 21. Aufbruch des Königs. 22. Uebergang über die Rezat.

Aug. 24. Schlacht an der Alten Veste.

Sept. 8. Abzug des Königs von Nbg. — 12. Abzug Wallensteins.

Okt. 10. Wallenstein vereinigt sich bei Plauen mit Holk.

Okt. 12. Gust. Ad. wieder in und bei Nürnberg.

Okt. 22. Wallenstein besetzt Leipzig und Halle.

Nov. 6. (16. n. St.) Schlacht bei Lützen.

Nov. 19. (29. n. St.) Tod des Pfalzgrafen Friederich zu Mainz.

1633. Merz 19. Tagsatzung zu Heilbronn bis Apr. 13.

Befestigung des Bunds der protestantischen Stände, zur Vertheidigung der deutschen Freiheit, Herstellung der vertriebenen Fürsten, Begründung eines sichern Friedens, Genugthuung der Schweden, Direktor des Bunds ist der schwedische Kanzler Axel Oxenstjerna.

Jan. Bernhard von Weimar überrumpelt Bamberg. Fbr. 1. erobert Höchstädt.

Jun. 20. Bernhard erhält das Herzogthum Franken und die Bisthümer Bamberg und Würzburg als ein Mannlehen.

Juli 8. Niederlage der Kaiserlichen bei Oldendorf.

Aug. 11. Sieg des Pfalzgr. Christ. von Birkenfeld über die Kaiserlichen bei Pfaffenhofen.

Sept. 2. Die Schweden nehmen Osnabrück ein.

Aug. 12. Wallenstein schließt mit den Sachsen Stillstand.

Okt. 18. Wallenstein schlägt die Sachsen bei Steinau, dringt Nov. 11. bis Berlin vor, bezieht dann Winterquartiere in Böhmen.

Nov. 4. Herzog Bernhard nimmt Regensbg ein.

1634. Jan. 11. Zusammenkunft aller Kaiserlichen Anführer in Pilsen.

Fbr. 9. Abermalige Versammlung.

Jan. 24. Gallas erhält den Oberbefehl. Febr. 18. Wallenstein wird geächtet. Febr. 25. Wallenstein zu Eger ermordet.

Mai $\frac{3}{13}$. Sieg der Schweden bei Liegnitz.

Jul. 26. Ferdinand nimmt Regensburg ein.

Aug. 27. (Sept. 6.) Bernhard von Weimar und Gustav Horn bei Nördlingen von den Kaiserlichen unter Kön. Ferdinand und Gallas gänzlich geschlagen Horn gefangen, die Schweden aus Schwaben und Franken ganz verdrängt.

Nov. 22. Die Präliminarien zum Prager Frieden werden zu Prag unterzeichnet.

1635. Apr. 28. Oxenstjerna erneuert das frühere Bündniß mit Frankreich.

Mai 30. Prager Friede.

(Bestätigung des Passauer Vertrags und des Augsburger Religionsfriedens, Besitz der vor 1627. Nov. 12. eingezogenen geistlichen Güter auf 40 Jahre, Vereinigung zur Vertreibung der Fremdlinge aus dem Reiche, Ober und Niederlausitz an Sachsen als ein Mannlehen gegeben.) Juni 12. Aufforderung an alle Stände ihm beizutreten. Jun. 17. Nbg nimmt den Prager Frieden an.

Sept. 12. zwölfjähriger Stillstand zwischen Polen und Schweden.

Okt. 6. Sachsen erklärt den Schweden den Krieg.

Okt. 22. Baner schlägt die Sachsen bei Dömitz, Dec. 7. die Sachsen und Kaiserlichen bei Kiritz.

Okt. 26. Herzog Bernhard schließt mit Ludwig XIII. von Frkrch einen Vertrag.

Jan. 11 Elisabeth, Maximilians von Bayern Gemahlin, st. Im Juli heirathet Maximilian Maria Anna, Tochter Ferdinands II.

Melchior Goldast, verdienter Sammler und Heraus-

geber alter und seltener auf die deutsche Reichsgeschichte bezüglicher Urkunden und Schriften, st.

1636. Okt. 4. Baner schlägt die Sachsen bei Wittstock (Havelberg).
Dec. 23. Ferdinand, des Kaisers Sohn, zu Regensburg zum Römischen König gewählt.
Universität Utrecht. — Die Grafen von Sayn sterben mit Gr. Ludwig aus.

1637. Febr. $\frac{5}{15}$. Ferdinand II. st. Ferdinand III. folgt.
Merz 10. Herzog Bogislav von Pommern st.
Juni $\frac{19}{29}$. Baner bei Torgau eingeschlossen entkommt durch einen unerwartet kühnen Rückzug.
Juli. Bernhard siegreich gegen den Herzog von Lothringen und Mercy.
Ldgr. Wilhelm von Hessenkassel st. Sept. 24.

1638. Febr. 21. Bernhard schlägt Savelli und Johann von Werth bei Rheinfelden, wobei viele kaiserliche Offiziere gefangen werden.
Merz $\frac{13}{23}$. Rheinfelden ergiebt sich.
Mai 21 Bernh. beginnt die Belagerung von Breisach.
Aug. 9. (Jul. 30. a. St.) Götze von Bernhard bei Wittenweier geschlagen.
Okt. $\frac{14}{24}$. Götze abermals geschlagen.
Dec $\frac{3}{13}$. Breisach kapitulirt.
Zu Hamburg wird zwischen Frankreich und Schweden ein neuer Vertrag geschlossen (Merz).

1639. Jul. 18. st. Hzg Bernhard zu Neuburg am Rhein.
Sept. 29. Okt. 9. Die Bernhardinische Arme geht in französische Dienste.
Apr. $\frac{2}{12}$. Baner schlägt die Kaiserlichen unter Erzherzog Leopold bei Chemnitz. — Ueberwintert in Böhmen
Erste Ausgabe des Lobgesangs auf den heiligen Hanno.
Martin Opitz st. (geb. 1597.)

1640. Fbr. Baner zieht sich aus Böhmen nach Meißen.
Mai $\frac{6}{16}$. vereinigt sich bei Erfurt mit den Weimaranern und Hessen.
Okt. Baner in Hildesheim.
Nov. 21. Gg. Wilhelm Kurf. von Brandenburg st. Sein Sohn Friederich Wilhelm folgt.
Reichstag in Regensburg.
Hippolytus a Lapide (Bogislaus Philipp von Chemnitz) giebt das Buch de ratione status etc. heraus, in dem er als das Hauptmittel für einen bessern Zustand Deutschlands die Vertilgung oder Vertreibung des Habsburgischen Hauses anräth.
Paul Fleming st. (geb. 1609.)

1641. Jan. 17. Baner in Regenstauf, bedroht den Reichstag.
Jan. 17. Guebriant trennt sich. — Merz. Slange deckt Baners Rückzug, in Neustadt.
Apr. 2. st. Herzog Georg von Braunschweig Lüneburg.
Mai. 10. st. Baner zu Halberstadt.
Sept. 2. Die Schweden heben die Belagerung von Wolfenbüttel auf.
Nov. 15. Leonhard Torstensohn kommt zum Heere.
Dec. $\frac{1}{2}\frac{5}{5}$. Hamburg. Beschluß daß im nächsten Jahre die Verhandlungen zu Münster zwischen Kaiser und Frankreich, zu Osnabrück zwischen dem Kaiser und den Protestanten, anfangen sollen.
Würtemberg erhält das privil. de non appellando.

1642. Jan. 4. Guebriant schlägt den Lamboi bei Kempen.
Merz 25. Anfang der Unterhandlungen zu Münster und Osnabrück.
Merz 26. 27. Torstensohn geht bei Werben über die Elbe.
Apr. 17. verbindet er sich bei Sorau mit Stalhantsch.
Mai 21. schlägt er am Zotenberge den Herzog Franz Albert von Sachsen-Lauenburg. Am 31. st. Herzog Albert.

1642. Okt. 23. / Nov. 2. Schlacht bei Leipzig. Tod Lilienhoecks.
Nov. Guebriant in Franken.
Dec. 4. Richelieu st.
1643. Okt. Guebriant erobert Rotweil. Nov. 13. Guebriant st.
Nov. 24. Die Franzosen bei Duttlingen überfallen.
Torstensohn gegen Dänemark.
Philipp von Zesen stiftet die deutschgesinnte Genossenschaft zu Hamburg.
König Ludwig XIII. st. Sein Sohn Ludw. XIV. folgt.
1644. Gallas versucht Torstensohn in Jütland einzuschließen.
Der Kaiser bestätigt Bremen die Reichsunmittelbarkeit.
Philipp Harstorffer stiftet den Pegnesischen Blumenorden.
Der Chemiker Baptist von Helmont st. (geb 1577.)
Urban VIII. st. Innocenz X. gewählt Sept. 15.
Die bisher verzögerten Unterhandlungen zu Münster und Osnabrück beginnen.
1645. Fbr. 24. Schlacht bei Jankowitz, Wien bedroht.
Juli. Ragozi macht Friede mit dem Kaiser.
Sept. Die Schweden gehen nach Böhmen zurück. Torstensohn legt das Commando nieder.
Apr. 25 Türenne bei Mergentheim geschlagen.
Jul. 24. Türenne und Condé siegen bei Allersheim über die Bayern, Mercy getödtet.
Aug. 27. Sachsen schließt mit Schweden Stillstand.
Hugo Grotius st. — Graf Trautmannsdorf kaiserl. Gesandter.
Anfang des Frankfurter Journals.
1646. Juli 31. Wrangel und Türenne verbinden sich bei Gießen.
Sept. 3. Wrangel geht über die Donau und dringt in Bayern ein.
1647. Merz. Bayern macht zu Ulm mit Schweden Stillstand.
Johann von Werth geht an Oesterreich über.
Jul. 7 Wrangel erobert Eger.

1647. Sept. 18. Bayern sagt den Stillstand auf.

1648. Jan. 20. Spanien macht zu Münster Friede mit Holland.

Merz 13. Wrangel verbindet sich mit Türenne bei Oettingen.

Mai 7. Niederlage der Kaiserlichen bei Susmarshausen. General Melander kommt um. Bayern verheert bis an den Inn.

Jul. 15. Königsmark nimmt die kleine Seite von Prag ein, und hält sich daselbst bis zum Okt. 22.

Aug. 6. Friede in Osnabrück, Sept. 17. in Münster.

Sept. 25. Die Schweden bei Dachau überfallen.

Okt. 24. Westphälischer Friede.

1. Frankreich erhält Metz, Toul und Verdün, die Landgrafschaft Elsaß, Sundgau, Breisach, Hagenau, das Besatzungsrecht in Philippsburg; Schweden — Vorpommern nebst Rügen, Stettin, Wismar, Bremen und Verden; die Armee 5 Mill. Thal.; Brandenburg — die Anwartschaft auf Magdeburg, Halberstadt, Minden, Kamin; Mecklenburg — die daselbst gelegenen Güter des Johanniter-Ordens; Braunschw. Lüneburg — das Recht der abwechselnden Besetzung des Bisthums Osnabrück; Hessen-Cassel — die Abtei Hersfeld, die Grafschaft Schaumburg, und seinen Antheil an der Marburger Erbschaft. Karl Ludwig v. der Pfalz erhält die Unterpfalz ohne Bergstrasse, die an Mainz kömmt, und die achte Kur nebst Erzschatzmeisteramt. Außerdem Amnestie, Normaljahr 1619.

2. Reformirte und Lutherische den Katholiken und unter sich völlig gleich. Normaljahr 1624, alle vorher geschehenen Säcularisationen (damals zuerst gebraucht) gelten. Duldung der andersgläubigen Unterthanen oder mindestens dreijährige Frist zur Auswanderung. Gleichmäßige Besetzung des Kammergerichts, gleiche Deputirten Anzahl bei den Reichsdeputationen, beide Corpora je als Eine Stimme; Aufnahme der protestantischen Erzbischöffe in das Fürstenkollegium.

3. Reservatrechte des Kaisers. Der Reichstag hat gesetzgebende Gewalt. Entscheidendes Stimmrecht der Reichsstädte. Freie Ausübung des bisher besessenen Territorialrechts (Landeshoheit). Verwahrung gegen Bündnisse und Kriege, die gegen Kaiser und Reich gerichtet sind. Der West-

phälische Friede ist ein Reichsgrundgesetz, Schweden und Frankreich übernehmen seine Gewährleistung.
Universität Bamberg gestiftet.

IV. Vom Westphälischen Frieden bis zum Ende des Römischen Reichs Deutscher Nation. Von 1648 – 1806.

1649. Die Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld werden vom Kaiser Ferdinand III. als Reichsunmittelbar bestätigt.
Gerhard Joh. Voß st.
Caspar Scioppius st. (geb. 1576.)
Carl I. von England enthauptet Jan. 30. Febr. 9. England Republik.

1650 Juni (16. 20. 22.) Friedensexecutionsreceß zu Nürnberg.
Khevenhüller st. (geb. 1589.)
Der Gebrauch des Kaffes, Thees, Zuckers, Tabacks, wird allgemeiner.

1651. Jan. 3. Papst Innocenz X. erklärt den westphälischen Frieden für nichtig.
Juni. Kriegsrüstung zwischen Brandenburg und Pfalz Neuburg wegen Cleve.
Besançon wird vom Kaiser an Spanien abgetreten.
Sept. 27. st. Kurf. Maximilian I. Sein Sohn Ferdinand Maria folgt.
Kartoffeln in Berlin.

1652. Bremen kommt wegen seiner Streitigkeit mit Oldenburg in die Reichsacht.
Kurf. Ferdinand Maria heirathet die savoyische Prinzessin Henriette Adelheid.

1653. Mai 21. Ferdinands Sohn gleiches Namens zum König gew. zu Augsburg, Juni 8. gekrönt zu Regensbg.

1653. Juni 30. Eröffnung des Reichstages zu Regensburg. Bildung des Corporis Evangelicorum.
Dec. 16. Oliver Cromwell wird Protektor der Republik England.

1654. Juli 4. (Juni 29.) der röm. König Ferdinand st.
Kurf. Ferdinand Maria tritt die Regierung an.
Guerike erfindet die Luftpumpe.
Johann Valentin Andreä st. (geb. 1586.)

1655. Krieg der Schweden mit Polen.
Universität Duisburg.
P. Innocenz X. st. Alexander VII. folgt.
v. Logau st. (geb. 1604.)

1656. Jan. 17. der Kurf. Frieder. Wilh. von Brdbg muß sich der schwedischen Souverainetät unterwerfen.
Nov. 30. erhält er die völlige Souverainetät über Preußen und Ermeland (zu Labiau.)
Johann Georg I. von Sachsen st.
Joh. Klai st. (geb. 1566.) Calixtus st.

1657. April 2. (Merz 23) st. Ferdinand III. — Streit zw. Bayern und Pfalz über die Reichsverweserschaft.
Sept. 19. Polen erkennt die Souverainetät Preußens an.
Scheidemünzen.

1658. Juli 18. Leopold I. gewählt, am 22. gekr.
Aug. 14. Die rheinische Allianz durch Frankreich und Schweden zu Stande gebracht.
Caspar Barth st. (geb. 1587.)
Oliver Cromwell, Protektor von England, st. Sept. 3.

1660. Mai 3. Friede zu Oliva.
Aug. 17. Die Türken nehmen Groß-Waradein weg.
Hermann Conring.
Freinsheim st. (geb. 1608.)
Restauration Karls II. in England.

1661. Merz 26. Münster muß sich dem Bischof Christoph Bernhard von Galen unterwerfen.
Samuel Pufendorf.
Kfst. Ferdinand Maria kauft die Festung Rothenberg.

1662. Reichstag zu Regensburg.
1663. Anfang des beständigen Reichstags zu Regensburg.
Limnäus st. (geb. 1592.)
1664. Aug. 1. Montecuculi siegt bei St. Gotthard an der Raab über die Türken.
Aug. 10. Kaiser Leopold schließt mit den Türken Friede.
Okt. Erfurt kommt an Mainz.
Jacob Weller st. (geb. 1602.)
1665. Universität zu Kiel. Dan. Heinsius st.
1666. Definitiver Vergleich über den jülichischen Erbfolgestreit.
Der Kurf. Friedr. Wilh. von Brdbg bemächtigt sich Magdeburgs.
August Herzog von Braunschw. Wolfenbüttel st.
1667. Ludwig XIV. fällt in Deutschland ein.
Alexander VII. st. Clemens IX. folgt.
1668. Aachner Friede.
Jak. Balde st. (geb. 1603.) Glauber st.
1669. Die Klöster in der Oberpfalz hergestellt.
Der Satiriker Rachel st. (geb. 1618.)
P. Clemens IX. st. Dec. 9.
Letzter großer Landtag in Bayern.
1670. Apr. 20. P. Clemens X. gew.
1671. Braunschweig muß dem Herzoge von Braunschweig huldigen.
1672. Juli 25. Der Kaiser und der Kurf. von Brdbg schliessen mit den von Frankreich bedrängten Niederlanden einen Bund.
Errichtung von Fideikommissen in den adeligen Familien.
Johann Friedr. Gronov st.
1673. Juni 6. Der Kurf. v. Brdbg erklärt sich zu Vossem in dem französisch niederländischen Krieg für neutral.
Universität Innsbruck.
1674. Febr. 14. Der französische Unterhändler Wilh. von Fürstenberg wird auf Befehl des Kaisers zu Cöln ver-

haftet und hierdurch die Friedensunterhandlungen gestört.
Juni 10. Türenne siegt bei Sinsheim.
Okt. 4. Türenne siegt zw. Holzheim und Ensisheim.
Großer Brand in der Münchner Residenz.

1675. Juni 28. Friederich Wilhelms v. Brdbg Sieg über die Schweden bei Fehrbellin
Türenne bleibt bei Sasbach.
Beleuchtung der Städte.

1676. Die Kurfürstin Henriette Adelheid von Bayern st.
Paul Gerhard st. (geb. 1606)
P. Clemens X. st. Innocenz XI. folgt.

1678. Aufstände in Ungarn.
Joh. Gottlieb Streng errichtet in Augsburg die erste Wachsbleiche.

1679. Febr. 5. Nymweger Friede. Freiburg bleibt französisch, d. Herzog von Lothringen wird restituirt.
Juni 29. Friede zu St. Germain en Laye. Brdbg giebt alle in Pommern gemachte Eroberungen an Schweden zurück.
Sept. 2. Friede zu Fontainebleau.
Kurf. Ferdin. Maria von Bayern st. Mai 26. Sein Sohn Maximilian Emanuel folgt.
Ludwig XIV. hebt die Verbindung des Elsasses mit dem Reiche auf.
Hoffmannswaldau st. (geb. 1618.)

1680. Ludwig errichtet zu Metz, Breisach, Besançon und Tournay die Reunionskammern.

1681. Sept. 30. Die Franzosen nehmen Straßburg weg.
Zusammenkunft Kaiser Leopolds mit Kurfürst Max. Emanuel zu Altötting.
Hermann Conring st. (geb. 1606.) seit 1632. Professor der Philosophie und Medicin zu Helmstädt, Polyhistor, besonders verdient um die Geschichte des deutschen Reichs und deutsches Staatsrecht.

1681. Nikolaus Heinsius st.
Siegmund von Birken st. (geb. 1626.)
1682. Emmerich Tököli wird von den Türken als ungrischer Fürst anerkannt.
Laxenburgisches Bündniß.
Anfang der Acta eruditorum durch Otto Menken.
1683. Wien durch Kara Mustapha belagert vom 14. Juli an, und entsetzt am $\frac{2}{12}$. Sept. durch König Johann III. Sobieski von Polen, Herzog Karl von Lothringen, Kurf. Joh. Georg III. von Sachsen, Kurf. Max. Emanuel von Bayern.
Luxemburg von den Franzosen bombardirt.
Dan. Casp. von Lohenstein st. (geb. 1638.)
1684. Zwanzigjähriger Stillstand des Reichs mit Frankreich zu Regensburg am 15. Aug.
Olearius st.
1685. Mai 26. Kurf. Karl II. von der Pfalz st. kinderlos. Ludwig XIV. macht für Mad. d'Orleans auf die Allodien Ansprüche.
Aufhebung des Edikts von Nantes, Refügiés in Deutschland.
Juli 15. Kurf. Max. Emanuel heir. Leopolds Tochter Maria Antonia.
Karl II. von England st. Sein Bruder Jacob II. folgt.
1686. Der Kardinal von Fürstenberg wird zum Coadjutor von Cöln gewählt.
Juli 9. sogen. großer Bund des Kaisers, Spaniens, Schwedens, zu Augsburg (Augsburger Ligue).
Abrah. Calov. st.
1687. Ungarn wird in ein Erbreich verwandelt.
1688. Jul 19. Fürstenberg zu Cöln von 13, Joseph Clemens, bayrischer Prinz, von 9 Stimmen gewählt.
Sept. 24. Ludwig XIV. kündigt dem Kaiser und dem Reiche den Krieg an.
Der große Kurf. Frieder. Wilhelm von Brandenburg st. Sein Sohn Friederich folgt.

1688. Christian Thomasius. — Die erste deutsche Monatsschrift erscheint.
Jacob II. von England flieht. — Wilhelm von Oranien, Jacobs Schwiegersohn, landet in England am Nov. 5.

1689. Verwüstung der Rheinpfalz durch die Franzosen.
Fbr. 14. der französische Krieg wird für einen Reichskrieg erklärt. Mai 31. Speier, und Juni 5. Worms durch die Franzosen gemißhandelt. Das Reichskammergericht wird nach Wetzlar verlegt.
Peter der Große. — Innocenz XI. st. Alexander VIII. folgt.
Jacob II. wird für abgesetzt erklärt und Wilhelm III. König von Großbritannien.

1690. Jan. 24. Leopolds Sohn Joseph zum Römischen König erwählt.
Juli 1. Sieg der Franzosen bei Fleurus.
Leipziger Münzfuß.
Casp. Ziegler st. — Joh. Christoph Denner aus Nürnberg erfindet die Clarinette.

1691. Kurfürst Max. Emanuel wird Oberstatthalter der spanischen Niederlande.
Aug. 19. Der Großwesir Köprili von Markgr. Ludw. von Baden bei Slankamen vollständig geschlagen.
Dan. Gg. Morhof, Polyhistor, st. (geb. 1631.)
Fbr. 1. Alexander VIII. st. Innocenz XII. folgt.

1692. Braunschweig Hannover erhält Dec. 19. die neunte Kurwürde. Dagegen bildet sich ein Verein der wider diese Kur correspondirenden Fürsten.
Maria Antonia, Kurf. von Bayern st.
Veit Ludwig von Seckendorf st.

1693. Lager der Reichstruppen bei Heilbronn unter Ludwig von Baden.

1694. Universität Halle.
Samuel von Pufendorf st. zu Heidelberg.

1695. Kurf. Max. Emanuel heirathet die Tochter Sobieski's, Theresia Kunigunda.
Aug. Herm. Franke stiftet das Hallische Waisenhaus.
Christ. Huygens st.

1696. Juni 17. Joh. Sobieski st.
Erstes Kaffehaus in Deutschland.

1697. Mai 9. Eröffnung der Ryswicker Unterhandlungen und Okt. 30. Friede.
Frankreich giebt außer Straßburg und die übrigen Bezirke im Elsaß alles Eroberte zurück und hebt die Reunionskammern auf.
Association der Reichskreise.
Friederich August von Sachsen wird König von Polen.
Die Grafen von Schwarzburg werden Fürsten.
Karl XII. von Schweden gelangt auf den Thron.
Sept. 11. großer Sieg des Prinzen Eugen über die Türken bei Zenta an der Theiß.

1698. Kön. Karl II. von Spanien ernennt den bayr. Kurprinzen Joseph Ferdinand zu seinem Erben und Nachfolger.
August II. von Polen und Christian V. von Dänemark verbinden sich gegen Schweden.

1699. Nov. Joseph Ferdinand Kurprinz von Bayern st.
Jan. 26. Carlowitzer Friede mit der Pforte.
Sept. 25. Offensiv und Defensivbündniß von Polen, Dänemark und Rußland gegen Schweden.
F. R. L. von Canitz st. (geb. 1054.) — Erhard Weigel st. —
Benedikt Karpzov st.

1700. Anfang des nordischen Kriegs. Aug. 18. Dänemark macht zu Travendal Friede mit Schweden. Nov. 30. Karl XII. siegt bei Narva.
Nov. 1. Karl II. von Spanien, der letzte spanische Habsburger st.
Neuverbesserter Kalender der Protestanten.
Societät der Wissenschaften zu Berlin.
P. Innocenz XII. st. Clemens XI. folgt.

1701. Jan. 18. Friederich III. Kurf. von Brandenburg setzt sich zu Königsberg als Friederich I. von Preußen die Königskrone auf.
April 14. Philipp von Anjou zieht in Madrid ein.
Sept. Leopold schließt mit England und Holland in Haag ein Bündniß.

1702. Mai 15. Der Kaiser, England und Holland erklären Frankreich und Spanien Krieg. (Spanischer Erbfolgekrieg.)
Sept. 9. Ulm durch die Bayern weggenommen.
Okt. 6. Kriegserklärung von Seiten des Reiches.
Universität Breslau gest.
Wilhelm III. von England st. Anna folgt.

1703. Der Kurf. Max. Emanuel besetzt Regensburg, vereinigt sich mit dem französischen Marschall Villars, zieht gegen Tirol, und siegt (Sept.) bey Höchstädt über den österreichischen General Styrum.
Joh. Gg. Grävius st.

1704. Schlacht bei Donauwöhrd Jul. 2. Große Niederlage der Bayern und Franzosen unter dem Kurfürsten und dem Marschall Tallard bei Höchstädt (Blindheim) am 13. Aug. durch Eugen und Marlborough. Max. Emanuel muß Bayern aufgeben.
Juli 12. An August von Sachsens Stelle wird Stanislaus Leczinsky König von Polen.

1705. Mai 5. Leopold I. st. Joseph I. folgt.
England erobert Gibraltar.
Aufstand des bayerischen Landvolks unter Meindel und Plinganser; Dec. 25 Niederlage desselben zwischen München und Sendling.
Reichskammergerichtsvisitationen.
Phil. Jak. Spener st. — Joh. Schilter st.

1706. Apr. 28. Max Emanuel von Bayern und Joseph Clemens Erzbischof von Cöln geächtet.
Mai 23. Schlacht bei Ramillies.
Sept. 8. Schlacht bei Turin.

1706. Sept. 24. August von Sachsen entsagt im Altranstädter Frieden der Krone Polen.
Porzellanfabrik in Meißen durch Böttcher.

1707. Donauwöhrd wieder eine Reichsstadt.
Durch einen Reichstagsschluß wird die Verbindung der deutschen Bauhütten mit der Straßburger Haupthütte aufgehoben.
Ludwig von Baden st. Jan. 4.
Christoph Cellarius st. (geb. 1638.)
Stieler st. (deutscher Sprachschatz.)

1708. Kurbraunschweig ins Kurcollegium aufgenommen.
Jul. 11. Schlacht bei Oudenarde.
Tschirnhausen st.

1709. Sept. 11. Schlacht bei Malplaquet.
Juli 8. Karl XII. von Czar Peter bei Pultawa geschlagen.
Ulrich Megerle (Abraham a Sancta Clara) stirbt (geb. 1642.).

1710. Haager Concert.
Ezechiel von Spanheim st. (geb 1629.)
Wernicke st. (geb. 1660.) Sam. Stryck st. (geb. 1640.)

1711. Anfang der Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und England.
Apr. 17. Joseph I. st.
Okt. 12. Karl VI. von den Kurfürsten gew.
Beständige Wahlkapitulation.
Universität Fulda. — Hiob Ludolf st. (1649.)

1713. April 11. Utrechter Friede;
Philipp bekommt Spanien und die Colonien; Savoyen, die Insel Sicilien als Königreich; der Kaiser — Neapel, Sardinien, Mailand, Belgien (Barrieretraktat).
Friederich I. von Preußen st. Sein Sohn Friederich Wilhelm I. folgt.
Pragmatische Sanktion.
Hollaz st.

1714. Merz 6. tritt zu Rastadt der Kaiser, Sept. 7. zu Baden das Reich, dem Utrechter Frieden bei. Aug. 12. st. Anna v. England. Georg Ludwig Kurf. von Braunschw. Hannover wird König von Großbritannien.
Karl XII. kehrt aus der Türkei nach Schweden zurück.
Handlungsgesellschaft von Ostende.
Hzog Anton Ulrich von Braunschweig st. (geb. 1633.)
Gottfried Arnold st. (geb. 1666.)

1715. Apr. 10. Kurf. Max Emanuel kehrt nach München zurück.
Ludwig XIV. st. Sein Urenkel Ludwig XV. folgt.

1716. Aug. Die Türken von Eugen bei Peterwaradein geschlagen.
Erste gelehrte Zeitung in Leipzig.
Gottfr. Wilhelm v. Leibnitz st. (geb. 1646.)

1717. Aug. 16. Eugen siegt bei Belgrad.
Schröder erfindet das Pianoforte.
In Bayern wird ein Verbot gegen das Stiften neuer Klöster gegeben.
Ludw. Küster, Herausgeber des Suidas st. (geb. 1670.)

1718. Quadrupelallianz des Kaisers mit Frankreich Großbritannien, und Holland.
Jul. 21. Friede zu Passarowitz.
Dec. 11. Karl XII. getödtet vor Friederichshall.

1719. Schweden tritt Bremen und Verden an Kurbraunschweig ab.
Mecklenburgische Streitigkeiten.
Heinrich Coccejus st. (geb 1644.)

1720. Schweden tritt Stettin und einen Theil Pommerns an Preußen ab.
Der Herzog von Savoyen erhält Sardinien als ein Königreich, wogegen Sicilien an den Kaiser kommt.
Congreß zu Cambray.
Die pragmatische Sanktion wird in Oesterreich und Schlesien angenommen.

1721. Clemens XI. st. Innocenz XIII. folgt.

1722. Maria Theresia auf dem Reichstag zu Presburg als Nachfolgerin ihres Vaters angenommen.

Der Kurprinz Karl Albrecht heirathet eine Tochter Josephs I.

Zinzendorf stiftet Herrnhut.

Hilmar Curas schreibt eine Universalgeschichte.

Handlungsgesellschaft zu Ostende (s. 1714.)

1723. Maria Theresia wird in Böhmen als Nachfolgerin ihres Vaters angenommen.

Christian Wolf aus Halle verwiesen.

1724. Maria Theresia wird in den österr. Niederlanden als Nachfolgerin ihres Vaters angenommen.

Abschluß des Wittelsbachischen Haus Unionsvertrags zu München,

worin das Reichsvikariat abwechselnd zwischen beiden Häusern Pfalz und Bayern zu führen und die alten Verträge zu erhalten beschlossen wird.

Innocenz XIII. st. Benedikt XIII. folgt.

Klopstock geboren.

Günther stirbt (geb. 1695). — Hieronym. Freyer, Universalgeschichte.

1725. Apr. 30. Wiener Friede zwischen Oesterreich und Spanien Hannöverische Allianz. — Ostfriesische Unruhen.

1726. Kfürst Max. Emanuel st. Febr. 26. Sein Sohn Karl Albrecht folgt.

Maskov schreibt eine deutsche Geschichte.

1727. Gottsched wird Professor in Leipzig, deutsch. Gesellsch. daselbst.

Zinzendorf wird Vorsteher der Gemeine in Herrnhut.

August Hermann Franke st. (geb. 1663.) Danz st. (geb. 1654.)

Georg I. von England st. Georg II folgt.

1728. Christian Thomasius st. (geb. 1656.)

Bünau, deutsche Geschichte.

1729. Nic. Hieronym. Gundling st. (geb. 1671.)

1729. Benjamin Neukirch st. (geb. 1665)
Franz Budäus st.
Zopf, Universalgeschichte.
1730. Fahrenheit in Danzig, Thermometer.
Joh. Georg von Eccard st.
Benedikt XIII. st. Clemens XII. folgt.
1731. Salzburgische Emigration, durch die den dortigen Protestanten zu Theil werdende harte Behandlung von Seiten des Erzbischofs Leopold Firmian.
Friederich Ruysch st.
Kortte (Herausgeber des Sallust) st. (geb. 1668.)
1732. Dänemark und Rußland übernehmen in dem am 26. Mai zu Kopenhagen mit dem Kaiser geschlossenen Bündnisse die Garantie der pragmatischen Sanktion.
Das Zedlerische Universallexikon beginnt. (68 foll.)
1733. Febr. August II. von Polen st. Ihm folgt August III. in Polen gewählt Sept. 13. Polnischer Erbfolgekrieg.
Sept. 5. Wieland geboren.
Christian Stock st. (geb. 1672.)
1734. Febr. 26. Wird ein allgemeiner Reichskrieg gegen Frankreich beschlossen.
Georg Ernst Stahl st. (Phlogiston, organisches System der Medicin.)
1735. Okt. 3. Eröffnung der Friedenspräliminarien zu Wien.
Russen erscheinen zum erstenmale am Rhein.
1736. Prinz Eugen von Savoyen st.
Die Grafen von Hanau sterben aus.
Die Grafen von Wartenberg sterben aus.
Joh. Albr. Fabricius st.
1737. Universität Göttingen (Georgia Augusta) gestiftet.
Gottsched begräbt den Hanswurst.
1738. Wiener Friede Nov. $\frac{8}{18}$.
August III. von Sachsen behält die polnische Krone, Stanislaus Leczinsky erhält dagegen die Herzogthümer Lothringen und Bar, welche nach seinem Tode an Frankreich fallen sollen.

Der Herzog Franz Stephan von Lothringen, Gemahl Theresias, erhält das Großherzogthum Toskana. Frankreich garantirt die pragmatische Sanction.)

Hermann Boerhave st.

Joh. Heinr. Michaelis st. (geb. 1668.)

Struve st.

1739. Sept. 18. Belgrader Friede.

1740. Mai 31. Friederich Wilh. von Preußen st. Friederich II. folgt.

Okt. 20. Karl VI. st. Maria Theresia folgt in den Erbstaaten.

Nov. Der bayerische Gesandte verläßt den österreichischen Hof.

Dec. Friederich II. fällt in Schlesien ein. (Erster schlesischer Krieg.)

Clemens XII. st. Benedikt XIV. folgt.

Walch giebt Luthers sämmtliche Werke in 24 Bänden heraus.

Liskov st. — Samuel Werenfels st.

1741. Apr. 10. Schlacht bei Mollwitz.

Mai 18. Nymphenburger Vertrag. Sept. 11. Maria Theresia zu Presburg.

Okt. 2. Der Kurf. Karl Albrecht läßt sich in Oberösterreich huldigen.

Fürstentag zu Offenbach.

Die Belustigungen des Verstandes und Witzes erscheinen zu Leipzig.

Joh. Gust. Reinbeck st. (geb. 1682.) Joh. Gottl. Heineccius st. (geb. 1680)

Jablonski st. (geb. 1660.)

1742. Jan 17. Törring von den Oesterr. geschlagen.

Jan. 24. ziehen die Oesterr. in Passau ein.

Jan. 24. Karl Albr. von Bayern als Karl VII. gewählt. Fbr. 12. wird er gekrönt.

Fbr. 13. München wird von den Oesterreichern eingenommen.

1742. Mai 17. Schlacht bei Czaslau. Jul. 23. u. 28 Breslauer Friede, durch den Friederich Schlesien behält.
Dec. $\frac{16}{17}$. schlägt sich der Marschall Belleisle aus Prag durch.
Dec. 27. Prag von den Oesterr. erobert.
Friedr. Hofmann st. zu Halle (geb. 1660.), mechanische Theorie der Medicin.
1743. Apr. Karl VII. zieht in München ein.
Jun. 8. Karl VII. muß wieder aus München entfliehen.
Jun. 27. Schlacht bei Dettingen.
Wormser Vertrag.
Universität Erlangen gestiftet.
Leonhard Frisch st. (geb. 1666).
Joh. Peter von Ludewig st. (geb. 1670.)
1744. Merz 15. Frankreich erklärt England, und Apr. 26. Oesterreich den Krieg.
Mai 22 Friederich schließt mit dem Kaiser, Pfalz und Schweden die Frankfurter Union. — Zweiter schlesischer Krieg.
Okt. 23. Karl VII. kehrt wieder nach München zurück.
Joachim Lange st. (Verfasser der Gramm. lat.)
1745. Jan. 20. st. Karl VII. In Bayern folgt sein Sohn Max.
Apr. 22. Friede Maximilians von Bayern mit Mar. Theres. zu Füßen.
Mai 11. Sieg der Franzosen bei Fontenoi.
Juni 4. Sieg der Preußen bei Hohenfriedberg, Sept. 30. bei Sorr, Dec. 15. bei Kesselsdorf.
Dec. 25. Dresdner Friede.
Sept. 13. Franz I. gewählt. Okt. 4. gekrönt.
In Bremen erscheinen die Neuen Beiträge zum Vergnügen rc. Ernst Salomo Cyprian st.
1746. Mai 22. Maria Theresia schließt mit Elisabeth von Rußland ein Bündniß.
Hermann von der Hardt st. (geb. 1660.)

1747. Wilhelm IV. Prinz von Oranien wird allgem. Statthalter der vereinigten Niederlande.
Naturforschende Gesellschaft in Zürich.
Joh. Stephan Pütter fängt (Herbst) in Göttingen zu lehren an.
Leopold von Anhalt Dessau st.
B. H. Brockes st. (geb. 1680.)
Joh. Bernouilli st. (geb. 1667.)
1748. Apr. 30— Okt. 18. Aachner Friede.
(dem Hause Oesterreich wird die pragmatische Sanction, dem Könige von Preußen der Besitz Schlesiens, und dem Hause Hannover die brittische Thronfolge gewährleistet).
Die Messiade erscheint.
Benjamin Hederich st.
1749. Aug. 28. Göthe geboren.
Just. Henning Böhmer st.
1750. Die Abtei Fulda wird Bisthum.
Der Marschall Moritz von Sachsen st.
Albr. Schultens st.
Georg Bernh. Bilsinger st. (geb. 1693.)
1751. Der Codex Criminalis Maxim. wird vom Kurbayrischen Staatskanzler Alois von Kreitmayr (Okt. 7) verfaßt.
Christ. Heinr. Eckhardt st. (geb. 1716.)
1752. Druck der Protestanten im Hohenlohischen.
Augustin von Leyser st. Reineccius st.
1753. Verbesserter Münzfuß in Deutschland.
Der Codex Maximilianeus Judiciarius (Dec 14) erscheint.
Canz st. (geb. 1690)
1754. Christian von Wolf st. (geb. 1679.)
Friederich von Hagedorn st. (geb. 1708.)
1755. Apr. 19. Mecklenburg Schwerinischer Erbvergleich.
Joh. Lorenz von Mosheim st.
Joh. David Köhler st.
Salomo Deyling st.

1756. Jan. 15. Vertheidigungsbündniß Preußens und Englands.

Aug. 29. Friederich II. fällt in Sachsen ein; dritter schlesischer (siebenjähriger) Krieg.

Okt. 1. Sieg Friederichs bei Lowositz.

Okt. 14. Gefangennehmung der Sachsen bei Pirna.

Maximilian Joseph Prinz von Zweibrücken, nachmals erster König von Bayern, geboren 27 Mai.

Der bayrische Codex Civilis Maximilian. verfaßt (Jan. 2.)

Der Großkanzler von Cocceji st. — Joh. Friederich Christ st. Eberhard Otto st.

1757. Jan. 16. Das Reich beschließt einen Reichsexecutionskrieg.

Mai 6. Schlacht bei Prag.

Juni 18. Niederlage der Preußen bei Kollin.

Juli 26. Sieg der Franzosen bei Hastenbeck.

Aug. 29. Lehwald von den Russen bei Großjägerndorf geschlagen.

Sept. 8. Convention von Kloster Seven.

Okt. 16 Haddick brandschatzt Berlin.

Nov. 5. Schlacht bei Rosbach.

Dec. 5 Schlacht bei Leuthen.

Lessing und Nikolai gründen die allgemeine deutsche Bibliothek.

Joh Jak. Schmauß st. — Siegm. Jak. Baumgarten st.

1758. Apr. Schweidnitz erobert.

Aug. 25. Schlacht bei Zorndorf.

Juni 23. Die Franzosen bei Krefeld von Ferdinand von Braunschw. geschlagen.

Okt. 14. Ueberfall von Hochkirch.

Gleims Kriegslieder erscheinen.

Benedikt XIV. st. Clemens XIII. folgt.

Wachter st. (geb. 1673.) Lorenz Heister st.

1759. Apr. 13. Ferdin. bei Bergen geschlagen. — Aug. 1. Ferdin. schlägt die Franzosen bei Minden.
Aug. 12. Friederich geschlagen bei Kunnersdorf.
Sept. 4. Die Oesterreicher nehmen Dresden ein.
Nov. 20. Verlust bei Maxen.
Jul. 28. Die Preußen bei Züllichau von den Russen geschlagen.
Lessing giebt die Literaturbriefe heraus.
Stiftung der Akademie der Wissenschaften zu München.
Ewald Christian von Kleist st. (geb. 1715.)
Gg. Friedr. Händel st. — von Westphalen st.
Nov. 10. Friedr. Schiller geboren.

1760. Jun. 28. Fouquet bei Landshut in Schlesien von Loudon gefangen.
Jul. 14—19. Bombardement von Dresden.
Aug. 14. Friederich siegt bei Liegnitz über Loudon.
Okt. 4. Berlin von den Russen besetzt.
Nov. 3. Schlacht bei Torgau, wodurch Friederich Sachsen behauptet.
Georg II. von England st. (Okt. 25.) Sein Enkel Georg III. folgt.
Universität zu Bützow gest., nachher 1789 mit Rostock vereint.
Zinzendorf st. (geb. 1700.)
Christian Matthäus Pfaff st.

1761. Schweidnitz Okt 1. und Colberg Dec. 16. den Preussen abgenommen.
Joh. Matth. Gesner st. (geb. 1691.)
Joh. Jak. Maskov st.
Peter van Muschenbroek st.
Jan. 5. st. Elisabeth von Rußland, Peter III. folgt, ermordet 14. Juli. Katharina II. folgt.
Mai 5. Peter III. macht Friede und Bündniß mit Preußen.

1762. Mai 24. Schweden macht zu Hamburg Friede mit Preußen.

1762. Schweidnitz am 9. Okt. wieder erobert.
Okt. 29. Die Oesterr. bei Freiberg geschlagen.
Dec. 30. Anfang der Hubertsburger Unterhandlungen.
A. G. Baumgarten st. (geb 1714.)
Heinr. von Bünau st. (geb. 1697.)

1763. Jan. 20. Vergleich mit Frankreich.
Fbr. 10. Versailler Friede.
Febr. 11. Neutralitätserklärung des Reichs.
Febr. 15. Hubertsburger Friede. Friederich behält Schlesien.
August III. von Sachsen st. Friederich Christian folgt. st. bald. Friederich August folgt.
Johann Nikol. von Hontheim (Just. Febronius). — Achenwall, Statistik.
J. J. Bodmer st. (geb. 1698.)

1764. Merz 27. Joseph II. gewählt.
Amortisationsgesetz in Bayern.
Johann Christ. Schäfer, Dr. in Regensburg, macht Papier ohne Lumpen.
Heumann st. (geb. 1681.)

1765. Aug. 18. st. Franz I. Joseph II. folgt.

1766. Auswanderungen nach Rußland, Ungarn und Amerika.
Joh. Christoph Gottsched st. (geb. 1700.)
Thomas Abbt st. (geb. 1738.)

1767. Kammergerichtsvisitationen.
Büsch's Handelsschule.

1768. Karl Friederich Markgraf von Baden Durlach kommt zur Regierung.
Johann Winckelmann st. (geb. 1718.)
Jak. Carpzov st. (geb. 1699.)
Simonis st.
James Cook entdeckt Australien.

1769. Nach dem Absterben der Brandenburg Baireuther Mkgrafen kommt ihr Land an Brdbg. Anspach.
Aug. Zusammenkunft Josephs II. mit Friederich II.

1769. Congreß der geistlichen Kurfürsten zu Coblenz wegen der Freiheit der deutschen Kirche.
Clemens XIII. st. Clemens XIV. (Ganganelli) folgt.
Christian Fürchtegott Gellert st. (geb. 1715.)

1770. Sept. Abermalige Zusammenkunft Josephs II. mit Friederich II.
Der Bardenbund in Göttingen.
Rabener st. (geb. 1714) Jakob Brücker st.

1771. Nach dem Absterben der Markgrafen von Baden Baden fällt ihr Land an Baden Durlach.
Große Theurung.
Joh. David Schöpflin st. Klotz st. (geb. 1738.)

1772. Erste Theilung Polens.
Gerhard von Swieten st.
Simon Ambros. von Stock st.
Joh. Benj. Michaelis st. Joseph Eckhel.

1773. Oldenburg und Delmenhorst wird an den Großfürsten von Rußland abgetreten.
Der Russische Antheil von Holstein kommt an Dänemark.
Aug. 18. Der Jesuiten Orden von Papst Clemens XIV. aufgehoben.
Gaßner. Meßmer.
Georg Gottlob Richter st. Christ. Gottl. Ludwig st
Joh. Joachim Quanz st. Gebauer st. (geb. 1690.)

1774. Vertrag Kurf. Max Josephs mit Karl Theodor von der Pfalz.
Clemens XIV. st. Pius VI. folgt.
Die Leiden des jungen Werthers.
Joh. Friedr. Meckel st.
Joh. Jak. Reiske st. (geb. 1716.)
Gottfried Lengnich st.

1775. Der Weiß Kunig (s. 1514) herausgegeben zu Wien.
Joh. Daniel Ritter st. — Crusius st.
Friedr. Wilh. Schelling zu Leonberg geb. Jan. 27.

1776. Jan. 29. Die Protestanten nehmen den gregorianischen Kalender an.

1776. Ende der Visitation des Reichs Kammergerichts.
J. J. Breitinger st. (geb. 1701.)
Hölty st. (geb. 1749.)

1777. Dec. 30. Maximilian III. Joseph v. Bayern st.
Karl Theodor von der Pfalz folgt.
Universität Bonn gestift.
Albrecht von Haller st. (geb. 1708).
Joh. Heinr. Lambert st. (geb. 1728.)
Friedr. Wilh. Zachariä st. (geb. 1727.)
Gotthelf Traugott Zachariä st.

1778. Jan. 3. ein österreichisches Heer rückt in Niederbayern ein.
Der Lübecker Bischof bekommt Oldenburg.
Tabakbau in der Pfalz.
Tob. Damm st. (geb. 1699.)
Voltaire und Rousseau st.

1779. Mai 13. Der Teschner Friede. Oesterreich erhält das Innviertel mit Braunau.
Joh. Georg Sulzer st. (geb. 1719.)
Der Ritter Mengs st.

1780. Nov. 29. Maria Theresia st.
Christian Ludwig von Hagedorn st.

1781. Kaiser Joseph II. erläßt das Toleranz Edikt.
Es werden hie und da zweckmäßigere Polizeianstalten getroffen.
Kants Kritik der reinen Vernunft.
Akademie in Stuttgart.
Joh. Aug. Ernesti st. (geb. 1707.)
Gotthold Ephraim Lessing st. (geb. 1729.)
Götz st. (geb. 1721.)

1782. Papst Pius VI. in Wien.
Iselin st. (geb. 1728.)

1783. Merz 13. Bischof Leopold von Passau st. Josephs Verfahren gegen das Stift.

1783. Seidenzucht im Brandenburgischen.
Nordamerikanischer Freistaat.
Bodmer st. Lichtwer st. (geb. 1719.)
1784. Walch st. Frank st.
1785. Deutscher Fürstenbund Juli 23.
Päpstliche Nuntiatur in München.
Die allgemeine Literaturzeitung in Jena nimmt ihren Anfang. J. J. Moser st.
1786. Aug. 17. Friederich II. st. Sein Neffe Friedr. Wilhelm II. folgt.
Aug. 25. Ludwig von Bayern geboren.
Congreß der Erzbischöffe in Ems.
Dec. Aufstand in Löwen.
Klingers Theater. — Johann Müllers Schweitzergesch. erscheint.
Moses Mendelssohn st.
1787. Jan. 1. Joseph II. hebt die niederländische Provinzial und Justizverfassung auf, und führt am 12 Merz, in den Niederlanden die österreichische Kreiseintheilung ein. — Unruhen in Holland, Belgien, Lüttich, Aachen.
Der Erbstatthalter in Holland wieder eingesetzt.
Türkenkrieg.
1788. Preußisches Religionsedikt.
Kants Kritik der praktischen Vernunft.
Salomo Geßner st. (geb. 1730.) Büffon st.
J. A. Cramer st. (geb. 1723.)
Dusch st. (geb. 1727.)
Fulda st. (geb. 1724.)
1789. Juni 18. Joseph II. hebt alle Privilegien und Verfassungsrechte in Brabant auf.
Okt. 24. Die brabantischen Provinzen erklären sich für unabhängig.
Aufstand in Lüttich. — Französische Revolution.
Abt Jerusalem st. (geb. 1709.)
1790. Fbr. 20. Joseph II. st. Leopold II. folgt, gewählt am 30. Sept.

1790\. Reichenbacher Convention.
Basedow st. (geb. 1723.)

1791\. Juli 27. Der Kaiser, Friederich Wilhelm von Preußen, und Karl Graf Artois schließen den Vertrag zu Pillnitz.
Aug. 4. Leopold macht zu Szistowa Friede mit den Türken.
Aug. 6. Der deutsche Reichstag erklärt: daß die Anwendung französischer Dekrete auf die in Lothringen und Elsaß begüterten Reichsstände eine Verletzung der Hoheit des Kaisers und des Reichs sey.
Anspach und Baireuth fallen an Preußen.
Joh. David Michaelis st. (geb. 1717.)
Joh. Salomo Semler st.

1792\. Febr. 7. Der Kaiser und Preußen schließen zu Berlin ein Bündniß zu gegenseitiger Vertheidigung und zur Aufrechthaltung der deutschen Verfassung.
Merz 1. st. Leopold II. Franz II. gewählt am 5. Juli.
Apr. 20. Frankreich erklärt dem Kaiser den Krieg.
Jul. 25. Manifest des Herzogs von Braunschweig.
Aug. 23. Longwy, Sept. 1. Verdün erobert, aber nach der Kanonade von Valmy, Sept. 14. Rückzug der Preußen durch die Champagne.
Sept. 11. Frankreich eine Republik.
Okt. 21. Cüstine nimmt Mainz ein.
Nov. 6. Dumouriez siegt bei Gemappe.
Schulze's Aenesidemus.

1793\. Jan. 21. Ludwig XVI. guillotinirt.
Merz 22. Das deutsche Reich erklärt Frankreich den Krieg.
Merz 18. Dümouriez bei Neerwinden, und am 22. bei Löwen geschlagen.
Juli 22. Mainz von den Preußen erobert.
Sept. 14. Sieg der Preußen bei Pirmasens, nnd Nov. 30 bei Kaiserslautern. Aber Sept. 8. die Eng-

länder von den Franzosen bei Hondscote, und Okt. 16. die Oesterreicher bei Wattigny geschlagen.
Zweite Theilung Polens.
Büsching st.
1794. Jan. Der Herzog von Braunschweig legt das Commando nieder.
Mai 17. Sieg bei Doornik.
Juni 26. Die Franzosen siegen bei Fleurus.
Das linke Rheinufer von den Franzosen besetzt.
Die Akademie in Stuttgart aufgehoben.
Fichte's Wissenschaftslehre.
J. J. Möser st.
G. A. Bürger st. (geb. 1748.)
1795. Apr. 5. Preußen schließt mit Frankreich Friede zu Basel.
Mai 17. Preußische Convention und Demarkationslinie.
Aug. 28. Hessen Cassel macht Friede mit Frankreich.
Holland eine Republik.
Polen zum Drittenmale getheilt.
1796. Jan. 1. — Mai 21. Waffenstillstand mit Frankreich am Rhein.
Rheinübergang der Franzosen bei Kehl. Juli 9. Moreau schlägt den Erzherzog Karl bei Ettlingen. Bayern schließt Waffenstillstand. Der Erzherzog Karl siegt bei Neumarkt am 22. Aug., bei Amberg am 24. Aug. und Sept. 3. bei Würzburg über die Franzosen unter Jourdan. Moreau's Rückzug. Aug. 7. macht Würtemberg und Aug. 22. Baden Friede mit Frankreich. Buonaparte siegt bei Millesimo April 13., bei Dego am 14., geht am 8. Mai über den Po, siegt am 10. bei Lodi, am 14. zieht er in Mailand ein. Bis zum 1. Juni nur noch Mantua in der Hand der Oesterreicher.
Apr. 28. Sardinien macht Stillstand mit Frankreich.
Uz st. (geb. 1720.)

1797. Febr. 2. Wurmser muß sich in Mantua ergeben.
Apr. 7. Waffenstillstand zu Judenburg. Präliminarien zu Leoben Apr. 18. Friede zu Campo Formio Okt. 17.
Nov. 25. Anfang des Rastadter Congresses.
Friedr. Wilhelm II. von Preußen st. Friedr. Wilhelm III. folgt.
Cisalpinische Republik.
J. B. Alxinger st. (geb. 1755.)

1798. Merz 11. erste Friedensbasis, Abtretung des linken Rheinufers.
Apr. 4. Zweite Friedensbasis, Säkularisation geistlicher Herrschaften. Dec 9. Annahme des französischen Ultimatums.
Buonaparte in Aegypten (19. Mai Abreise von Toulon.)
Kuhpocken in Deutschland.
August Blumauer st. (geb. 1755.)
Ramler st. (geb. 1725.) Reinhold Forster st.

1799. Merz 1. Krieg am Rhein. — Schlachten bei Stockach und Ostrach.
Apr. 28. Auflösung des Rastadter Congresses. Gesandtenmord.
Ok. 10. Buonaparte aus Aegypten wieder in Frankreich und am 15. Dec. erster Consul.
Karl Theodor st. Fbr. 16. Max. Joseph folgt; zieht am 20. Fbr. in München ein.
Pius VI. st. Aug. 28. zu Valence. Pius VII. folgt.
Christoph Gatterer st.
Entwurf der Naturphilosophie von Schelling.

1800. Juni 14. Sieg Buonapartes bei Marengo.
Dec. 3. Sieg Moreau's bei Hohenlinden.
Die Universität Ingolst. nach Landshut verlegt.
Alexander Humbold beginnt seine Reise in Südamerika (bis 1805.) Bardili's Logik. Köstner st. (geb. 1719.)

1801. Jan. 1. Anfang der Unterhandlungen und Fbr. 9. Friede zu Lüneville, Abtretung des linken Rheinufers.
Lavater st. (geb. 1741.)

1802. Frankreich macht mit England Friede zu Amiens.
Olbers in Bremen entdeckt die Pallas.

1803. Febr. 25. Annahme des im Lüneviller Frieden beschlossenen Entschädigungsplanes durch den Reichsdeputationshauptschluß:

Die batavische, ligurische, cisalpinische Republik wird anerkannt; der Großherzog Ferdinand von Toskana bekommt Salzburg; der Herzog von Modena Breisgau; Oesterreich, das Venetianische Gebiet bis an die Etsch mit Istrien und Dalmatien; alles Land auf dem linken Rheinufer fällt an Frankreich; nur 6 Reichsstädte, Hamburg, Bremen, Lübeck, Frankfurt, Augsburg, Nürnberg, nur 1 geistliches Fürstenthum, Mainz, bleibt; Mainz selbst wird vertauscht mit Aschaffenburg, Regensburg, Wetzlar; Salzburg, Würtemberg, Baden und Hessen Cassel werden Kurfürsten.

Hannover von den Franzosen besetzt.
Herder st. (geb. 1741.)
Klopstock st. Merz 14.

1804. Mai 18. Napoleon Buonaparte, erblicher Kaiser der Franzosen.
Aug. 11. Franz I. Kaiser von Oesterreich.
Kant st. Fbr. 12.
Spalding st.
Weisse st.

1805. Sept. 25. u. 26. Napoleon geht über den Rhein.
Okt. 14. Schlacht bei Ulm. Mack ergiebt sich am 17. Okt. Napoleon besetzt Wien am 17. Nov.
Dec. 2. Schlacht bei Austerlitz.
Dec. 6. Waffenstillstand mit Oesterreich.
Dec. 25. Preßburger Friede.

Oesterr. verliert Venedig, Tirol, Vorarlberg ꝛc., bekommt Salzburg. Der Kurf. von Salzburg bekommt Würzburg. Bayern bekommt Tirol, Vorarlberg, Augsburg; Murat wird

Großherzog von Cleve und Berg, wofür Bayern Ansbach bekommt. Gegen Ansbach, Cleve und Neufchatel tauscht Preussen Hannover ein.

Mai 9. st. Schiller.

1806. Jan. 1. Bayern und Würtemberg als Königreiche proklamirt. Baden als Großherzogthum.

Jul. 12. Stiftung des Rheinbunds, unter Napoleons Protektorat. Mediatisirung.

Frankfurt kommt an den Fürst Primas (den ehemaligen Reichserzkanzler), Nürnberg an Bayern.

Aug. 1. Anzeige von der Abschließung des Rheinbunds beim Regensburger Reichstage, Frankreich erklärt, daß es ein deutsches Reich nicht länger anerkenne.

Aug. 6. Franz II. legt die Kaiserkrone des Römisch Deutschen Reichs nieder.

Ende der allgemeinen deutschen Bibliothek.

Preußen nimmt Jan. 27. Hannover provisorisch, am April 1. aber als Eigenthum in Besitz.

V. Von dem Ende des römischen Reichs deutscher Nation und der Stiftung des Rheinbundes bis auf den Abschluß des deutschen Bundes.

1806. Okt. 1. Preußen fordert die Entfernung der Franzosen aus Deutschland.

Okt. 14. Schlachten bei Auerstädt und Jena.

Okt. 27. Napoleon zieht in Berlin ein.

Nov. 21. Berliner Dekret gegen die brittischen Inseln. Continentalsystem.

Buchhändler Palm erschossen.

Dec. Sachsen tritt als Königreich in den Rheinbund.

Univers. Halle aufgehoben.

1807. Fbr. 8. Schlacht bei Preußisch Eylau.

Apr. 25. Neue Verbindung Preußens mit Rußland.

1807. Mai 24. Danzig weggenommen.

Juni 14. Schlacht bei Friedland.

Juni 25. Zusammenkunft auf dem Niemen.

Juli 7—9. Friede zu Tilsit.

Preußen verliert Alles zwischen Rhein und Elbe. Das neuerrichtete Herzogthum Warschau bekommt Sachsen, das Königreich Westphalen bekommt Jerome Napoleon.

Dec. 17. Mailänder Dekret gegen die Colonialwaaren.

Olbers in Bremen entdeckt die Vesta.

1808. Landwehr in Oesterreich. — Allgemeiner Kriegsdienst in Preußen.

Sept. Napoleon und Alexander kommen in Erfurt zusammen.

Helmstädt und Rinteln aufgehoben. Halle wieder hergestellt.

Schroeckh st.

Schlözer st.

Fellenberg in der Schweiz, Thaer in Preußen.

1809. Krieg Napoleons mit Oesterreich. Tiroler Aufstand unter Andreas Hofer.

Apr. 19. Schlacht bei Abensberg, 22. Eckmühl, 23. Regensburg.

Mai 2. Die Franzosen ziehen in Wien ein.

Mai 22. Schlacht bei Aspern.

Juli 6. Schlacht bei Wagram.

Okt. 14. Friede von Schönbrunn. Oesterreich verliert Salzburg und die Küstenländer.

Dörnberg in Westphalen. — Schill in Preußen (bleibt 31. Mai in Stralsund). — Juni 24. Bauernaufstände in Hessen und Mergentheim. Der Herzog von Braunschweig Oels.

1809. Mai 17. Die weltliche Herrschaft des Papsts aufgehoben.

Universität Altdorf aufgehoben. Universität Berlin gestiftet.

Universität Frankfurt an der Oder nach Breslau.

9 *

1809. Pfeffel st. (geb. 1736.)
Haydn st.
Joh. v. Müller st.
1810. Jan. 14. Hannover zum Königreich Westphalen.
Fbr. 10. Andreas Hofer zu Mantua erschossen.
Fbr. 17. Der Kirchenstaat mit Frankreich vereinigt.
Merz 1. Das Großherzogthum Frankfurt errichtet.
April 2. Napoleon heir. Maria Luise.
Juli 9. Holland zu Frankreich.
Dec. 13. Die norddeutschen Küstenstädte zu Frankreich.
Oldenburg mediatisirt.
Königin Luise von Preußen st. Juli 19.
Baireuth an Bayern.
1811. Merz 20. Geburt des Königs von Rom.
Comet. Große Fruchtbarkeit.
1812. April 5. Schweden verbindet sich mit Rußland.
Fbr. 24. Preußen schließt Bündniß mit Napoleon, Merz 14. Oesterreich ebenfalls. Merz 10. Der Orden des eisernen Kreuzes errichtet.
Juni 23—25. Napoleon geht mit der großen Armee über den Niemen.
Juli 18. Schweden und Rußland machen mit England Friede.
Aug. 17. Schlacht bei Smolensk.
Sept. 7. Schlacht an der Moskwa.
Sept. 14. Einzug in Moskau.
Okt. 19. Rückzug.
Nov. 29—30. Uebergang über die Beresina.
Dec. 30. General York schließt mit den Russen Waffenstillstand.
Franz Volkmar Reinhard st.
Pallas st.
1813. Jan. 23. Der König von Preußen geht von Potsdam nach Breslau. Fbr. 3. Aufruf an die Freiwilligen. — Stein und York versammeln die Ostpreußischen Stände zu Königsberg. Fbr. 27. 28.

Bündniß Preußens mit Rußland zu Kalisch. Merz 16. Kriegserklärung gegen Frankreich. 17. Preußische Landwehr. April 21 Landsturm. Mai 2. Schlacht bei Lützen (Großgörschen.) Mai 20. 21. Schlacht bei Bautzen. Juni 4. Waffenstillstand. Juli Unterhandlungen zu Prag. Juni 15. Reichenbacher Bündniß. Juni 28. Scharnhorst st. Aug. 12. Oesterreich erklärt den Krieg. Aug. 26. Schlacht an der Katzbach. 26. 27. Schlacht bei Dresden. Aug. 26. Theodor Körner bleibt. Aug. 30. Vandamme gefangen bei Culm. Aug. 23. Oudinot bei Großbeeren geschlagen, Ney (Sept 6) bei Dennewitz. Sept. 9. Töplitzer Vertrag. Okt. 7. Napoleon geht von Dresden nach Leipzig. Okt. 16. 17. 18. Schlacht bei Leipzig. Okt. 8. Rieder Vertrag. Okt. 30. Schlacht bei Hanau. Dec. 31. Uebergang über den Rhein. Auflösung des Rheinbundes.

Wieland st. Jan. 20.

1814. Jan. 29. Schlacht bei Brienne. Fbr. 1. bei La Rothiere. Fbr. 3. Congreß zu Chatillon — Merz 15. Fbr. 11 — 15. siegreiche Gefechte Napoleons gegen Blücher. Merz 1. Quadrupelallianz zu Chaumont. Merz 9. 10. Schlacht bei Laon. Merz 20. Schlacht bei Arcis für Aube. Merz 30. Schlacht von Montmartre. — 31. Einzug in Paris.

Apr. 2. Der Senat erklärt den Kaiser der Krone verlustig. — 10. Napoleon dankt ab. — 11. Vertrag zu Fontainebleau. Mai 30. Pariser Friede. Frankreich verliert das linke Rheinufer.

Juni 29. Londoner Ergänzungsvertrag.

Nov. 1. Eröffnung des Wiener Congresses. Halle wieder hergestellt.

Reil st. Iffland st. Joh. Fr. Reichardt st. Juni 27.

1815. Jan. 6. Schutzbündniß zw. Oesterreich, England und Frankreich.

Merz 1. Napoleon kehrt von Elba zurück.

1815. Merz 13. Napoleon von den großen Mächten geächtet.

Mai 18. Der König von Sachsen schließt den Wiener Frieden.

Juni 8. Deutsche Bundesakte. 9. Wiener Congreßakte.

Juni 18. Schlacht bei Belle Alliance.

Juni 22. Napoleon dankt ab.

Juli 7. Einzug der verbündeten Mächte in Paris.

Juli 15. Napoleon ergiebt sich an die Engländer, wird am Okt. 18. nach St Helena gebracht, wo er 1821. Mai 8. st.

Sept. 26. Die heilige Allianz.

Nov. 20. Der zweite pariser Friede.

Errata.

S. 12. Z. 8. v. u. statt 771. lies 772.
S. 16. Z. 5. v. u. statt Tachoif lies Tacholf.
S. 22. Z. 3. v. u. statt Bernegar lies Berengar.
S. 20. statt 1975 lies 1075.
S. 31. statt 1094 lies 1084.
S. 71. Z. 17. statt Botho's lies Bothe's.
S. 88. Z. 13. statt Aug. lies Aeg.
S. 99. Z. 22. statt Arel lies Axel.

Inhalt.

I. Vom ersten Auftreten deutscher Völker bis auf die Entstehung eines eigentlich deutschen Reichs. Von 113 v. Chr. Geb. bis 843 n. Chr. Geb. pag. 1—16.

II. Von Entstehung eines eigentlich deutschen Reiches bis zur Reformation. Von 843—1519. pag. 16—75.

III. Von der Reformation bis zum Westphälischen Frieden. Von 1519—1648. pag. 76—105.

IV. Von dem Westphälischen Frieden bis zum Ende des römischen Reichs deutscher Nation. Von 1648 bis 1806. pag. 105—130.

V. Von dem Ende des römischen Reichs deutscher Nation bis auf den Abschluß des deutschen Bundes. Von 1806—1815. pag. 130—134.

Werner.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lochner, Georg Wolfgang Karl,

Chronologisch geordneter Ueberblick der deutschen Geschichte vom ersten Erscheinen der deutschen Völker bis auf die Errichtung des deutschen Bundes für obere Klassen der lateinischen und Gewerbs-Schulen

Nürnberg 1837

Germ.g. 280 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10016454-2